Juli / August 2012

matchball

Offizielles [illegible]nis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

3 / 2012

Verbandsmeisterschaften 2012

Titel für Anna Klasen und Alexander Betz

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften

Die Champions: Lottner und Marterer

Bad Saarow Ladies Open

Triumph für Anna-Karolina Schmiedlova

65. Senioren-Verbandsmeisterschaften

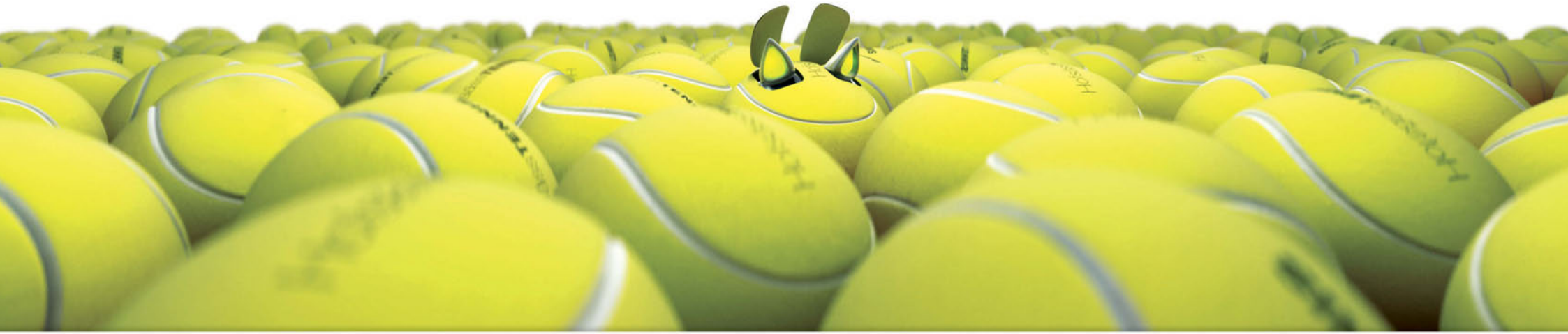
Ruhestand ist nicht!

Foto: Andreas Springer

Hofsaess Tennis Academy

It's not just tennis... it's personal.

Join Us



Contact: Hofsaess Tennis S.L., Apt. 5, 29600 Marbella, Spanien / **Tel:** 952 83 5812 **E-mail:** info@hofsaesstennis.com
www.**hofsaesstennis**.com

Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,

Dr. Klaus-Peter Walter

die ersten Monate der Sommersaison haben wieder gezeigt, wie lebendig und engagiert unser Tennissport überall betrieben wird. Zu meiner Freude habe ich in etlichen Gesprächen bei den Verbandsspielen erfahren, dass das Leistungsklassensystem (LKS) auf große Resonanz stößt und Wettkampflust ausgelöst hat. Ja, es gab sogar aus anderen Landesverbänden Beschwerden, dass einige Spieler von ihren Sportwarten zu gut eingestuft wurden und so die Vergleichbarkeit einschränkten. Zudem erreichten uns besorgte Fragen, wie denn Begegnungen bei verletzungsbedingten Spielabbrüchen gehandhabt werden. Ich freue mich, allen Interessierten daher mitteilen zu können, dass wir mit Herrn Alexander Klimke von den Zehlendorfer Wespen einen LKS-Beauftragten gefunden haben, der sich umfassend in der Thematik auskennt und sachkundig alle Fragen behandeln wird.

Passend zur Einführung des LKS in nahezu allen Landesverbänden, hat der DTB die Initiative des Bayerischen Tennisverbandes aufgegriffen, ein zeitgemäßes Informationssystem zur Begleitung der zu erwartenden Turnierbelebung anzubieten. Unter dem Namen ‚mybigpoint' kann künftig jeder Tennisspieler mit LK-Einstufung im Internet des Portals „tennis.de" seine Ergebnisse und die seiner Gegner einsehen. Grundlage für diesen Informationsdienst wird die Nationale Deutsche Tennisdatenbank sein, die in der Endausbaustufe die aktuellen Spielergebnisse aller Verbandsspiele und Turniere in Deutschland zeitnah ausweist. Die Ergebnisse werden für die registrierten Nutzer im sogenannten Basisbereich kostenfrei angezeigt.

Um das vollständige umfangreiche Leistungsangebot von „mybigpoint" nutzen zu können, ist eine Registrierung als Premium-Mitglied erforderlich. Sie kostet 46,80 Euro im Jahr. Neben dem reinen Informationsdienst sind dann zusätzlich Vergünstigungen, z.B. für das Tennisturnier Gerry Weber in Halle, Rabatte bei Tennis-zeitungen und ähnliches erhältlich. Der TVBB beteiligt sich an dem Vorhaben „mybigpoint" und würde sich freuen, wenn von unseren 20000 Verbandsspielern sich viele als „Premium" registrieren würden.

Ein weiteres Projekt des Bayerischen Tennisverbandes wird jetzt vom DTB zur Einführung in allen Landesverbänden vorangebracht: Basierend auf dem ‚Play + Stay'-Konzept werden aus unseren Tenniskindern im Alter von 6 – 14 Jahren ‚talentinos'. Hier sind die Jugendwarte aufgerufen, aus ihrem Verein einen „Talentinoclub" zu machen. Gegen eine Jahresgebühr von 100 Euro wird dem Verein ein Lehr- und Lernkonzept für das Jugendtraining vermittelt, um dem ‚Play + Stay' die erhoffte Nachhaltigkeit des Dabeibleibens = ‚Stay' zu entlocken. Zur Umsetzung des Projektes sind im TVBB noch Vorarbeiten erforderlich, doch haben wir mit Herrn Horst Hügel und Frau Astrid Greif vom TC Grün-Weiß-Grün Tegel zwei überaus engagierte Vereinsvertreter gefunden, die sich für den TVBB als talentino-Beauftragte um die Verbreitung des Konzeptes in unseren Vereinen kümmern werden. Im Herbst wird das Konzept eingehend vorgestellt werden.

Die nächsten Monate bieten aber sportlich noch viele Höhepunkte. Das neue Damen- und Herren-Masters der TVBB-Turnierserie Mitte September, ausgerichtet vom TC Grün-Gold Tempelhof, schließt die Freiluftsaison der Aktiven ab. Doch auch zahlreiche Turniere für jede Alters- und Leistungsklasse stehen in unserem Turnierkalender. Wenn Sie sich fit fühlen, machen Sie mit. Ich wünsche Ihnen dabei einen beherzten Aufschlag zu Ihrem Turniererfolg.

Ihr Klaus-Peter Walter
Präsident TVBB

Inhalt

6
LTTC „Rot-Weiß“: Internationale Deutsche Jugend-meisterschaften 2012

11
TVBB-Verbands-meisterschaften 2012

18
2. Bundesliga Nord der Damen

36
27. Jüngstenturnier des TVBB beim TC Lichterfelde 77

44
Hier informiert der Leistungsklassen(LK)-Beauftragte

55
Turnier-kalender

50
10 Fragen an Felix Rewicki, Geschäftsführer des TVBB

TOP-EREIGNISSE

- LTTC „Rot-Weiß“: Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2012 6
- TennisMaX 24 Bad Saarow Ladies Open 8
- TVBB-Verbandsmeisterschaften 2012, zum 56. Mal bei den Zehlendorfer Wespen 11

TENNIS NATIONAL

- 10. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier 2012 14
- BTC 1904 Grün-Gold e.V.: 2. Turnier der TVBB-Masterserie 2012 17
- Friedrichshagen Open 17
- 2. Bundesliga Nord der Damen 18
- Regionalliga Nordost 2012 19
- Ostliga 20
- Rückblick Meisterschaftsklassen 21
- Deutsche Jugendmeisterschaften 2012 22
- Norddeutsche Jugendmeisterschaften 2012 23
- Charity Cup 2012 des International Club Berlin 24
- B1 Sport & Freizeit Neuenhagen Open 2012 26
- „Aufbruch“ im DTB 28
- Was Sie über mybigpoint wissen sollten! 29

TVBB SPORT

- 5. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open 30
- 65. TVBB-Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren 32
- NTC „Die Känguruhs“ – 1.“Känguruhs Open“ 2012 35
- 27. Jüngstenturnier des TVBB beim TC Lichterfelde 77 36
- Nike Junior Tour in Bad Saarow 38
- Jugend-Nordpokal 2012 der TV Frohnau 39
- BTC Rot-Gold im Volkspark Rehberge 40
- Aufwind in Süd-Brandenburg
  - An der Neiße fliegen die Bälle zur Ostliga 41
  - Die Lausitz hat wieder ein Flaggschiff im Damen-Tennis 41
  - TSV Empor Dahme feiert Titelgewinn 41
- Hier informiert der Leistungsklassen(LK)-Beauftragte 44
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel 1919 e.V. 45
- News aus Clubs und Vereinen 46
- Turnier-Kurznachrichten aus dem TVBB 47

TVBB INTERN

- TVBB - Ausbildung und Lehrwesen 49
- 10 Fragen an Felix Rewicki, Geschäftsführer des TVBB 50
- LASERLINE JUGENDTROPHY beim BSC Rehberge 1945 e.V. 51
- Diskussionsbeitrag zum Thema: Match-Tie-Break oder „richtiger“ 3. Satz? 52
- TVBB-Lizenztrainer 54
- Turnierkalender Aktive/Senioren 2012 55
- Turnierkalender Jugend 2012 56
- Tennis Professionals zur Rolle ihrer Eltern befragt: 57

60
Wimbledon 2012

62
Roland Garros 2012

63
Gerry Weber Open 2012

74
Porträt:
Klaus Hofsäss

70
bet-at-home am Rothenbaum

TENNIS INTERNATIONAL

- Wimbledon 2012 60
- Roland Garros 2012 62
- Gerry Weber Open 2012 63
- Davis-Cup 64
- Fed Cup 64
- Power Horse World Team Cup 65
- ATP News 66
- WTA News 67
- ITF News 68
- ITF Junior
- Rollstuhltennis 69
- bet-at-home Open 2012 70

PRAXIS

- Hofsäss TENNIS Academy in Marbella 72
- Porträt: Klaus Hofsäss 74
- Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg 76
- Modern und bequem Tennisplätze buchen 77
- Internetadressführer 77

VERMISCHTES

- NEWS & Berichte
  - Sieben Deutsche für olympische Tenniswettbewerbe in London nominiert 78
  - Deutscher U14-Nachwuchs glänzt bei Summer Cup Finals 78
  - Neues Modul „Kinder- und Jugendtraining“ ist veröffentlicht 78
  - DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! 2012 – Ein voller Erfolg 79
  - „tennis10s“-Leitfaden steht als Download bereit 79
  - Auch unterwegs immer am Ball mit der DTB-Livescores App 79
  - Berufungsgericht verweist ATP-Klage zurück nach Wilmington 80
  - Becker kritisiert Nachwuchsförderung 80
  - TennisWeltrekord: Aufschlag mit 263 km/h 80
  - Show-Match für Clean Winners 80
  - Die KIRSCHBAUM tennis base powered by HEAD kommt ab Mai 2012 81
  - Mitglieder beschließen Auflösung der Bezirke in Niedersachsen 81

WIR PLANEN UND BAUEN

Villa „Lugana“

Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser E85, E70 oder E55 als KFW-Effizienzhäuser möglich

„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *
- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Sprossenfenster mit 3-fach Verglasung und Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglomarmor, außen Granit
- engobierter Tondachstein
- Fußbodenheizung im EG und DG/OG
- CE geprüfte Buchenholztreppe mit Edelstahlsprossen
- Echtglas-Duschabtrennung
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig

Roth® Bau GmbH
MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de

LTTC „Rot-Weiß“: Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2012

Lottner und Marterer neue Champions

Allianz KUNDLER GERMAN JUNIORS supported by OPTIMAL SYSTEMS

Was war das für eine Tenniswoche bei den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften beim LTTC „Rot-Weiß“! An jedem einzelnen Turniertag wurde der Zeitablauf erheblich durch Regen gestört. Die Veranstalter gerieten mit den Spielen immer mehr ins Hintertreffen. Negativer Höhepunkt: Der Turnierfreitag, an dem statt 19 vorgesehener Spiele nur zwei mit Glück beendet werden konnten.

Antonia Lottner – Internatione Deutsche Jugendmeisterin 2012 im Steffi Graf Stadion

Regen (fast) ohne Ende – dass es dann doch noch zum Happy End kam, lag zum einen am Wettergott, der am Finaltag den anfänglichen Regen in herrlichen Sonnenschein verwandelte, zum anderen an hochklassigen Endspielen mit zwei herausragenden deutschen Tennistalenten als Sieger. Ca. 500 Besucher bei so unsicheren Wetterverhältnissen bildeten eine respektable Kulisse, die die Finalisten auch verdient hatten.

Überragende Antonia Lottner

Begonnen wurde am Sonntag mit dem Finale der Juniorinnen, wieder mit einer knapp zweistündigen Regenverzögerung. Die erst 15-jährige Antonia Lottner aus Düsseldorf zeigte dabei ihre herausragende Klasse, die sie schon ins Halbfinale der French Open in Paris und ins Viertelfinale in Wimbledon geführt hatte. Die Ukrainerin Anhelina Kalinina hatte der Power von Antonia wenig entgegen zu setzen. Trotz teilweise langer und umkämpfter Ballwechsel hieß es am Ende 6:3, 6:2 und Antonia hatte ihren ersten großen internationalen Titel gewonnen. Auch auf dem Weg ins Finale hatte sie nur gegen die Weißrussin Darya Lebesheva beim 6:4 und 7:6 (11:9) im Halbfinale Schwerstarbeit zu leisten. Die glückstrahlende Siegerin dankte nach der Siegerehrung mit herzlichen Worten den beiden Hauptsponsoren, Allianz Kundler und OPTIMAL SYSTEMS und natürlich ihren Trainern und Betreuern. Die Zuschauer waren begeistert von ihrer frischen und spontanen Art. Durch ihren Titelgewinn in Berlin machte sie einen Sprung auf Platz vier der aktuellen Jugendweltrangliste. Antonia Lottner – man sollte sich den Namen unbedingt merken, denn alle Experten erwarten sie in kürzester Zeit in guten Positionen auf der Damen-Weltrangliste.
Die deutsche Fed Cup Chefin Barbara Rittner betreute die ganze Woche über ihre Mädchen vom Porsche Nachwuchsteam, zu dem auch Lottner gehört. Bundestrainer Peter Pfannkoch kümmerte sich bis zum Finaltag zusammen mit mehreren angereisten Landestrainern wie immer vorbildlich um seine Zöglinge, von denen ja immerhin drei im Halbfinale standen.

Kampfstarker Maximilian Marterer siegt bei den Junioren

Kam Lottners Sieg nicht unerwartet, so war der Titelgewinn von Maximilian Marterer aus Fürth schon eine kleine Überraschung. Im Finale gegen den Russen Karen Khachanov geriet er im ersten Satz in Rückstand, konnte sich den Satz aber dennoch mit 7:6 (7:2) sichern und hatte damit auch den Widerstand des Russen gebrochen. Mit 6:0 im zweiten Satz stand Marterer als neuer Titelträger fest. Auch er richtete bei der Siegerehrung einige Dankesworte an Publikum, Sponsoren und seine Betreuer.
Den Finaleinzug sicherte sich Marterer durch Siege über den Hamburger Alexander Zverev im Viertelfinale und gegen den Bielefelder Kevin Kaczynski im Halbfinale. Aufhorchen ließ der erst 15-jährige Zevrev, kleiner Bruder des ehemaligen Davispokalspielers Micha. Alexander besiegte in der zweiten Runde den an Nr. 5 gesetzten Serben Laslo Djere und in der Runde der letzten 16 den an Nr. 12 gesetzten Italiener Fedrico Maccari, ehe er Marterer im Viertelfinale in zwei Sätzen unterlag. Ein gutes Turnier spielte auch der an Nr. 1 gesetzte Daniel Masur aus Minden, der erst im Halbfinale an Khachanov scheiterte. Neben dem Sieger Marterer sollte man die Entwicklung des äußerst talentierten Russen nicht aus den Augen verlieren.

Berliner Spielerinnen und Spieler

Von ihnen war in diesem Bericht bisher nicht die Rede. Der Grund: Von insgesamt 11 Teilnehmern aus dem TVBB konnten lediglich zwei die erste Runde überstehen. Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) verpasste den Einzug in die dritte Runde nach Vergabe von drei Matchbällen nur hauchdünn. Ebenfalls in die zweite Runde

Siegerehrung im Junioren-Einzel: (v.l.): Hauptsponsor David Patrick Kundler, DTB-Jugendwartin Dr. Eva-Maria Schneider, Dr. Gunnar Streidt, Karen Khachanov, Maximilian Marterer, TVBB Präsident Dr. Klaus-Peter Walter und Oberschiedsrichter Ion Coman

Maximilian Marterer aus Fürth – Internationaler Deutscher Jugendmeister 2012

schaffte es Lena Rüffer vom BSV 92. Lena ist erst 14 Jahre alt und hatte gerade in der deutschen U14 Nationalmannschaft beim European Summer Cup in der Türkei und in Italien gespielt, wo die Mannschaft einen ehrenvollen dritten Platz belegte. Lena ist sicherlich zurzeit das hoffnungsvollste Talent in Berlin.

Die Doppelkonkurrenzen

Bei den Junioren setzte sich hier eine Außenseiterpaarung durch. Gustav Hansson und Daniel Windahl aus Schweden besiegten in der ersten Runde die topgesetzten Daniel Masur und Jeroen Vanneste (Belgien), waren dann im weiteren Verlauf des Turniers nicht mehr zu stoppen und gewannen ohne Satzverlust.

Ausgeglichener war die Konkurrenz bei den Juniorinnen. Die Siegerinnen, Dominika Paterova (Tschechische Republik) und Natalia Vajdova (Slowakei), gewannen vier ihrer fünf Spiele erst im Match-Tie-Break, der in den Doppelkonkurrenzen anstelle des dritten Satzes gespielt wird. Im Finale gegen Eleanor Dean (Großbritannien) und Dominica Gonzales waren sie ebenfalls erst mit 10:4 im Match-Tie-Break erfolgreich.

Das Umfeld

Das einzig wirklich Störende in der gesamten Turnierwoche war der Regen. Platzservice, Schieds- und Linienrichter, Verpflegung im „Rot-Weiß“ Clubrestaurant, Unterbringung im offiziellen Hotel ESTREL, Fahrdienst und Physiotherapie, das alles verlief ohne Probleme. Stuhlschiedsrichter wurden ab der zweiten Runde bei fast allen Spielen eingesetzt, von den vier „Matchcourts“ gab es Livescore, bei dem in Echtzeit die Spiele Punkt für Punkt weltweit über Internet verfolgt werden konnten. Die Spielergebnisse waren wenige Minuten nach Beendigung „online“ zu sehen. Die Flaggen aller Teilnehmernationen am Steffi Graf Stadion gaben der Veranstaltung das passende internationale Flair.

Dank an die Sponsoren

Die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften hätten ohne die Unterstützung des neuen Haupt- und Titelsponsors Allianz Generalvertretung David Patrick Kundler und des neuen „Supporting Sponsors“, des Softwareunternehmens OPTIMAL SYSTEMS, wohl kaum stattfinden können. Sie stellten die Finanzierung auf relativ sichere Beine, und das für die nächsten drei Jahre. Großen Anteil am Gelingen der Veranstaltung haben auch die weiteren Unterstützer Meyer Seals (Spezialunternehmen für Verpackungen aller Art), Juwelier Reuer am Roseneck, die KBI (Kunststoffbeutel Produktionsfirma), die Sportartikelfirma Dunlop, der Tennisausstatter Tennis-Point, die Berlin-Agentur „VisitBerlin“ und Mercedes-Benz. Weitere Unterstützung erfährt die Veranstaltung durch viele großzügige Spender und durch Firmen, die Anzeigen in den Publikationen zum Turnier schalten. Mit bedeutenden Beträgen haben sich auch der Senator für Sport, der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg und der Deutsche Tennis Bund an der Finanzierung beteiligt. Ihnen allen, die den Fortbestand des Turniers in Berlin sichern, sei auch in dieser kleinen Rückschau abschließend sehr herzlich gedankt.

Trotz der Wetterunbilden waren die „Allianz Kundler German Juniors supported by OPTIMAL SYSTEMS“ in 2012 eine gelungene Tennisveranstaltung, deren weiterer Verbleib in Berlin nichts im Wege stehen sollte.

Alle Ergebnisse finden Sie unter:
www.allianz-kundler-german-juniors.org

Text: Bernd Warneck, Turnierdirektor
Fotos: Patrick Becher

DUNLOP · Mercedes-Benz Niederlassung Berlin · MEYER Seals · DAVID PATRICK KUNDLER ALLIANZ BANK & GENERALVERTRETUNG · OS OPTIMAL SYSTEMS · KBI · TENNIS POINT · visit Berlin · ITF Juniors · ESTREL BERLIN · orthozentrum26 · wolfram · REUER · FIEDLER SERVICE · TipTopDruck.de · red2pro DAS REDAKTIONSTEAM

TennisMaX 24 Bad Saarow Ladies Open

Große Gala der Talente am Scharmützelsee

Sie freut sich, lächelt bezaubernd. Gerade ist Anna-Karolina Schmiedlova aus der Slowakei erste Internationale Damen-Meisterin von Berlin-Brandenburg geworden. Sie durchquert das Spalier der Ballkinder, um Sponsoren die Hand zu schütteln und gleich den Siegerpokal in Empfang zu nehmen.

Am Scharmützelsee greifen 45 junge Damen aus 16 Ländern, fast alle hoffnungsvolle Talente, die den Anschluss an die internationale Damen-Tennisspitze suchen, in der Qualifikation zum Schläger. 32 dann im Hauptfeld. Viele bieten besten Sport bei dem mit 10 000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier, das zur HEAD German Masters Series gehört. Lange haben Tennisfreunde im Nordosten Deutschlands auf eine Veranstaltung warten müssen, bei der drei Spielerinnen aus den Top-500 und 26 der besten 1000 Damen der Welt antreten. Es wird ein glanzvoller Neubeginn der Turnierszene in Bad Saarow, die bis 1930 zurückreicht – dank eifriger Organisatoren, Sponsoren wie TennisMaX 24, A-Rosa Scharmützelsee, dem Fürstenwalder Autohaus Buzziol und helfender Hände vom einheimischen TC Bad Saarow.

Eindrücke vom Turnier am Märkischen Meer

In der Qualifikation stellen sich auch 18 Vertreterinnen des DTB der Konkurrenz. Mit dabei drei Damen aus der Hauptstadt, also vom gastgebenden TVBB. Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen) übersteht nur Runde eins gegen die Dänin Petersen (6:2, 6:3). Die beiden anderen, Anna Klasen (TC 1899 Blau-Weiß) und Deja-

na Raickovic (LTTC „Rot-Weiß“), kämpfen sich durch die Quali ins Hauptfeld, wo sechs Deutsche mit von der Partie sind. Am weitesten bringt es dort Raickovic (WTA 788), die nach Siegen über Bianca Hincu (946, Rumänien) und Simona Dobra (559, Tschechien) ins Viertelfinale einzieht. Prima! Dort unterliegt Raickovic dann der an fünf gesetzten Französin Constanze Sibille (512), die ins Halbfinale kommt. Auch die Neu-Berlinerin Anna Klasen (871) schafft mit einem mühelosen 6:4, 6:1 gegen Anaeve Pain (785, Frankreich) immerhin einen Achtungserfolg. In Runde zwei zieht sie gegen die Nummer vier der Setzliste, die Serbin Natalija Kostic (508), mit 1:6, 3:6 dann aber klar den Kürzeren. Nadja Barz (TC 1899 Blau-Weiß), mit einer Wildcard ins Hauptfeld gekommen, scheitert gleich an der Französin Laetitia Sarrazin (922).

Schmiedlova, Anna-Karolina? Ich gestehe freimütig, dass mir der Name bisher nicht geläufig war. Ihr Coach, Milan Martinec, klärt mich auf: „Anna-Karolina trainiert im Nationalen Tenniszentrum der Slowakei in der Hauptstadt Bratislava. Sie ist mit erst 17 Jahren eine der größten Tennishoffnungen des Landes, nahm schon an den Junioren-Wettbewerben der French Open und von Wimbledon teil.“ Bad Saarow ist in diesem Jahr eine Etappe dorthin. Und augenscheinlich eine gute Vorbereitung. Denn in Paris spielt sich Anna-Karolina bei den Juniorinnen bis ins Finale, unterliegt erst dort dem deutschen Talent Annika Beck. Die junge Slowakin (WTA 433) ist in der Mark Brandenburg an Nummer drei gesetzt. Doch sie entpuppt sich klar als die Beste und gewinnt das Turnier ohne Satzverlust.

Dabei ist die Konkurrenz wahrlich nicht ohne. Die Polin Patrycia Sanduska (370), die die Setzliste anführt, unterliegt in Runde eins mit 2:6, 3:6 der späteren Doppelfinalistin Simona Dobra. Die wiederum musste sich in Runde zwei Dejana Raickovic 2:6, 2:6 geschlagen geben. Und in der unteren Hälfte des Tableaus scheitert die Nummer zwei, Nathalia Rossi (384, Brasilien), an der Qualifikantin Caitlin Whoriskey (958, USA). Die beiden Top-Favoritinnen erreichen das Finale nicht, für Schmiedlova ist damit der Weg dorthin frei. Und für eine Akteurin, die zu Turnierbeginn niemand so recht auf dem Zettel hatte. Aber die ungesetzte Katerina Vankova (646) aus Prag entpuppt sich als die große Kämpferin, die vor besser platzierten Gegnerinnen nicht zurückschreckt. „Ich gehe auf den Platz

Die Rückhand war eine der stärksten Waffen von Siegerin Anna Karolina Schmiedlova aus Bratislava.

und versuche, mein bestes Tennis zu spielen“, sagt die 22Jährige. Und tut es.

Wege ins Finale

Schmiedlova: 6:3, 6:1 gegen Quirine Lemoine (603, Niederlande), in Runde zwei gibt sich die fast ebenbürtige Deutsche Carolin Daniels (755, WTV) beim 4:6, 6:7(3) erst im Tie-Break geschlagen. Kurzen Prozess (6:3, 7:5 bzw. 6:3, 6:1) macht sie danach mit der Tschechin Martina Borecka (532) und im Halbfinale gegen Constance Sibille (512) – Endspiel.

Vankova: Sie wird in die Geschichte der Ladies Open als die große Kämpferin mit dem bunt getapten Knie eingehen. Ihre Finalgegnerin spielt zehn Sätze bis zum Finale, Katerina braucht zwei mehr, und einige hatten es in sich: Im Gedächtnis bleibt insbesondere die Zweitrunden-Partie gegen ihre Landsfrau Petra Rohanova, einer Qualifikantin, die schon wie die sichere Siegerin aussieht. Denn sie führt nach gewonnenem ersten Satz (6:2) im zweiten schon 5:1, könnte bei 40:15 den Sack zu machen. Aber die Kämpferin von Sparta Prag macht anschließend Punkt für Punkt, wehrt Matchball für Matchball ab, gewinnt in Folge sechs Spiele und damit den Satz (7:5). „Es waren mindestens fünfzehn Matchbälle“, so der Augenzeuge,Turnierdirektor Sebastian Herzberg.

Der dritte Satz ist Formsache. Vankova schwimmt auf der Siegeswelle, Rohanova geht 0:6 unter. Im Viertelfinale braucht Vankova auch drei Sätze gegen Natalija Kostic (508, Serbien, Nr. 4): 5:7, 6:2, 6:1. Sie zeigt sich als die reifere, überlegter schlagende Spielerin. Ihr Halbfinale gewinnt sie glatt 6:3, 6:2 gegen Elixane Lechemia (519, Frankreich, Nr. 6).

Das Finale selbst ist schnell erzählt. Die länger und druckvoller spielende Slowakin führt schnell 3:0 und gewinnt Satz eins mit 6:1. Der zweite Durchgang beginnt

Katerina Vankova – Die große Kämpferin mit dem getapten Knie

Top-Ereignisse

Mit artistischem Geschick schlägt Carolin Daniels im Doppel-Finale einen Return. Die Berlinerin Dejana Raickovic wartet gespannt, um ins Spiel einzugreifen.

ausgeglichener, die Tschechin führt zwischenzeitlich 2:1. Dann zieht Schmiedlova das Tempo an, steigert die Schlaghärte und überlässt nach 4:3-Führung der Tschechin kein Spiel mehr (6:3).

Gewinner & Verlierer

Gewinner

- Tennissport in der mit Turnieren nicht verwöhnten Region
- Sportmanagementagentur herzberg-kuzarow mit der Organisation eines internationalen Tennisturniers und eines tollen Rahmenprogramms

Verlierer

- TVBB, der kein Präsidiumsmitglied zur Siegerehrung schickte
- Zuschauer, die den Weg nach Bad Saarow nicht fanden

Auch Klasse-Doppelkonkurrenz

Auch in der Doppelkonkurrenz mit neun Paaren wird Klasse-Tennis geboten. Sehr erfreulich, dass die an drei gesetzte Berliner/Bielefelder Paarung Raickovic/Daniels die Erwartungen übertrifft und es mit großem Kampfgeist – wie im Viertelfinale beim 2:6, 6:2, 7:6(7) gegen die für Halle (Westfalen) spielende Lokalmatadorin Lisa-Marie Maetschke/Nathalia Rossi (Brasilien) — bis ins Finale schafft. Doch das Pulver ist verschossen. Schnell führen dort die angriffsfreudigen, druckvoller und oft präziser schlagenden Tschechinnen Martina Borecka/Simona Dobra 6:2. Der Aufschlag von Raickovic bietet zu oft Gelegenheit zum gegnerischen Angriff. Im zweiten Satz schaffen die Deutschen früh ein Break und führen 2:1. Der Ausgleich folgt jedoch postwendend. Dann ziehen die Gäste aus Tschechien davon und siegen 6:2, 6:2.

Zum Turnierschluss verkündet ein sichtlich zufriedener Organisator Sebastian Herzberg: „Im nächsten Jahr erhöhen wir das Preisgeld auf 25 000 US-Dollar und eventuell noch um Hospitality-Leistungen. Wir hoffen, dass dann auch Top-100- Spielerinnen nach Bad Saarow kommen.“ Langfristig plant er ein großes WTA-Turnier.

Text und Fotos: Bernd Prawitz

Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt matchball!

Abbildung kann vom Original abweichen

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.
Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 10,– € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00

matchball Abonnement

hier Porto freimachen

Ja, bitte senden Sie mir matchball ab dem unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 10,– € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____ _____

Datum _____ Unterschrift _____

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

TVBB-Verbandsmeisterschaften 2012,
zum 56. Mal bei den Zehlendorfer Wespen

Der neue Champion hat „Roland Garros“-Qualitäten

Ein besseres Kompliment konnte dem neuen TVBB-Champion Alexander Betz bei den Meisterschaften Anfang Juni 2012 nicht gemacht werden. Sichtlich gerührt nahm er das Lob seines Finalgegners Timo Fleischfresser, selbst mehrfacher TVBB-Meister, entgegen: „So wie Alex heute die Bälle traf, hätte er auch bei den French Open antreten können!“ Und in der Tat, seine Aufschläge, seine wuchtigen Grundschläge, zum richtigen Zeitpunkt gekrönt von gefühlvollen Stopps, ließen Timo nicht nur im ersten Satz (zu Null) keine Chance. Dicht gedrängt verfolgten die gut 200 Zuschauer auf der Tribüne des Clubhauses der Zehlendorfer Wespen das Match und kamen aus dem Staunen über den neuen Meister nicht mehr heraus.

oben:
Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz), der TVBB-Meister 2012

links:
Der TVBB-Präsident Dr. Walter beim Interview mit dem strahlenden TVBB-Meister Alexander Betz, in der Mitte Vizemeister Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären)

Zweites Juni-Wochenende, Sonnabend, Halbfinaltag

Auf dem Weg zum Finale hatte der ungesetzte „Altmeister“ Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären) einen kräftezehrenden Spieltag. Am Vormittag gewann er in zwei Sätzen gegen Timo Taplick 7:6(4), 6:3, am Nachmittag 6:3, 6:2 gegen Nikolas Holzen (SV Zehlendorfer Wespen) und erreichte das Finale. Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz), Nr. 8 der Setzliste, hatte sein erstes Meisterstück schon hinter sich. Im Viertelfinale siegte er am Vormittag in drei Sätzen gegen den topgesetzten Sasa Tuksar (TC 1899 Blau-Weiß). Das Halbfinale war spannend. Betz setzte sich in hart umkämpften zwei Sätzen 6:4, 7:5 gegen Julian Freudenreich (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 5) äußerst knapp durch. Freudenreich hatte zuvor den Mitfavoriten Christian Grünes (TC SCC, Nr. 3) mit 6:4, 6:7(3), 6:1 geschlagen.

Laura Reinhard (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) begann ihren Spieltag mit einer faustdicken Überraschung. Gegen die an Nummer 2 gesetzte Titelverteidigerin Simona Dobra (LTTC „Rot-Weiß“) gelang ihr im Viertelfinale die Revanche für die Vorjahresniederlage an gleicher Stelle. Reinhard siegte in drei umkämpften Sätzen und schaffte das Kunststück, einen 0:4-Rückstand im dritten Satz aufzuholen und das Match noch für sich zu entscheiden. Dass sie kämpfen kann, das weiß man ja. In der Vorschlussrunde besiegte Reinhard dann Linda Fritschken (TC Rot-Weiß Seeburg) nach einem engen ersten Satz (7:5) letztlich im zweiten Satz klar mit 6:1.

Interview mit der Verbandsmeisterin Anna Klasen

Hallo Anna, herzlichen Glückwunsch zur Einzel-Meisterschaft und zur Vizemeisterschaft im Doppel. Was fühlst Du nach beiden Erfolgen?
Ich habe mich natürlich sehr über beides gefreut. Gerade, weil es meine ersten Berliner Verbandsmeisterschaften waren, hat der Einzel-Titel einen sehr hohen Stellenwert für mich.

Was hat Dich von Gifhorn nach Berlin zum TC 1899 Blau-Weiss geführt? Wirst Du auch in 2013 für den TC 1899 Blau-Weiss spielen?
An Blau-Weiß hat mich nicht nur die Anlage auf Anhieb begeistert, sondern auch das Engagement vieler Leute. Mit meinem neuen Coach Michael Brandt und meinen Mannschaftskolleginnen habe ich mich von Anfang an sehr gut verstanden. Es ist hier alles super gelaufen, nicht nur in sportlicher Hinsicht mit unserem Aufstieg in die 1.Liga. Die Punktspiele waren eine tolle neue Erfahrungen für mich. Es ist sehr wahrscheinlich, dass ich noch einige Zeit für TC 1899 Blau-Weiß Berlin spielen werde.

War es für Dich die richtige Entscheidung, trotz vorhandenem Abiturstress jetzt nach Berlin zu wechseln?
Im Nachhinein kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich gemeinsam mit meiner Familie und meinen Trainern die richtige Entscheidung getroffen habe.

Mit welchen Erwartungen bist Du als Topfavoritin im Einzel in das Turnier gestartet?
Auch als Nr. 1 der Setzliste habe ich mich immer nur auf meine nächste Begegnung konzentriert. Die meisten Spielerinnen kannte ich schon und somit auch ihre Spielqualitäten.

Welche Chancen auf den Sieg hast Du Dir im Finale ausgerechnet?
Ich hatte mir eine Taktik zurechtgelegt und habe versucht, mich möglichst wenig von äußeren Eindrücken beeinflussen zu lassen. Meine Chancen gegen eine Spielerin, die ich zuvor kaum spielen gesehen hatte, konnte ich nur sehr schwer einschätzen. Dennoch, mir war bewusst, dass ich auf jeden Fall die Möglichkeiten hatte, um auch das Finale zu gewinnen.

Wie schätzt Du das Niveau der TVBB-Meisterschaften im Vergleich zu dem der NTV Meisterschaften bei den Damen ein?
Insgesamt sind im NTV bereits die ersten Matches bei den Verbandsmeisterschaften schon auf einem sehr hohen Niveau, welches sich bis ins Finale noch deutlicher steigert.

Wie beurteilst Du den aktuellen Modus mit der doppelten Belastung mit Viertel- und Halbfinale an einem Tag? Wie wird das im NTV gehandhabt?
Das ist nicht besonders problematisch, wir Spieler sind es von den meisten Turnieren her gewohnt, auch mal zwei Matches an einem Tag zu bestreiten. Im NTV ist das Turnier insgesamt kürzer und beinhaltet am Sonnabend und am Sonntag jeweils zwei Matches bis zum Finale.

Welche sportlichen Ziele verfolgst Du noch in 2012?
In der nächsten Zeit stehen einige internationale Turniere an, bei denen ich versuchen werde, mich besonders in der WTA-Rangliste zu verbessern.

Anna, vielen Dank für das Interview und Dir weiterhin sportlichen Erfolg!

Das Interview wurde nach den Endspielen von Christian Kummert geführt.

Die Neu-Berlinerin Anna Klasen aus Gifhorn in Niedersachsen, die für den TC 1899 Blau-Weiß in der 2. Bundesliga spielt und die Setzliste anführt, wurde ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Sie hatte im Turnierverlauf keinen Satz abgegeben. In einem klubinternen Duell bezwingt Klasen im Halbfinale Vivien Weber (Nr. 5) mit 6:4, 6:0. Eine Runde zuvor gewinnt sie gegen Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen) mit 6:2, 6:4.

Sonntag, Finaltag
Der Titel der Herren geht an Alexander Betz. Er bezwang deutlich mit 6:0, 6:4 Timo Fleischfresser, den mehrfachen Titelträger vergangener Jahre und bekannt für seinen nie versiegenden Kampfgeist. Betz freut sich riesig über seinen Erfolg. Er hat den Meistertitel mehrmals angestrebt, doch bislang nicht erringen können. Der unterlegene

TVBB-Präsident Dr. Walter und TVBB Sportwart Wacker gratulieren Anna Klasen (TC 1899 Blau-Weiß) zum Titelgewinn

Fleischfresser gibt bei der Siegerehrung ehrlich zu, dass er in diesem Jahr keine Chance hatte. Für den dominant gespielten ersten Satz zollt er seinem Gegner höchste Anerkennung, indem er Betz im falschen Turnier wähnt: „So wie Alex die Bälle traf, hätte er heute eigentlich in ‚Roland Garros' antreten sollen." Dort findet zeitgleich das Herrenfinale der French Open statt.

Konnte Laura Reinhard bei den Damen am Vortag noch eine Überraschung landen, blieb sie am Finaltag aus. Sichtlich von den Strapazen des Vortages angeschlagen, teilweise von Krämpfen im Oberschenkel geschüttelt, konnte Laura Reinhard nicht ihr gewohntes spielerisches Können zeigen. Anna Klasen diktiert das Geschehen und war in diesem Match nie in Gefahr. Überlegen und sicher siegt sie 6:4, 6:2 und sichert sich ihren ersten TVBB-Meistertitel. Es wird hoffentlich nicht ihr einziger bleiben, denn bei der Siegerehrung versichert sie, dass sie sich in Berlin sehr wohl fühlt und auch in den nächsten Jahren in Berlin spielen wird, auch um ihren Meistertitel zu verteidigen. (vgl. nebenstehendes Interview).

Im Damen-Doppel nimmt Laura Reinhard schnell Revanche für das verlorene Einzelfinale. Zusammen mit Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) siegt sie gegen die favorisierte Paarung Anna Klasen/Simona Dobra (LTTC „Rot-Weiß") in drei Sätzen 7:5, 1:6, 6:0. Die begeisterten Zuschauer bestätigen durch lang anhaltenden Applaus, seit langem kein so dynamisches und spritziges Damendoppel gesehen zu haben.

Lars Poerschke (li.) und Florian Jeschonek (beide TC 1899 Blau-Weiß) siegten im Herren-Doppel gegen die Brüder Lucas (li.) und Leon Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) v.l.

Im Herren-Doppel tragen sich die Blau-Weissen Florian Jeschonek/Lars Poerschke in die Siegerliste ein. Sie bezwingen die Brüder Lucas und Leon Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) überlegen mit 6:4, 6:1.

An dieser Stelle soll nicht versäumt werden, der Turnierleitung für das besondere Engagement und dem bewährten Team Marianne Koselowsky (SV Zehlendorfer Wespen) und Hergard Zoega für die Unterstützung sowie dem Oberschiedsrichter Tobias Fuchs für seine professionelle Arbeit zu danken. Dank gilt auch dem SV Zehlendorfer Wespen und seinen Mitgliedern, die zum wiederholten Male die Plätze auf ihrer wunderschönen Anlage zur Verfügung gestellt haben. Die Verbandsmeisterschaft 2012 war mit ihren sportlichen Höhepunkten eine rundum gelungene Veranstaltung, die attraktives Tennis geboten hat.

Text: Christian Kummert
Fotos: Andreas Springer

Nach dem Finale im Damendoppel v.l. Anna Klasen , Simona Dobra (LTTC Rot-Weiß) mit Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) und Laura Reinhard, den TVBB-Meistern

Auswahl weiterer Ergebnisse der TVBB-Meisterschaften:

Damen	
Gajos, Daria (TC Rot-Weiß Seeburg, Nr. 3) Braun, Janina (TC SCC Berlin)	5:7, 6:3, 6:4
Gajos, Daria (TC RW Seeburg) Weber, Vivien (TC 1899 Blau-Weiss, Nr. 5)	2:6, 7:5, 2:6
Dishkova, Hristina (TC GW Nikolassee, Nr. 4) Fritschken, Linda (TC RW Seeburg)	1:6, 3:6
Exner, Svenja (Nr. 7) Lotz, Constanze (beide SV Zehlendorfer Wespen)	6:7(5), 6:2, 4:6
Usinger, Lidia (TV Frohnau, Nr. 8) Fritschken, Linda	2:6, 6:7(1)
Herren	
Schulz, Philipp (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 4) Taplick, Timo (LTTC Rot-Weiß Berlin)	4:6, 2:6
Gohlke, Delf (TC GW Nikolassee, Nr. 6) Fleischfresser, Timo (SV Berliner Bären)	3:6, 2:6
Pörschke, Lars (TC 1899 Blau-Weiss , Nr. 7) Holzen, Nikolas (Zehlendorfer Wespen)	5:7, 6:7(1)
Woloszczak, Jens (Zehlendorfer Wespen, Nr. 2) Schubert, Pascal (TC 1899 Blau-Weiss)	2:6, 5:7

Blick von der Terrasse auf dem Dach des Klubhauses auf die Turnieranlage

10. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier 2012

Grand mit Vieren für Susanne Boesser und Jürgen Schulz beim Jubiläum

Will man bestimmten Daten und Ereignissen Farben zuordnen, dann ist Pfingsten seit zehn Jahren für viele Tennis-Senioren der Hauptstadt und aus der ganzen Republik grün-weiß. Seit 2003 findet nämlich bei dem 1925 gegründeten TC Grün-Weiß Nikolassee das Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier statt. Auf die inzwischen zur sportlichen Hauptstadttradition zählende Veranstaltung soll zum 10. Jubiläum die Eloge natürlich besonders eindrucksvoll erklingen.

Das Umfeld

"Alles in Ordnung, keiner gestorben", so resümierte Mitorganisator Jürgen Schulz im Gespräch mit dem Autor das Sechs-Tage-Turnier hinterher burschikos. Schulz hatte die Idee für das Ganze, er gehört quasi fest zum Turnier. Zehn Mal war er dabei, nicht nur hinter und neben den Kulissen, im regen und nimmermüden Stab der "Macher" (mit ihren zahlreichen Helfern), sondern auch auf dem Platz. Auch das kriegt er ziemlich gut hin, wie sein erneuter Erfolg in der Konkurrenz der 60er - übrigens der vierte in Folge - unterstreicht. Schulz und Klubmanager Marco Reichelt (er stand bei den 50ern im Halbfinale) hatten diesmal die organisatorische Hauptlast zu tragen, weil Jörg und Bärbel Kühnast wegen ihres starken Engagements für den Erhalt des Berliner Schlittschuhclubs nicht zur Verfügung standen. Auch finanziell war das Turnier "in trockenen Tüchern", zu Wilson und Seydler' Sport Schlachtensee gesellte sich VW (Berlin-Spandau) als Hauptsponsor. Das Startgeld war mit 55 Euro angesichts des darin enthaltenen Multi-Angebots mit ausreichend Spielmöglichkeiten (für Erstrunden-Verlierer mit der Fortsetzung in B-Runden), Entertainment und Essen vom Feinsten gegenüber den Vorjahren konstant geblieben. Die Umstände also stimmten, auch die für Gäste und Zuschauer. Zur bekannt guten Versorgung mit Speis und Trank, der musikalischen Dixielandbegleitung am Pfingstsonntag und dem Turnierabend am Freitag kam eine vollendete "bauliche Maßnahme", die den Wohlfühl-Faktor weiter steigerte: Die Dachterrasse auf dem Klubhaus nämlich war nach langem ungenutzten Dahindämmern wieder hergestellt und zu einem schmucken Lounge-Bereich hergerichtet worden, von dem aus man einen wunderbaren Blick über die gesamte Anlage hatte.

Die Herrenkonkurrenzen

Dieser Blick lohnte sich, denn es wurde erneut hervorragender Sport geboten. Nach wie vor gehört das Turnier dank ausreichender Zahl von teilnehmenden Ranglistenspielern zur DTB-Kategorie 3. 178 Akteure (mit klarer maskuliner Überlegenheit von 137 Herren), zu gleichen Teilen aus dem TVBB und aus anderen Landesverbänden kommend, traten in 12 Einzelkonkurrenzen, 7 B-Runden und einem Mixedwettbewerb an.

Das beste Spiel der gesamten Turniers bot nach Meinung von Marco Reichelt die 40er Herrenkonkurrenz, wo sich im Finale Europameister und DTB-Ranglisten-Dritter Jörgen Aberg (Hermsdorfer SC) und Ro-

Starke Männer: Herren 40-Finalist Roman Groteloh und Sieger Jören Aberg

man Groteloh (Harburger TB 1865) gegenüber standen. Die kannten sich noch aus dem Vorjahr ganz gut, als der Schwede in Berliner Diensten im Halbfinale drei Sätze brauchte, um den damals noch ungesetzten Groteloh zu besiegen. Diesmal war Groteloh an Position 2 gesetzt und auch diesmal wurden es drei Sätze. 6:4, 2:6 und 7:5 hieß es schließlich für Aberg bei seinem dritten Sieg in Folge. In den Spielen zuvor verzeichneten die Kontrahenten jeweils drei klare Matcherfolge ohne Satzverlust.

Auch in den weiteren Altersklassen hatten zumeist die Favoriten am Ende das bessere Ende auf ihrer Seite, aber es gab auch Überraschungen. Als eine solche darf man den Erfolg von “Kampfmaschine” Ralph Liebenthron (Lichterfelde 77) bei den Herren 45 werten, der als Nummer 7 den ungesetzten Thomas Gayk (RW Gladbach) mit 6:4, 6:2 klar beherrschte. Davor freilich hatte Liebenthron beim überraschenden 6:3, 6:1 gegen den topgesetzten Geoffery Weisner (TC SUS Bielefeld) im Halb- und beim 6:4,6:2 gegen Dr. Guido Schulz (LTTC Rot-Weiß/Nr. 3) im Viertelfinale bereits die laut Papierform dicksten Brocken aus dem Weg geräumt.

In der AK 50 stritten am Ende die Nummer 1 und 2 der Setzliste um den Turniererfolg - und mit Burkhard Herzberg (TC Blau-Weiss Rostock) verlor der Favorit. Das Ergebnis von 6:2, 6:1 für Lutz Groeger (Lese Grün-Weiß Köln) hört sich so überlegen an, wie es war - offenbar hatte er sein Drei-Satz-Halbfinale tags zuvor deutlich besser verkraftet als Herzberg das 3:6,6:2,6:3 gegen Marco Reichelt (TC Grün-Weiß Nikolassee). Im Vorjahr hatte Herzberg als Topgesetzter im Halbfinale gegen Bernd Wolschke (Rot-Weiß Hangelar) verloren, der nun eine Altersklasse höher startete und bei den 55ern ohne Satzverlust zum Turniersieg “spazierte”. Bei den 60ern schließlich war wieder einmal “Jürgen-Schulz-Time”. Der gelernte Fußballer fühlte sich offenbar in Vor-EM-Stimmng und ließ sich nicht schrecken, dass in der Setzliste vier Namen vor ihm notiert waren. Mit Paul Schorn (NTSV Strand 08/Nr. 2) und Norbert Walter (Grün-Weiß Nikolassee/Nr. 3) schlug er auf dem Weg zum kampflosen Turnier-

Das Dutzend ist voll: Nach ihrem Erfolg gegen Carola Rummelhagen bei den Damen 50 hat Susanne Boesser (r.) jetzt schon 12 Siege beim Wilson-Seniorenturnier auf ihrem Konto

Nur Flausen im Kopf...

10% im Berliner Geschäft

Find us on: facebook

TENNIS | GOLF | SKI & SPORTFASHION

Unser Team berät Sie gern persönlich am Hohenzollerndamm 86 in Berlin-Grunewald.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Samstags 10 - 15 Uhr

Alles für Tennis, Golf und Wintersport finden Sie auch rund um die Uhr in unserem Webshop: www.HAJO-PLOETZ.de

Telefon 030. 82 00 79 90
E-Mail info@hajoploetz.de

Damen 60-Finalistinnen Sylvia Balkow (RTHC Leverkusen) und Siegerin Marion Feigel (TC 1899 Blau-Weiß)

Schönere Werbung kann sich VW kaum wünschen: Katrin Dippner und Gisela Wittkampf nach dem Finale der Damen 55

sieg gegen Hans Joachim Andree-Lucke (NTSV Strand 08/Nr. 4) zwei davon, was am Verdienst seines Gesamterfolges keine Zweifel lässt. Schulz gab trotz der hochkarätigen Gegner in vier Partien keinen Satz ab - "gegen meinen alten Kumpel Norbert Walter war es bei 7:6,7:6 am schwersten". Die 65er Konkurrenz holte sich Dr. Rainer Middelhauve (TV Espelkamp-Mittwald) mit 6:2, 6:3 gegen Michael Fröhlich (DUWO 08 Hamburg), die 70er Bernd Gutsche (TC Johannisberg) mit 6:4, 3:3(Aufgabe) gegen Werner Ogrzall (TC Siershahn). Lokalmatador Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß) hatte als Topgesetzter völlig überraschend sein Auftaktmatch gegen Dieter Glock (TV Frohnau) mit 3:6, 6:1, 2:6 verloren.

Die Damenkonkurrenzen

Hatte es aus TVBB-Sicht bei den Herren, was die Siege in den A-Konkurrenzen angeht, ein knappes 3:4 gegen den Rest der Republik gegeben, so hielten sich die Frauen mit vier Siegen in sechs Wettbewerben schadlos. Dass dafür die Nennung von drei Namen reicht, ist Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiss) zu danken, die sowohl die 40er als auch die 50er Konkurrenz der Damen gewann. Wie sie das tat, ließ wieder einmal einen ob des konstant hohen Spielniveaus von Boesser nach passenden Worten suchenden Berichterstatter zurück. Wirklich eng wurde es nur einmal, als sie im Halbfinale der AK 40 gegen Olga Kovalevska (BSV 1892) beim 6:2,4:6 und 7:5 mit erstaunlicher Zähigkeit, Kondition und geistiger Frische dem Angriff der gebürtigen Weißrussin widerstand und siegte.

Im Endspiel gegen die topgesetzte Manuela Jansen (SC Victoria) kontrollierte sie das Geschehen mehr oder minder nach Belieben - 6:2 und 6:2 lautete das Resultat.

In ihrer angestammten Altersklasse (AK 50) deklassierte Boesser im Finale Carola Rummelhagen (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 6:0,6:1), die zuvor mit Gabriele Seubert (Luitpoldpark München) und Carola Eiseler (Barrier TC) die Nr. 10 und 16 der deutschen Rangliste ausgeschaltet hatte. Damit holte sich Susanne Boesser in Nikolassee bei nunmehr sieben Turnierteilnahmen die Titel 11 und 12.

Ähnlich überlegen war bei den Damen 55 Boessers oftmalige Rivalin Katrin Dippner (TC 1899 Blau-Weiss), die sich im Finale gegen Gisela Wittkampf (TC Siegen) mit 6:1,6:1 durchsetzte. Und auch bei den 60er Damen war eine Blau-Weiße die Beste: Marion Feigel besiegte im Endspiel Sylvia Balkow (RTHC Leverkusen) mit 7:5, 6:0. Bliebe noch das Mixed, das mit einem 6:1, 6:3 - Triumph des Ehepaares Iwona und Janusz Wojsyk (Rheindalen, Nr. 6) über die Favoriten Dippner/Walter (TC 1899 Blau-Weiß/Grün-Weiß Nikolassee) eine erfolgreiche Titelverteidigung (vor Jahresfrist hatten die Polen in der Kategorie bis 109 Jahre gewonnen) brachte.

Text: Klaus Weise
Fotos: Marco Reichelt

Ergebnisübersicht		
Herren 40	Aberg, Jörgen (Hermsdorfer SC) - Groteloh, Roman (Harburger TB 1865)	6:4, 2:6, 7:5
Herren 45	Liebenthron, Ralph (TC Lichterfelde 77) - Gayk, Thomas (Rot-Weiß Gladbach)	6:4, 6:2
Herren 50	Groeger, Lutz (TC Lese GW Köln) - Herzberg, Burkhard (TC BW Rostock)	6:2, 6:1
Herren 55	Wolschke, Bernd (TC RW Hangelar) - Schorer, Bernd (THC Neumünster)	m.A. ohne Spiel
Herren 60	Schulz, Jürgen (TC GW Nikolassee) - Andree-Lucke, Hans Joachim (NTSV Strand)	m.A. ohne Spiel
Herren 65	Middelhauve, Dr. Rainer (TV Espelkamp) - Fröhlich, Michael (DUWO 08 Hamburg)	6:2, 6:3
Herren 70	Gutsche, Bernd (TC Johannisberg) - Ogrzall, Werner (TC Siershahn)	6:4, 3:3 Aufgabe
Damen 40	Boesser, Susanne (TC 1899 Blau-Weiss) - Jansen, Manuela (SC Victoria)	6:2, 6:2
Damen 50	Boesser, Susanne (TC 1899 Blau-Weiss) - Rummelhagen, Carola (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)	6:0, 6:1
Damen 55	Dippner, Katrin (TC 1899 Blau-Weiss) - Wittkampf, Gisela (TC Siegen)	6:1, 6:1
Damen 60	Feigel, Marion (TC 1899 Blau-Weiss) - Balkow, Sylvia (RTHC Leverkusen)	7:5, 6:0
Mixed	Wojsyk/Wojsyk (TC Rheindahlen/Rodenkirchener TC) - Dippner/Walter (TC 1899 Blau-Weiss/Grün-Weiß Nikolassee)	6:1, 6:3

Andrzej Mach (TC Bayer Dormagen)

BTC 1904 Grün-Gold e.V.: 2. Turnier der TVBB-Masterserie 2012

Andrzej Mach gewinnt in beiden Herrenkonkurrenzen

Das gerade abgeschlossene Turnier der Mastersserie endete mit einem Doppelsieg des Polen Andrzej Mach (TC Bayer Dormagen), der sowohl bei den Herren gegen den TVBB-Meister Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz) als auch bei den Herren 30 gegen Thorsten Cuba (NTC Die Känguruhs) gewann. Im Jahre 2011 hatte er in beiden Konkurrenzen nach Niederlagen gegen Christian Grünes jeweils nur den 2. Platz erreicht. Bei den Damen holte sich Svenja Exner von den Zehlendorfer Wespen den Titel durch einen Sieg über Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß).

Ein ausführlicher Bericht über dieses und das 54. Allgemeine Turnier erscheint in Heft 4 des „Matchball".

Finalergebnisübersicht		
Herren-Einzel	Andrzej Mach (TC Bayer Dormagen) / Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz)	6:4, 7:6
Herren-Einzel 30	Andrzej Mach (TC Bayer Dormagen) / Thorsten Cuba (NTC Die Känguruhs)	6:4, 5:7, 6:1
Damen-Einzel	Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) / Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiss)	2:6, 6:2, 4:1 Aufgabe

58. Friedrichshagen Open, 3. Turnier der TVBB-Mastersserie 2012

Ein Pokal bleibt im Kurpark

Das Traditionsturnier im Kurpark, seit 1946 durchgeführt, bietet guten Sport. Unter den 20 Damen sind drei aus den Top 100 des DTB-Rankings, angeführt von der Neu-Berlinerin Anna Klasen (24, TC 1899 Blau-Weiß). Bei den Herren führt einer aus dieser Kategorie, Friedrich Klasen (79, TC Grün-Weiß Gifhorn) die Setzliste an, auf der mit Christian Grünes (117, TC SCC Berlin), Philipp Schulz (120, TK Blau-Gold Steglitz) und Pascal Schubert (195, TC 1899 Blau-Weiß) noch drei Spieler der besten 200 in Deutschland folgen.

Doch an den vier Turniertagen (19. bis 22. Juli) erweisen sich die Setzlisten nur als Papier. Denn das Herren-Finale bestreiten nicht wie eigentlich erwartet Friedrich Klasen und Christian Grünes. Dorthin spielt sich neben Grünes nach souveränen Siegen über Thorsten Cuba (7, NTC Die Känguruhs) und Philipp Schulz (3, TK Blau-Gold Tegel) aus der oberen Tableau-Hälfte Lucas Gerch (5, 221,TC Orange-Weiß Friedrichshagen). Er bootet in einem packenden Drei-Satz-Match im Viertelfinale Friedrich Klasen mit 2:6, 6:3, 6:4 aus. Im Halbfinale kommt es zum spannenden Bruder-Duell gegen Leo Gerch (6, 235) – 7:5, 6:4.
Das Finale ist leider kurz. Grünes führt schnell 5:0. Dann startet Lucas Gerch eine grandiose Aufholjagd zum 4:5 – Satzausgang wieder offen. Doch Christian Grünes muss wegen einer Rückenverletzung aufgeben. Lucas Gerch: „Ich hätte das Match gern zu Ende gespielt."

Auch bei den Damen kommt es nicht zum erwarteten Finale der Klasen-Schwestern Anna (1) und Charlotte (2, DTB 66). Anna Klasen muss im Halbfinale gegen Lisa-Marie Mätschke (TC Blau-Weiß Halle) beim Stand von 0:1 wegen starken Nasenblutens passen. Tränen fließen.
So stehen Mätschke und Charlotte Klasen im Finale. Mätschke kommt gut ins Match, gewinnt Satz eins 6:3. Doch dann steigert sich Charlotte Klasen, gewinnt die folgenden zwei Sätze 6:4, 6:2, tritt in die Fußstapfen ihrer älteren Schwester, die 2010 im Kurpark gewann.

Lucas Gerch – nach Jahrzehnten steht wieder ein Friedrichshagener in der Siegerliste des Traditionsturniers

Im Mixed-Finale siegen Laura Jähnel/Sascha Lehmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) gegen Johanna Sajonz/Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) klar mit 6:2, 6:4.

Ausführlicher Bericht folgt im nächsten Heft.
Text und Foto: Bernd Prawitz

2. Bundesliga Nord der Damen

TC Blau-Weiss steigt auf, LTTC Rot-Weiß im Mittelfeld

1. Damen des TC 1899 Blau-Weiß mit ihrem Coach Michael Brandt

Beide Berliner Vertreter in der 2. Bundesliga Nord der Damen konnten die gesteckten Ziele erreichen bzw. übertreffen. Während dem TC 1899 Blau-Weiss ungefährdet der Wiederaufstieg ins Oberhaus gelang, erreichte Ortsrivale LTTC Rot-Weiß trotz einiger Personalprobleme bei drei Siegen und drei Niederlagen einen gesicherten Mittelplatz.

Zu Saisonbeginn äußerte sich Blau-Weiss-Coach Michael Brandt noch zurückhaltend, indem er lediglich einen vorderen Platz als Ziel anstrebte. Am Ende jedoch belegte das Blau-Weiss-Team mit sechs klaren Siegen souverän den ersten Rang. Bereits der Auftakt bei Blau-Weiß Halle gelang mit einem 8:1-Erfolg nach Maß (Spitzeneinzel Kostova – Melnikova 6:4, 6:2). Die Südberlinerinnen, die sich unmittelbar vor Meldeschluß noch mit der Slowakin Kristina Kucova verstärken konnten, zeigten sich auch in den weiteren Partien der Konkurrenz weit überlegen. Lediglich der Club an der Alster vermochte im zweiten Spiel die Spannung bei einem 2:4-Rückstand nach den Einzeln (Spitzenspiel Bratchikova – Witthöft 5:7, 6:7) noch in die Doppel zu retten, die dann jedoch allesamt verloren gingen, so dass am Ende die Blau-Weissen mit 7:2 siegreich blieben. Anschließend folgte ein 7:2 gegen Rochusclub Düsseldorf, wobei Bratchikova im Topspiel die Rumänin Buzarnescu mit 6:4, 6:0 bezwang. Das Ortsderby gegen den LTTC Rot-Weiß verlief lediglich in den ersten beiden Einzeln ausgeglichen, wobei beide Punkte an Blau-Weiss gingen (Kostova – Dobra 5:7, 6:2, 10:5 und Kucova – Mikulcic 6:4, 4:6, 10:5). Am Ende stand ein 9:0 zugunsten der Blau-Weissen auf dem Spielbogen. Und auch die beiden letzten Partien gegen Lintorf (Kostova – Kawa 5:7, 6:4, 10:7) und Bayer Leverkusen (Kostova – Zeballos 6:4, 6:2) wurden hoch mit 9:0 bzw. 8:1 gewonnen. „Das war die glatteste Saison, die wir je hatten“, freute sich Coach Michael Brandt über das Abschneiden seiner Damen und fügte hinzu: „Das war eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung. Alle haben gut gespielt und besonders in den Match-Tie-Breaks sehr konstant und nervenstark agiert“. Die beste Einzelbilanz wiesen die Bulgarin Elitsa Kostova und Syna Schmidle mit je sechs Siegen auf. Ungeschlagen blieben auch die Neuzugänge Sandra Zaniewska (Polen), Kristina Kucova und Ivana Lisjak (Kroatien) mit je drei Erfolgen.

Die 1. Damen des LTTC Rot-Weiß mit Coach Nic Marschand

Beim Stadtkonkurrenten LTTC Rot-Weiß spielten die Neuzugänge ebenfalls groß auf. Mit je 4:1-Einzelsiegen wiesen Erna Mikulcic (Kroatien) und die Rumänin Bianca Hincu die erfolgreichste Bilanz auf. Dahinter folgte bereits die erst 17-jährige Grace Mpassy-Nzoumba, die drei von fünf Einzelmatches für sich entscheiden konnte. Dabei musste die Mannschaft von der Hundekehle noch vor Saisonbeginn einen Tiefschlag einstecken, da ihre Spitzenspielerin Ksenia Pervak auch beim Erstligisten Etuf Essen gemeldet war. „Sie hat sich dann für die 1. Bundesliga entschieden. Schade für uns, aber sicherlich nachvollziehbar“, meinte Mannschaftskapitän Nic Marschand. Zu allem Überfluss zwang auch noch Simona Dobra bei zwei Spielen eine Magen-Darm-Grippe zur Aufgabe, und Diana Enache musste wegen ihrer Heirat und damit verbundener Reisepassprobleme ebenfalls bei zwei Spielen passen. Trotz alledem gelang es den Rot-Weissen, gegen Leverkusen (Enache – Zeballos 6:1, 4:6, 6:10), gegen den späteren Absteiger Lintorf (Enache – Gronert 1:6, 0:6) und gegen Blau-Weiß Halle (Dobra – Melnikova 6:3, 3:6, 6:10) jeweils mit 5:4 die Oberhand zu behalten. Dem standen neben dem 0:9 gegen 1899 Blau-Weiss noch ein 4:5 gegen Club an der Alster sowie ein 3:6 gegen Rochusclub Düsseldorf gegenüber. „Insgesamt dürfen wir ein positives Fazit ziehen. Mit ein paar Punkten mehr wäre sogar der dritte Platz möglich gewesen“, so Marschand. Für das nächste Jahr will die Mannschaft zusammenbleiben. Aufsteiger Blau-Weiss plant ebenfalls mit dem bestehenden Kader. „Vielleicht versuchen wir, noch eine oder zwei Verstärkungen zu bekommen, um nächstes Jahr in der 1. Liga eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. Dies muss allerdings noch intern besprochen werden“, sieht Blau-Weiss-Coach Brandt in die Zukunft.

Bleibt festzuhalten, dass beide Berliner Clubs auf eine sehr erfolgreiche 2. Liga-Saison zurückblicken können.

Text: Michael Matthess
Fotos: Andreas Springer

Schlusstabelle:	Siege	Niederlagen	Punkte
1. TC Blau-Weiss Berlin	6	0	12:0
2. Blau-Weiß Halle	4	2	8:4
3. Bayer Leverkusen	3	3	6:6
4. Rochusclub Düsseldorf	3	3	6:6
5. LTTC Rot-Weiß Berlin	3	3	6:6
6. Der Club an der Alster	1	5	2:10
7. Lintorfer TC	1	5	2:10

Regionalliga Nordost 2012

TVBB-Teams viermal erfolgreich

Insgesamt vier Titel, die alle im Seniorenbereich geholt wurden, errangen die Vertreter aus Berlin-Brandenburg in der diesjährigen Regionalliga Nordost-Saison. Dabei gingen drei Erfolge auf das Konto des TC 1899 Blau-Weiss, während der LTTC Rot-Weiß einen ersten Platz beisteuern konnte. Bei den Damen und Herren dagegen hingen die Trauben erwartungsgemäß zu hoch.

Die Damenkonkurrenzen

Vor Saisonbeginn schien es so, als hätten die Damen von Aufsteiger Rot-Weiß Seeburg durchaus Chancen auf den Klassenerhalt. Doch durch den kompletten Ausfall ihrer beiden Spitzenspielerinnen Daria Gajos und der Ungarin Henrieta Habler war das Team aus Brandenburg zu schwach, um der Konkurrenz Paroli bieten zu können. Am Ende gab es in fünf Spielen fünf hohe Niederlagen, die den Abstieg bedeuteten. Die zweite Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiss hingegen gewann zwei Partien und spielt auch im kommenden Jahr weiter in der Regionalliga. Im Damen 30-Wettbewerb verpassten die Blau-Weissen den Gesamtsieg denkbar knapp, denn das entscheidende Spiel um Platz eins gegen den TC Alsterquelle ging mit 4:5 verloren. Der TC SCC hielt die Klasse, während Weiß-Rot Neukölln ohne Sieg absteigt. Souverän verteidigten dafür die Damen 40 des TC 1899 Blau-Weiss mit Christiane Hofmann an der Spitze den Titel vor den Zehlendorfer Wespen und Orange-Weiß Friedrichshagen. Bei den Damen 50 belegten die Zehlendorfer Wespen mit vier Siegen und einer Niederlage Rang zwei vor dem TC Grün-Weiß Nikolassee. Überlegener Erster wurde hier wieder der MTSV Olympia Neumünster. Und in der Damen 60-Konkurrenz erwies sich die Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiss mit Gudula Eisemann an der Spitze den übrigen Teams als klar überlegen und sicherte sich mit dem Titelgewinn das Ticket zur Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Vorjahressieger TV Frohnau kam auf den vierten Platz.

Die Herrenkonkurrenzen

In der Konkurrenz der Herren verlief die Spielzeit sehr ausgeglichen. Am Ende kam das Team von 1899 Blau-Weiss mit drei Siegen aus sechs Spielen auf den fünften Schlussrang und erfüllte somit die Erwartungen. Die Herren 30 des TC Blau-Weiss erreichten mit vier Siegen aus sechs Spielen einen soliden dritten Rang, während die Berliner Bären bei nur einem Erfolg den Abstieg nicht verhindern konnten. Rot-Weiß Seeburg (4:3-Siege) und der TC Tiergarten (3:4-Siege) kamen bei den Herren 40 auf den vierten und fünften Platz. Hier müssen die Zehlendorfer Wespen mit ebenfalls drei Siegen aufgrund der geringeren Matchpunkte absteigen. Die Herren 50 von Grün-Weiß Nikolassee und des 1899 Blau-Weiss sicherten am letzten Spieltag den Klassenverbleib. Dagegen mussten die Aufsteiger Steglitzer TK und BTC Grün-Gold im Herren 55-Wettbewerb die Überlegenheit der Konkurrenz anerkennen und kehren somit wieder in die Ostliga zurück. Mit den Rängen drei für Grün-Weiß Nikolassee und fünf für die Berliner Bären ging die Herren 60-Saison für die beiden TVBB-Vertreter durchaus erfolgreich zu Ende. Noch besser lief es in den beiden höchsten Altersklassen, denn mit dem TC Blau-Weiss (mit Jörgen Jacobs und Hajo Plötz an Position eins und zwei) bei den Herren 65 sowie dem LTTC Rot-Weiß mit Spitzenspieler Harald Elschenbroich bei den Herren 70 gab es jeweils erste Plätze für den TVBB, die in beiden Fällen die erfolgreiche Titelverteidigung bedeuteten. Abschliessendes Fazit: Mit vier Titeln liegt der TVBB gleichauf mit Schleswig-Holstein an der Spitze. Insgesamt kamen in dieser Saison 33% der Mannschaften aus unserem Verbandsgebiet und damit geringfügig weniger als im Vorjahr. Allerdings sind nun neun Teams aus Berlin-Brandenburg abgestiegen. Hier wird sich im September bei den Aufstiegsspielen zur Regionalliga zeigen, ob der Anteil weiter sinkt oder aber durch Aufsteiger wieder ausgeglichen werden kann.

Text: Michael Matthess
Foto: Andreas Springer

1. Damen 60: TC 1899 Blau-Weiss

Die Ostliga 2012

Der TVBB stellt neun Ostliga-Meister

Die Ostliga startete in die Saison 2012 mit insgesamt 115 Mannschaften in 12 Konkurrenzen. 77 Mannschaften aus unserem Verbandsgebiet und 38 Teams aus den vier anderen ostdeutschen Landesverbänden nahmen den Kampf um die Meisterschaft, um eine Aufstiegschance in die Regionalliga Nordost und gegen einen Abstieg in eine Verbands-Spielklasse auf. Die folgende Übersicht zeigt die Meistermannschaften, Vizemeister und Absteiger (gemäß den Regeln des 2012 erneut geänderten Ostligastatuts) sowie diejenigen Mannschaften, die sich sportlich für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Regionalliga Nordost qualifiziert haben.

AK	Ostliga-Meister Vizemeister	Absteiger	Qualifiziert für Aufstiegsspiele RLNO
Da	**SV Zehlendorfer Wespen 1911** TC Orange-Weiß Friedrichshagen	TV Frohnau Grunewald TC	SV Zehlendorfer Wespen 1911 TC Orange-Weiß Friedrichshagen
Da 30	**Berliner SV 1892** Leipziger Sport Club 1901	Dahlemer TC 1. TC Waldheim (Z)	Berliner SV 1892 Hermsdofer SC
Da 40	**Magdeburger TC Germania 1926** Erfurter TC Rot-Weiß	Grün-Weiß Lankwitz TC Wilmersdorf	Magdeburger TC Germania 1926 TC Lichtenrade Weiß-Gelb
Da 50	**TC Lichtenrade Weiß-Gelb** TC 1899 Blau-Weiss	NTC Die Känguruhs TV Preussen	TC Lichtenrade Weiß-Gelb TC 1899 Blau-Weiss
He	**TC Blau-Weiß Ahlbeck** LTTC „Rot-Weiß“	NTC Die Känguruhs Grunewald TC	TC Blau-Weiß Ahlbeck LTTC „Rot-Weiß“
He 30	**TC Lichtenrade Weiß-Gelb** Berliner Sport-ClubC	TC Schleiz 1949 Sutos 1917	TC Lichtenrade Weiß-Gelb Berliner Sport-ClubC
He 40	**Bad Weißer Hirsch Dresden** TC Weiße Bären Wannsee	TC Sandanger Halle Grunewald TC (Z)	TC Weiße Bären Wannsee SV Berliner Bären o. GW Nikolassee
He 50	**TC Lichtenrade Weiß-Gelb** TC Rot-Weiß Naunhof	Bad Weißer Hirsch Dresden TV Am Saalebogen Rudolstadt	TC Lichtenrade Weiß-Gelb SV Zehlendorfer Wespen
He 55	**Steglitzer Tennis-Klub 1913K** HSG Greifswald	Grunewald TC TC Wernigerode	Steglitzer Tennis-Klub 1913K HSG Greifswald
He 60	**BTTC Grün-Weiß** VfL 1891 Tegel	Sutos 1917 (Z) Hermsdorfer SC (Z)	BTTC Grün-Weiß VfL 1891 Tegel
He 65	**SV Berliner Bären** Berliner SV 1892	ATV 1845 Leipzig Hermsdorfer SC	SV Berliner Bären Berliner SV 1892
He 70	**TC 1899 Blau-Weiss** TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz	SV Leipzig 1910 TC Schwarz-Gold Berlin	TC 1899 Blau-Weiss Magdeburger TC Germania 1926

Wettkämpfe der Herren/Damen

Bei den Damen setzte sich die junge Mannschaft der Zehlendorfer Wespen, die 2011 so unglücklich aus der Regionalliga abgestiegen war, durch. Ihr 5:4-Sieg über die kampfstarke Friedrichshagener Mannschaft - Aufsteiger des Vorjahres - war allerdings sehr knapp. Nachdem Svenja Exner von den Wespen im Einzel zurückziehen musste, fiel die Entscheidung zugunsten der Wespen erst im Match-Tie-Break des dritten Doppels. Erstaunlich auch der 3. Platz der Mannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee, die im Vorfeld der Saison am grünen Tisch zunächst zum Absteiger erklärt worden war, in der Phase der Unsicherheit über die Zukunft der Mannschaft eine Stammspielerin verlor und dennoch nur zwei Niederlagen in acht Spielen einstecken musste.

Bei den Herren waren die Zehlendorfer, 2011 noch Ostligameister, in diesem Jahr weniger erfolgreich. Unangefochten und nur durch den LTTC „Rot-Weiß“ wirklich gefordert, gewann der TC Blau-Weiß Ahlbeck mit einer im Durchschnitt sehr gut besetzten „internationalen“ Mannschaft den Herren-Titel. Gegen den LTTC spielte u.a. mit Liam Broady ein 17-jähriger Engländer, der bereits in Wimbledon im Juniorenfinale stand, und der im entscheidenden Doppel den Wettkampf durch ein gewonnenes Match-Tie-Break für die Seebäder-Mannschaft entschied. Damit bestreiten die beiden letztjährigen Absteiger aus der Regionalliga wiederum die Aufstiegsspiele. Die Wespen erreichten in diesem Jahr durch einem 5:4-Erfolg über die Berliner Bären am letzten Spieltag noch den 3. Rang hinter dem LTTC „Rot-Weiß“.

Bei den Jungseniorinnen stellt der BSV 1892, im letzten Jahr aus der Regionalliga abgestiegen, mit 5:1 Punkten den Meister und kann damit den Wiederaufstieg anpeilen. Seine einzige Niederlage erlitt die Mannschaft gegen den Hermsdorfer SC, der am Ende den 3. Platz belegte. Auch bei den Jungsenioren kann mit dem TC Lichtenrade der Vorjahresabsteiger aus der Regionalliga Nordrost einen neuen Anlauf nehmen.

Wettkämpfe der Seniorinnen/Senioren

In der Altersklasse AK 40 wurden die TVBB-Mannschaften in diesem Jahr von Mannschaften aus den beteiligten Landesverbänden überflügelt. Bei den Damen haben sich in Magdeburg und Erfurt offenbar starke Mannschaften formiert. Die Spielstärke der Herren-Mannschaft des Weißen Hirsch Dresden in dieser Altersklasse war ohnehin bekannt, sie schlugen im Spiel der Gruppensieger den TC Weiße Bären Wannsee mit 5:4. In der AK 50 war der TC Lichtenrade sowohl bei den Damen als auch bei den Herren erfolgreich, bei den Herren wurde im Spiel der Gruppensieger der TC Rot-Weiß Naunhof mit 5:4 knapp bezwungen. Bei den Damen folgen auf den Plätzen 3 und 4 mit dem USV Halle (TVA) und dem Leipziger SC 1901 (STV) weitere gute ostdeutsche Mannschaften aus traditionsreichen Vereinen.

In den höheren Altersklassen der Herren holte bei den Herren 55 der Aufsteiger TC Grün-Weiß Nikolassee den Titel vor der HSG Universität Greifswald. Bei den Herren 60 nutzte der BTTC Grün-Weiß seine Chance für einen Aufstieg in die Regionalliga Nordost durch einen 5:4-Sieg im Spiel der Gruppensieger gegen den VfL 1891 Tegel. In der AK 65 blieben die Berliner Bären ohne Niederlage wie auch - in der AK 70 - der TC 1899 Blau-Weiss. Auch hier schnitten die ostdeutschen Mannschaften mit der TG Stadtpark Chemnitz (3. Platz, AK 50), dem TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz und dem Magdeburger TC Germania (2. und 3. Platz, AK 70) sehr gut ab. Der TC Lichtenrade Weiß-Gelb war mit 3 Titeln der erfolgreichste Verein aus dem TVBB.

Ostdeutscher Meister SV Zehlendorfer Wespen: Marie Höpfner, Sophie Kruggel, Svenja Exner, Constanze Lotz, Laura Kemkes, Michaela Misch

Von den 27 Mannschaften, die 2011 aus den höchsten Verbandsligen in die Ostliga aufgenommen wurden, behaupteten sich 22 Mannschaften, 2 von ihnen (MTC Germania, Grün-Weiß Nikolassee) wurden auf Anhieb Ostligameister und 4 von ihnen Vizemeister (TC Orange-Weiß Friedrichshagen, Erfurter TC Rot-Weiß, Rot-Weiß Naunhof und Dresden Blasewitz), insgesamt eine sehr beachtliche Bilanz der Aufsteiger.

Fällt in den oberen Tabellenregionen das Erstarken der Mannschaften aus den anderen beteiligten Verbänden ins Auge, so ist in den unteren Regionen Folgendes bemerkenswert: Unter den 12 Absteigern (einschließlich 6 zurückgezogener Mannschaften) waren 4 Aufsteiger aus dem Jahre 2011 und 4 Mannschaften, bei denen 2011 der Abstieg aus der Ostliga nicht vollzogen worden war. Aus der Sicht des TVBB ist der Einbruch der Mannschaften des Grunewald TC, eines der größten Vereine Berlins, besonders beklagenswert: Gleich in vier Konkurrenzen stellt er Absteiger und eine weitere Mannschaft (He 40) wurde schon im Vorfeld zurückgezogen.

Abstieg in die Ostliga, Aufstiegsspiele zur RLNO

Die in obiger Übersicht genannten Absteiger ergeben sich aus dem Ostligastatut §21,4. Sofern aber Mannschaften aus der Regionalliga NO bzw. SO in die Ostliga absteigen, wird die Abstiegsregelung in den Durchführungsbestimmungen entsprechend angepasst, so dass die jetzt neu festgelegte Gruppengröße (8 Mannschaften) eingehalten wird. 2012 werden aus der Regionalliga Nordost 9 Mannschaften und aus der Regionalliga Südost wahrscheinlich 6 Mannschafen in die Ostliga absteigen. Wenn diese Zahl von Absteigern nicht durch Aufsteiger kompensiert wird, dann wird es in einigen Konkurrenzen mehr Absteiger geben - vorausgesetzt, die Regeln werden eingehalten. Der Spielausschuss kann über Ausnahmen auf Antrag entscheiden…

Das Recht auf Teilnahme an den Aufstiegsspielen ist in eingleisigen Konkurrenzen eindeutig geregelt: Wenn Meister oder Vizemeister aus Sachsen oder Thüringen stammen, so wird dem nächstplatzierten Verein aus den drei anderen Landesverbänden das Teilnahmerecht zuerkannt. Wenn aber ein Verein aus Sachsen oder Thüringen in einer zweigleisigen Konkurrenz vorn platziert ist, ist dies nicht eindeutig geregelt. Beispiele 2012:Bei den Herren 40 wird der TC Weißer Hirsch Dresden Meister, der TC Weiße Bären Wannsee Vizemeister. Letzterer ist für die Aufstiegsspiele qualifiziert. In den Gruppen stehen Grün-Weiß Nikolassee und der SV Berliner Bären jeweils auf Position 2 - welcher von ihnen ist für die Aufstiegsspiele qualifiziert? Der Spielleiter, der ja zugleich auch der TVBB-Sportwart ist, hat das „sportlich“ geregelt: Der SV Berliner Bären ist qualifiziert, weil er und Dresden in einer Gruppe spielten…

Aufstiegsspiele zur Ostliga, Meisterschaftsklasse 2012

Für die Aufstiegsspiele zur Ostliga sind vom TVBB die beiden höchst platzierten Mannschaften der Meisterschaftsklasse qualifiziert. Hierüber gibt die folgende Übersicht Auskunft. (Ein ausführlicher Bericht über die Verbandsspiele des TVBB folgt im Heft 4 des Matchball.)

Die Aufstiegsspiele zur Ostliga finden erst im August/September statt. Die Aufsteiger werden zwischen zwei Vertretern des TVBB und je einem Vertreter aus den Landesverbänden STV, TTV, TV-SA und TVM ermittelt. Die Modalitäten legt gemäß den Durchführungsbestimmungen der Spielleiter nach Meldung durch die Landesverbände fest. Eine Auslosung der Paarungen ist weder im Statut noch in den Durchführungsbestimmungen verankert.

Dr. Dieter Rewicki

AK	Meister der Meisterschaftsklasse* Vizemeister
Da	**Berliner Sport-Verein 1892** Hermsdorfer SC
Da 30	**TC Grün-Weiß Nikolassee** TSG Break 90
Da 40	**‚Sutos‘ 1917** Fachvereinigung Tennis e.V.
Da 50	**SC ‚Brandenburg‘ e.V.** VfL 1891 Tegel
Da 55	**TC Grün-Weiß Nikolassee** TC GW Baumschulenweg
Da 60	**TC Wilmersdorf** Tennis-Club SCC
U14w	**TC 1899 Blau-Weiss** TK Blau-Gold Steglitz

AK	Meister der Meisterschaftsklasse* Vizemeister
He	**TK Blau-Gold Steglitz** Berliner Sport-Verein 1892
He 30	**Steglitzer TK 1913** **Treptower Teufel TC**
He 40	SC ‚Brandenburg‘ e.V. TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
He 50	**TC Blau-Weiß Guben** TV Frohnau
He 60	Tennis-Club Tiergarten TC Grün-Weiß Lankwitz
He 65	**TC Weiße Bären Wannsee** Tennis-Club Tiergarten
He 70	**LTTC „Rot-Weiß“, 2** TC Orange-Weiß Friedrichshagen
U14m	**TC 1899 Blau-Weiss** TK Blau-Gold Steglitz

*Nur die farblich hinterlegten Konkurrenzen werden in der Ostliga gespielt. In zwei Fällen ist das Endspiel noch nicht ausgetragen. In 4 Konkurrenzen werden die Verbandsspiele erst im Spätsommer ausgetragen.

Deutsche Jugendmeisterschaften 2012

Lena Rüffer wird Vizemeisterin in der U14 und gewinnt mit Juliane Triebe das Doppel

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2012 in Ludwigshafen (24. - 30.06.), Teil der Dunlop Junior Series, konnten unsere Jugendlichen mit guten Ergebnissen aufwarten.

Siegerehrung U14 Einzel (v.l.): Nicole Pingel und Henner Steuber (beide Turnierleitung DTB), Klaus Eberhard (Sportdirektor DTB), Dt. Jugendmeisterin Anna Gabric (TC Konstanz), Dt. Vize-Jugendmeisterin Lena Rüffer (Berliner SV 1892), Dt. Vize-Jugendmeister Louis Weflels (TC GW Hiddessen), Dt. Jugendmeister Tim Rühl (TC RW Tiengen), Nikola „Niki" Pilic (ehem. Davis-Cup-Kapitän)

Am erfolgreichsten spielte Lena Rüffer (BSV 1892), die als Nummer 2 der Setzliste in der U 14 ohne Satzverlust das Finale erreichte. Dort traf sie auf Anna Gabric (BAD), die sich als Ungesetzte ins Finale spielte. Nach nervösem Beginn fand Lena zu ihrem Spiel und hatte bei 6:5 und Rückschlag einen Satzball, den sie leider nicht nutzen konnte. Im anschließenden Tie-Break unterlag sie mit 5:7, konnte anschließend leider nicht mehr an ihr bisheriges Spiel anknüpfen und verlor den zweiten Satz mit 0:6. Kurz nach dem Einzelfinale trat Lena dann mit ihrer Partnerin Juliane Triebe (ebenfalls BSV 1892) im Doppelfinale an. Ihnen gegenüber standen die an Position 1 gesetzten Katharina Gerlach/Marleen Tilgner (TVN/WTV). Lena und Juliane, die zwei Wochen vorher gerade die Norddeutschen Jugendmeisterschaften gewonnen hatten, ließen ihren Gegnerinnen keine Chance und holten sich die Deutsche Doppelmeisterschaft der U14. Im Einzel hatte Juliane Triebe im Viertelfinale ebenfalls gegen Anna Gabric verloren.

Siegerehrung U14 Doppel (v.l.): Dr. Eva-Maria Schneider (DTB-Vizepräsidentin Jugendsport), Dt. Jugendmeisterin Lena Rüffer und Juliane Triebe (beide Berliner SV 1892), Dt. Vize-Jugendmeisterin Katharina Gerlach (TG Nord am Lantzschen Park) und Marleen Tilgner (TC RW Hagen)

Bei den Junioren U 14 musste sich Jesper Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) in der ersten Runde dem späteren Turniersieger, Tim Rühl (BAD), mit 3:6, 1:6 geschlagen geben. Rudolf Molleker (SUTOS 1917) überstand die erste Runde, verlor dann aber gegen den an 4 gesetzten Nicolas Mayr (RPF) mit 4:6, 5:7. Bei den Juniorinnen U 16 unterlag Lidia Usinger (Frohnau) in der zweiten Runde Hanna Kantenwein (BAD) mit 1:6, 1:6. Janina Braun (TC SCC) verpasste nur knapp den Einzug ins Halbfinale. Sie unterlag Lea Gasparovic (TVM) 4:6, 6:0, 4:6. Janina konnte im dritten Satz viele Chancen nicht nutzen. Für Janina wäre an diesem Tage mehr drin gewesen, zog Lea Gasparovic doch am nächsten Tag mit einem glatten Sieg ins Finale ein. Bei den Junioren der Altersklasse U 16 verloren Ronni Georgi (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) und Marc Wiggert (NTC Die Känguruhs) ihre Erstrundenmatches. Nur Niclas Braun (SCC) gewann sein erstes Spiel gegen Tim Sandkaulen (TVN) mit 6:3, 6:0. In seinem zweiten Spiel musste er die Überlegenheit von Jan Choinski (RPF), dem späteren Vizemeister, mit1:6, 1:6 anerkennen. Im Doppel konnten Niclas und Marc bis in das Halbfinale vorstoßen, wo sie dann den späteren Siegern Härteis/Kostin (BAY/NTV) mit 2:6, 4:6 unterlagen.

Bei den Spielen der U 12 überstanden unsere Mädchen leider die Gruppenphase nicht. Bei den Jungen schaffte einzig Osman Torski (TSV Marzahner Füchse) den Sprung ins Hauptfeld. Im Viertelfinale gelang ihm ein Sieg über den an Nr. 2 gesetzten Lasse Tillbürger (NWE), der bei 6:3 und 3:1 für Osman aufgeben musste. Im anschließenden Halbfinale verlor Osman gegen einen gut spielenden Lukas Ottenbreit (WTB) mit 3:6, 0:6. Lukas wurde später Deutscher Meister der U 12. Osman und die anderen TeilnehmerInnen der U 12, die als Jahrgangsjüngere ins Feld gezogen sind, haben im nächsten Jahr noch einmal eine Chance in den Titelkämpfen in dieser Altersklasse.

Text: Bernd Süßbier
Fotos: Dieter Jörger

Norddeutsche Jugendmeisterschaften 2012

TVBB-Talente gewinnen beide Juniorentitel in der U14

Bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaft beim TSC Glashütte in Norderstedt (25.05. - 27.05.2012), Teil der Dunlop Junior Series, gewannen in fünf von acht Konkurrenzen SpielerInnen des TVBB: Lena Rüffer und Rudolf Molleker gewannen die Titel in der U14, Juliane Triebe wurde Vizemeisterin und drei von vier Titeln in den Doppelkonkurrenzen gingen an den TVBB.

Die TVBB-Junioren und Juniorinnen: v.l. Juliane Triebe, Lena Rüffer, Rudi Molleker, Jesper-Tull Freimuth, Anica Stabel, unten Osman Torski

Lena Rüffer (BSV), an Nummer 1 gesetzt, holte sich den Titel ohne Satzverlust. Im Finale der U14 stand ihr ihre Clubkameradin Juliane Triebe gegenüber, die mit einem Sieg über die an Position 2 gesetzte Valerie Riegraf (SLH) ins Finale einzog. Anica Stabel, die als Jahrgangsjüngere ins Feld startete, verlor ihr erstes Match gegen Anna Milena Behrend (NTV), konnte dann allerdings als Ungesetzte die Nebenrunde für sich entscheiden. Dabei bezwang sie zwei vor ihr in der Deutschen Rangliste Platzierte, Shaline-Doreen Pipa und Laura Bente (beide NTV).

Die TVBB-Junioren: Jesper-Tull Freimuth und Rudi Molleker

Sieger bei den Junioren der U14 wurde Rudolf Molleker (SUTOS 1917), der damit ebenfalls seiner Setzung gerecht wurde. Fast wäre es auch hier zu einem reinen TVBB-Finale gekommen: Jesper-Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) lag im Halbfinale gegen Lennard Zumbrock (NTV) mit 3:0 im dritten Satz vorne und hatte Spielbälle zum 4:0. Leider konnte Jesper den Sack an dieser Stelle nicht zu machen und es kam noch zu einem heiß umkämpften Ende, mit dem glücklicheren, aber auch verdienten 7:5-Sieg des Niedersachsen. Diese bittere Niederlage verkraftete Jesper aber gut und gewann am nächsten Tag, im Spiel um den dritten Platz, in 2 Sätzen gegen Jason Jeremy Hildebrandt (NTV).

Bei den Juniorinnen der U12 konnten Franziska Sziedat (Lichterfelde 77) und Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß) ihre Erstrundenbegegnungen gewinnen, unterlagen dann aber beide in der zweiten Runde. Franziska verlor in 3 Sätzen gegen Jaqueline Krümpelmann (NTV), der späteren Siegerin, und Nadja musste sich Jantja Tilbürger (NWE), der Finalistin, geschlagen geben. In den folgenden Patzierungsspielen konnte „Franzi“, mit Siegen über Lina Hildebrandt (NTV) und Anne Elisa Zorn (WTV) dann den 5. Platz belegen.

Bei den Junioren der U12 spielte sich Osman Torski (Rehberge) bis ins Halbfinale, wo er den an Position 1 Gesetzten und späteren Sieger Friedrich Sommerweck (SLH) in 2 Sätzen unterlag. Osman bezwang im Spiel um Platz 3 Tim Klee (WTV) in 3 Sätzen und freute sich über den gewonnenen Pokal. Nino Ehrenschneider (SV Berliner Bären) und Jonas Pelle Hartenstein (SCC) konnten ihre Erstrundenspiele leider nicht gewinnen und spielten dann in der Nebenrunde, wo sie in der 2. Runde aufeinander trafen. Diese Begegnung konnte Nino in 2 Sätzen für sich entscheiden und wurde danach, mit einem Sieg über Lucas Schümann (SLH), Gewinner der Nebenrunde. Alle drei Spieler gingen als Jahrgangsjüngere ins Rennen und haben im nächsten Jahr wiederum die Chance, um den Titel mitzuspielen.

In den Doppelkonkurrenzen der U14 konnten Rudolf Molleker und Jesper Tull Freimuth den Titel holen, ebenso wie Lena Rüffer und Juliane Triebe. Bei den Mädchen U12 waren Nadja Meier und Franziska Sziedat die Gewinnerinnen. Mit fünf von acht möglichen Titel, einem zweiten und zwei dritten Plätzen war dieses Pfingstwochenende natürlich ein Highlight für den Betreuer und alle mitgereisten Eltern.

Text und Foto: Bernd Süßbier

Übersicht über die Finalergebnisse		
Junioren U12	Sommerwerck, Friedrich (SLH) - Buka, Kevin (NTV)	6:2, 6:1
Nebenrunde Junioren U12	Ehrenschneider, Nino (TVBB) - Schümann, Lucas (SLH)	6:3, 6:0
Junioren U14	Molleker, Rudolf (TVBB) - Zumbrock, Lennard (NTV)	6:2, 6:3
Juniorinnen U12	Krümpelmann, Jacqueline (NTV) - Tilbürger, Jantje (NWE)	6:0, 3:6, 7:5
Juniorinnen U14	Rüffer, Lena (TVBB) - Triebe, Juliane (TVBB)	6:2, 6:2
Nebenrunde Juniorinnen U14	Stabel, Anica (TVBB) - Bente, Laura (NTV)	7:6, 7:5
Junioren U12 Doppel	Sommerwerck/Guttau (SLH) - Buka/Weber (NTV)	7:5, 6:3
Junioren U14 Doppel	Molleker/Freimuth (TVBB) - Cubelic/Kopp (WTV/NTV)	7:6,7:5
Juniorinnen U12 Doppel	Sziedat/Meier TVBB) - Zorn/Nüsken (WTV)	6:1, 6:2
Juniorinnen U14 Doppel	Rüffer/Triebe (TVBB) - Pipa/Rosnowska (NTV) zgz.	o. Spiel

Charity Cup 2012 des International Club Berlin

„Berlin's Next Tennis Talent" - Rudi Molleker

Im Vorjahr feierte der 1. Charity Cup "Berlin's Next Tennis Talent" im International Club Berlin (ICB) am Theodor-Heuss-Platz seine erfolgreiche Premiere. Bei dem Turnier stand die 12-jährige Lena Rüffer (BSV 1892) im Mittelpunkt. Von der rührigen Tennistrainerin Georgina Löprich stammte die Idee, die oft wortreich beschworene Nachwuchshilfe in eine konkrete Veranstaltung zu packen, "bei der Klubmitglieder, Freunde und Gäste des ICB die Chance haben, Gutes zu tun, selber mitzuwirken und viel Spaß zu genießen". Die Uraufführung 2011 mit Lena Rüffer hat ihr "Mut gemacht für weitere Charity Cups für Talente, die nicht älter als 12 Jahre sind". Diesmal hat sie den noch 11-jährigen Rudi Molleker ausgewählt, und mit ihm hat sie ein hervorragendes männliches Pendant zu Lena gefunden. Somit gehen in diesem Jahr die Startgebühren (65 Euro) derer, die das außergewöhnliche "Get Together" mit einem möglichen Weltranglisten-Spieler der Zukunft nicht versäumen wollen, an Rudi. Sie sollen mit helfen, seine durchaus kostenintensive Ausbildung auf ein für weitere Topleistungen notwendiges Niveau zu heben.

Bei Sutos spielt der 11-jährige Rudi Molleker bereits in der 1. Herrenmannschaft.

Bei dem Turnier werden Paare aus jeweils einem Clubspieler/Gast/Freund und einem "Pro" gebildet, die gegeneinander antreten. Für den 5. August haben diesmal schon mehr als 15 namhafte Berliner Tennisspieler ihre Teilnahme zugesagt, u.a. Jens Woloszcak, Oscar Jursza, Lidia Usinger und Jill Sedlaschek, um nur einige zu nennen. Allesamt sind sie schon Berliner, Ostdeutsche oder gar Deutsche Meister gewesen. Auch Lena Rüffer wird dabei sein. Die "Pros" sind für den guten Zweck gerne bereit, ohne jede Bezahlung mitzuwirken. Vielleicht haben sie ja den gleichen Antrieb wie die "normalen" Gäste, die so zahlreich erscheinen wollen, dass auf der ICB-Webseite schon seit Wochen die Bemerkung "ausverkauft" prangt. Nämlich einmal mit einem "Großen" der Zunft - das und nicht weniger will Rudi mal werden - auf dem Platz zu stehen.

Rudi Molleker in Aktion.

Der am 26.10.2000 im ukrainischen Sewerodonezk geborene junge Mann, der als kleiner Knirps im Alter von 3 Jahren mit seinen Eltern nach Deutschland kam, gilt als "absolutes Mega-Talent". Zwei Mal war er bereits Deutscher Meister, ist die aktuelle Nummer 1 der DTB-Rangliste U12 und hat das Jüngsten-Turnier von Detmold mehrfach gewonnen. Ende Mai holte er sich (wie auch Lena Rüffer) bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften die Titel der U14 sowohl im Einzel aus auch im Doppel. Offenbar wird Georgina Löprich bei der Auswahl für ihren Charity Cup auch dem mit dem Titel "Berlin's Next Tennis Talent" verbundenen Anspruch gerecht.

Rudi Molleker ist alles andere als der einst von Udo Lindenberg besungene "Rudi Ratlos", sondern eher ein "Rudi Ehrgeizig" oder "Rudi Kämpfer". Sein Trainer und Manager Benjamin Thiele (32), der ihn seit mehreren Jahren betreut, weiß das aus täglichem Erleben nur allzu genau. "Er ist schon jetzt ein Ausnahmespieler", sagt der Coach, "das bestätigt jeder objektive Trainer." Auch einige Sponsoren haben das längst mitgekriegt, und so hat Rudi schon seit 2009 einen Ausrüstervertrag mit Wilson und weitere Kontrakte mit Nike (2011) sowie Vitalyte (2012).

Gleichwohl ist die Unterstützung durch den Charity Cup höchst willkommen. "Sie wird gebraucht, um Turnierreisen und Trainingscamps vernünftig finanzieren zu können", sagt Thiele. 20 Turniere pro Jahr bestreitet Rudi Molleker in etwa, "da ist jeder Euro wichtig". Am Jahresende ist zum Beispiel ein längerer USA-Aufenthalt geplant, der sowohl das spielerische Vermögen als auch die konditionellen Grundlagen festigen und verbessern soll. Großartig motivieren muss Benjamin Thiele seinen Schützling allerdings nicht. "Er ist alles andere als trainingsfaul, weiß woher er kommt und das man hart arbeiten muss, wenn man erfolgreich sein will. Ich habe keine Angst, dass er den Boden unter den Füßen verliert." Ihn zu bremsen, habe gar keinen Sinn," denn Rudi ist gelebter Ehrgeiz". Nur manchmal muss man ihn von einer Tennispause überzeugen, die Rudi dann aber auch schweren Herzens einsieht und durchzieht. Benjamin Thiele findet es gut, dass sein Schützling sehr hohe Ziele hat. "Er will es unbedingt schaffen, Profi zu werden und ist wie ich überzeugt davon, dass er das auch erreichen wird, wenn er weiterhin sehr hart arbeitet und von schweren Verletzungen verschont bleibt." Bei Sutos spielt der 11-Jährige bereits in der 1. Herrenmannschaft. Thiele charakterisiert Rudi Molleker mit drei Worten: "Emotional, tennisverrückt, erfolgsbesessen." Damit begeistert er viele seiner Fans. Im Gästebuch seiner Website (www.rudi-molleker.de) liest man zum Beispiel: "Irgendwann, wenn du Wimbledon spielst, besorgst du mir eine VIP-Karte …, bitte !!!"

Text und Fotos: Klaus Weise

TVBB Masters-Serie
für Damen und Herren

www.tvbb-masters.de

2012

MODUS DER TURNIERSERIE

Spielberechtigt sind alle Spielerinnen und Spieler, die einem Mitgliedsverein des DTB angehören. Das letzte Turnier der Serie wird als Masters durchgeführt. Bei der Anmeldung zu diesem Turnier werden nur die 8 punktbesten Teilnehmer zugelassen, und zwar in der Reihenfolge ihrer erzielten Punkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Anzahl der besseren Platzierungen. Sind diese ebenfalls gleich, entscheidet der bessere Ranglistenplatz.

Voraussetzung für die Zulassung zum Masters ist die Teilnahme an mindestens drei Turnieren innerhalb dieser Serie.

Das Masters wird im Round-Robin-System gespielt, jeweils 2 Gruppen à 4 Spieler. Die Gruppenersten spielen das Finale, die Zweitplatzierten spielen um Platz 3.

Die Punktwertung und alle weiteren Informationen unter www.tvbb-masters.de.

28.06.-01.07.

1

B1 Sport & Freizeit Neuenhagen Open

Meldeschluss: Sonntag, 24. Juni 2012, 18.00 Uhr
Finals: Sonntag, 01. Juli 2012
Nenngeld: 45,- Euro Einzel + 5,- Euro DTB-Gebühr
Preisgeld: 6.200,- Euro

Turnierverlauf und Ansetzungen vgl. Turnierportal TVpro: http://www.tvpro-online.de/tvpro/turnier/1789/2

07.07.-15.07.

2

Allgemeines Turnier Grün-Gold

Meldeschluss: Montag, 09. Juli 2012, 17.00 Uhr
Finals: Sonntag, 15 . Juli 2012
Nenngeld: 35,- Euro + 5,00 Euro (DTB)
Preisgeld: 5.000,- Euro

Turnierverlauf und Ansetzungen vgl. Turnierportal TVpro: http://www.tvpro-online.de/tvpro/turnier/1740/13

19.07.-22.07.

3

Friedrichshagen Open

Meldeschluss: Montag, 16. Juli 2012, 18.00 Uhr
Finals: Sonntag, 22 . Juli 2012
Nenngeld: 35,- Euro + 5,00 Euro (DTB)
Preisgeld: 4.000,- Euro

Turnierverlauf und Ansetzungen vgl. Turnierportal TVpro: http://www.tvpro-online.de/tvpro/turnier/2079/1

21.07.-28.07.

4

City Turnier

Informationen, Turnierverlauf und Ansetzungen vgl. Webseite: http://www.scbrandenburgberlin.de

05.08.-11.08.

5

Berliner Bärencup

Meldeschluss: Donnerstag, 02. August 2012
Finals: Samstag, 11. August 2012
Nenngeld: 35,- Euro + 5,00 Euro (DTB)
Preisgeld: 5.300,- Euro

Turnierverlauf und Ansetzungen vgl. Turnierportal TVpro: http://www.tvpro-online.de/tvpro/turnier/1758/3

14.09.-16.09.

1. Masters des TVBB Damen und Herren 2012

Das Masters der TVBB Masters-Serie für Damen und Herren findet vom 14.-16. September 2012 auf der Anlage des Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V. statt.

Meldeschluss: 10. September 2012
Finals: Sonntag, 16. September 2012
Nenngeld: 35,- Euro + 5,00 Euro (DTB)
Preisgeld: 6.000,- Euro

Turnierverlauf und Ansetzungen vgl. Turnierportal TVpro: http://www.tvpro-online.de/tvpro/turnier/1740/15

B1 Sport & Freizeit Neuenhagen Open 2012

Zitterpartie und Titelverteidigung

Marina Melnikova und Andrei Gorban heißen die Sieger der diesjährigen B1 Sport & Freizeit Neuenhagen Open 2012. Die 23jährige Russin setzte sich in einem dramatischen Endspiel gegen Jennifer Witthöft (Der Club an der Alster) in drei Sätzen durch. Bei den Herren wiederholte Andrei Gorban (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) im Duell der Favoriten seinen Vorjahressieg.

Die Endspiele

Beide Finalteilnehmerinnen überzeugten im Turnierverlauf mit souveränen Spielen. Witthöft konnte sich im Viertelfinale gegen Elisa Peth vom TC Orange-Weiß Friedrichshagen behaupten, ehe sie im Halbfinale Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß Berlin) mit ihrem druckvollen Spiel bezwang. Marina Melnikova, die für den TC Blau-Weiß Halle in der Bundesliga spielt, wurde in ihren Spielen ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegte im Viertelfinale Santina Lange (TC Berlin-Mitte) und in der Vorschlussrunde Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC Rot-Weiß Berlin) jeweils klar in 2 Sätzen.

Marina Melnikova (TC Blau Weiß Halle) bei ihrem Aufholkampf *Foto: Ines Drescher*

Der erste Satz im Endspiel begann standesgemäß. Melnikova spielte sehr druckvoll und entschied den Durchgang trotz einiger unerzwungener Fehler mit 6:3 für sich. Im 2. Satz hatte Witthöft ihre Nervosität abgelegt und kam besser ins Spiel. Schnell stand es 2:0 und die Russin zeigte sich beeindruckt vom präzisen Spiel der 19jährigen Deutschen. Witthöft drehte das Ergebnis des ersten Satzes um und gewann ihrerseits 6:3. Im dritten Satz trauten die Zuschauer ihren Augen kaum. Mit ihren kraftvollen Aufschlägen und mutigen Grundschlägen ging die Hamburgerin schnell mit 5:0 in Führung. Das Spiel schien gelaufen, doch Melnikova nutzte ihre große internationale Erfahrung und zeigte Nervenstärke. Spiel für Spiel holte sie auf und gewann den Satz schließlich mit 7:5.
Marina Melnikova, die aktuell auf Platz 18 der deutschen Rangliste steht, möchte unter die Top 200 der Welt kommen. „Ich möchte Qualifikation für Grand-Slam-Turniere spielen.“, erklärte sie ihr ehrgeiziges Ziel.

Bei den Herren standen mit Andrei Gorban (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) und Christian Haupt (TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz) die beiden Favoriten im Finale. Beide hatten das Turnier bereits ein Mal gewonnen und wollten in diesem Jahr ihren zweiten Titel in Neuenhagen holen. Gorban erreichte das Endspiel nach deutlichen Siegen über den Qualifikanten Maximilien Kaiser (LTTC Rot-Weiß Berlin), Joshua Schramm (Wahlstedt), Ahmad Hamijou (Club zur Vahr) und Rafal Teurer vom gastgebenden Verein Neuenhagen. Haupt gab auf dem Weg ins Halbfinale in drei Spielen gegen Daniel Böhme (SV Berliner Bären), Ronny Georgi (TC OW Friedrichshagen) und Philipp Schulz (TK Blau-Gold Steglitz) nur sieben Spiele ab. Die Halbfinal-Partie gegen Laslo Urrutia (TV Hassloch) sollte sich dann zu einem wahren Marathon-Match entwickeln. Nach knapp drei Stunden Spielzeit siegte der Dresdner mit 3:6, 7:6 und 7:5.

Dieses Match sollte dann letztendlich auch den Ausschlag für das Ergebnis im Endspiel geben. Im ersten Satz verlief das Endspiel bis zum Stand von 5:5 absolut ausgeglichen, ehe Haupt seinen Aufschlag abgeben musste. Gorban brachte anschließend seinen Aufschlag durch und sicherte sich Satz eins mit 7:5. Mitte des zweiten Satzes zeigte sich dann, dass Haupt das lange Halbfinale vom Vortag noch in den Knochen steckte. Beim Stand von 3:3 musste er seinen Aufschlag erneut abgeben und der Moldawier konnte sein eigenes Aufschlagspiel durchbringen. Haupt kämpfte sich zwar noch einmal heran, konnte aber am Ende die Niederlage (4:6) nicht mehr verhindern. Andrei Gorban hatte somit als erster Spieler das Turnier nicht nur zum zweiten Mal insgesamt, sondern auch zum zweiten Mal in Folge gewonnen.

Siegerehrung der Herren: Andrei Gorban (TC OW Friedrichshagen) und Christian Haupt (TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz) v.l.

Alle Finalteilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Atmosphäre in Neuenhagen.

Andrei Gorban (TC OW Friedrichshagen) im Finale *Foto: Verena Braasch*

Foto: Ines Drescher

Dafür sorgten das sachkundige Publikum, die zahlreichen Helfer, die Ballkinder und die familiäre, aber gleichzeitig professionelle Organisation des Turniers. Die Turnierleitung lag wie jedes Jahr in den bewährten Händen von Michael Wiedeck, der von Eileen Büchler und Nico Woldt hervorragend unterstützt wurde.

Das Turnierumfeld

Begonnen hatte das Turnier bereits am Mittwoch mit der Qualifikation der Herren. Diese war geprägt von etlichen Absagen und Regen, so dass einige Spiele in die Halle verlegt werden mussten und 2 Matches erst am Donnerstag gespielt werden konnten. Am Donnerstag hatte der NTC dann zum traditionellen „Kids Day“ eingeladen. Viele Neuenhagener Kinder folgten der Einladung, sahen tolles Tennis und durften auch selber den Schläger schwingen. Der Freitag gehörte auch schon traditionell den Neuenhagener Senioren, die bei einer Tasse Kaffee und Kuchen die Spiele verfolgten. Auch der Sparkassen-Cup im Blitzschach fand zum wiederholten Male im Rahmen des Turniers statt und wurde mit einer Demonstration von Tennis-Schach erweitert.

Nach zwei Tagen ohne Regenunterbrechung begann der Samstag mit einem 30minütigen Platzregen, der die Plätze komplett unter Wasser setzte. Viertelfinale und Halbfinale waren an diesem Tag angesetzt, so dass der Zeitplan etwas ins Wanken geriet. Dank der fachkundigen Arbeit der Platzmeister und der Hilfe der Ballkinder waren die Plätze nach einer Stunde wieder bespielbar und das Publikum wurde mit spannenden Matches bei den Damen und Herren belohnt. Höhepunkt des Tages war das Halbfinale zwischen Christian Haupt und Laslo Urrutia, die sich knapp drei Stunden ein hochspannendes Duell lieferten.
Im Anschluss an das letzte Halbfinale konnten NTC-Mitglieder, Spieler und Gäste auf dem Sommerfest entspannen. Ein Platz wurde zur Zeltstadt umgebaut und die Band „Station 3“ sorgte für beste Unterhaltung.

Die B1 Sport & Freizeit Neuenhagen Open waren das erste Turnier der neuen TVBB-Mastersserie, die 2012 ins Leben gerufen wurde. Die sehr gute Besetzung des Turniers mit etlichen Spielerinnen und Spielern aus den Top-100 von Deutschland zeigen, dass diese Turnier-Serie hochklassige Spieler anlockt und die Qualität der Turniere erhöht. Im kommenden Jahr ist geplant, neben den 9. Neuenhagen Open auch das Masters in Neuenhagen auszutragen. Der Verein hätte somit ein weiteres Highlight in seiner 20jährigen Geschichte.

Text: Mike Murray

FINEST HIDEAWAY MOMENTS //

DAS JUBELN

IHRES KINDES NACH DEM ERSTEN GEGLÜCKTEN RÜCKHAND-SLICE, WÄHREND SIE IM SPA-ROSA ENTSPANNEN – nur einer von vielen Momenten, die Sie nur in einem A-ROSA Finest Hideaway Resort erleben. Mit einem vielfältigen Sport- und Freizeitangebot wird Ihr Urlaub im A-ROSA Scharmützelsee zu einem einzigartigen Erlebnis für die ganze Familie.

Buchung unter 03 36 31-62 687 oder www.a-rosa.de

A-ROSA KIDS CAMPS //

- Golf-, Segel- und Tenniskurse (Mo-Fr) mit lizenzierten Trainern
- Gemeinsames Mittagessen
- Perfekt für die Sommer- und Herbstferien

Packages nur buchbar für begrenzte Zeiträume, limitiertes Kontingent, Teilnahme nur möglich für Kinder von 8 bis 15 Jahren, ohne Übernachtung

SPORT CAMPS // PRO KIND 248 €
MIX CAMPS // PRO KIND 289 €

SPORT & SPA RESORT
A-ROSA Scharmützelsee

„Aufbruch“ im DTB:

Der neue DTB: Neues Logo, neues Internetportal, neuer Beirat

Deutscher Tennis Bund

Rund ein halbes Jahr ist es her, dass sich die Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes (DTB) für einen Neuanfang ausgesprochen hat. Wieder mehr Begeisterung für den Tennissport zu wecken und das deutsche Tennis nachhaltig zu beleben – das sind die zentralen Ziele der neuen DTB-Führung um Präsident Dr. Karl-Georg Altenburg. „Tennis ist heute so faszinierend wie zur Zeit der deutschen Siege in Wimbledon. Als Breitensport wirkt Tennis gesellschaftspolitisch integrativ und die Clubs überall im Lande leisten eine großartige Arbeit. Die Förderung in der Breite und in der Spitze wird deshalb für den DTB immer zusammengehören“, so Altenburg. Nachdem in den zurückliegenden Monaten eine neue Strategie entwickelt worden war, sind nun mit einem neuen Logo, einer neuen Online-Plattform und einem neuen Beirat erste Schritte der Umsetzung präsentiert worden.

Visueller Ausdruck des Aufbruchs im deutschen Tennis ist das neue DTB-Logo, das am 2. Mai erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. „Bewahrung der Tradition, ein klarer, moderner Weg nach vorne und Unverwechselbarkeit – das waren die Aspekte, die bei der Entwicklung des Logos im Vordergrund standen“, so Dr. Karl-Georg Altenburg. „Ich finde, die Umsetzung ist sehr gut gelungen.“ Das neue Logo ist zentraler Bestandteil eines jungen, modernen Markenauftritts des Deutschen Tennis Bundes, den Dr. Karl-Georg Altenburg bei seinem Amtsantritt im November ausgerufen hatte. Hierzu zählt auch das neue Internetportal www.tennis.de, an dem mit Hochdruck gearbeitet wird. „Unter www.tennis.de werden alle Tennisinteressierten zukünftig nicht nur die neue Homepage des DTB, sondern viele zusätzliche Informationen, Serviceleistungen und Apps finden“, kündigt der Präsident des Deutschen Tennis Bundes an.

Einer der Eckpfeiler des neuen Tennisportals www.tennis.de ist die nationale Service-Plattform mybigpoint, die bereits online gegangen ist und seit ihrem Start am 28. April 1.000 neue Registrierungen pro Tag verzeichnet. mybigpoint setzt seinen Fokus ganz auf den einzelnen Tennisspieler, der aktiv am Mannschaftswettspielbetrieb oder Turniertennis teilnimmt. Eine kostenlose Basis-Mitgliedschaft beinhaltet vielfältige Serviceleistungen wie die Erstellung und den Zugriff auf persönliche LK- und Wettspielportraits, eine bundesweite Spieler- und Turniersuche, die Onlinemeldung zu Turnieren sowie den Abruf eines individuellen DTB-Ergebnisprotokolls. Premium-Mitglieder profitieren für 46,80 Euro pro Jahr von zusätzlichen Social-Networking-Funktionen, der mybigpoint-App, dem Abruf und der Erstellung von Terminen und Wertungen, spezifischen Suchfunktionen sowie weiteren hochwertigen Vorteilen und realen Leistungen wie zum Beispiel einem stark rabattierten Abonnement des Tennismagazins. „mybigpoint ist eine tolle Initiative, die von 15 unserer 18 Landesverbände und damit von einer großen Mehrheit im Deutschen Tennis Bund mitgetragen wird. Das hat es lange nicht gegeben“, betont Dr. Karl-Georg Altenburg.

Unterstützung für seinen neuen Weg findet das Präsidium des Deutschen Tennis Bundes nicht nur in den Landesverbänden, sondern auch bei Spitzenvertretern aus Wirtschaft, Sport und Medien. „Wir starten einen Aufbruch für den Tennissport in Deutschland und uns ist bewusst, dass wir dabei auf kompetente Ratgeber und Förderer angewiesen sind“, betont Altenburg. Der DTB-Präsident kann dabei zukünftig auf einen Beirat setzen, der die neue Verbandsspitze aktiv unterstützen wird. Dem Beirat des Deutschen Tennis Bundes gehören an:

- Christian Eigen (Stv. Vorsitzender des Vorstandes, Medion AG)
- Jörg Eigendorf (Chefreporter/Mitglied der Chefredaktion WELT Gruppe, Axel Springer AG)
- Friedrich P. Joussen (Vorsitzender der Geschäftsführung, Vodafone Deutschland)
- Marcus Nagel (Vorsitzender der Geschäftsführung Global Life Deutschland, Zurich Insurance)
- Niki Pilic (Davis Cup Kapitän a. D.)
- Dr. Manfred Schneider (Vorsitzender des Aufsichtsrates, Bayer AG)
- Gerhard Weber (Vorsitzender des Vorstandes, Gerry Weber International AG)
- Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Jürgen Weber (Vorsitzender des Aufsichtsrates, Deutsche Lufthansa AG)

„Wir sind froh über diesen ehrenamtlichen Einsatz für den deutschen Sport. Alle Beiräte sind glaubwürdige und engagierte Botschafter für Tennis in Deutschland. Ich danke allen Mitgliedern des Beirates für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in die Strategie des neuen Präsidiums“, so DTB-Präsident Dr. Karl-Georg Altenburg.

DTB (Pressemitteilung)

Was Sie über mybigpoint wissen sollten!

Seit dem 28. April 2012 ist das nationale Tennisportal mybigpoint auf www.tennis.de die neue, zentrale Anlaufstelle für jeden aktiven Turnier- und Mannschaftsspieler in ganz Deutschland.

„In den ersten Wochen täglich über 600 neu registrierte Mitglieder, das erfüllt unsere Erwartungen vollauf“, so BTV-Präsident Helmut Schmidbauer. Dennoch erreichen auch viele Fragen die mybigpoint-Hotline - die wichtigsten davon wollen wir nachfolgend beantworten.

Muss ich für die Mitgliedschaft in mybigpoint bezahlen?
Die Mitgliedschaft in mybigpoint ist rein freiwillig. Niemand muss zur Ausübung des Tennissports in Bayern mybigpoint Mitglied werden. Turnier- und Mannschaftsspieler genießen allerdings deutliche Vorteile, wenn sie sich in mybigpoint registrieren. Man kann zwischen der kostenlosen Basis-Mitgliedschaft und der kostenpflichtigen Premium-Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 46,80 €) wählen. In den ersten vier Wochen der Mitgliedschaft haben auch Basis-Mitglieder einen kostenlosen Testzugang zu allen Leistungen innerhalb des neuen Portals. Alle realen Leistungen sind jedoch ausschließlich Premium-Mitglieder vorbehalten.

Was passiert nach der vierwöchigen Testphase?
Wer sich innerhalb der Testphase nicht für eine kostenpflichtige Premium-Mitgliedschaft entscheidet, fällt im Anschluss automatisch in die kostenlose Basis-Mitgliedschaft zurück. Eine Kündigung ist dafür nicht nötig, und Kosten sind ebenfalls nicht entstanden.

Wie unterscheiden sich Basis- und Premiummitglieder?
Basismitglieder können nach wie vor kostenlos diejenigen Leistungen abrufen, auf die sie bislang im BTV-Portal (www.btv.de) Zugriff hatten: Turniersuche, Turnierkalender, Turnierergebnisse inklusive Turniertableau sowie Spieler-Onlinemeldung zum Turnier. Hinzu kommen die persönlichen LK- und Wettspielportraits. Premium-Mitglieder genießen darüber hinaus viele weitere Serviceangebote und realen Leistungen: zum Beispiel die neue mybigpoint-App für alle Smartphones. Oder Head-to-Head-Vergleiche. Oder attraktive Wettbewerbe zur Ermittlung des besten LK-Spielers bzw. des Vereins mit den meisten LK-Punkten. Oder vielfältige Social-Community-Möglichkeiten. Und nicht zuletzt hochfunktionale Suchfunktionen nach 800.000 Tennisspielern, 65.000 Mannschaften, 8.600 Vereinen und 4.000 Turnieren in ganz Deutschland. Auch die realen Leistungen, die an die neue mybpoint Card gebunden sind – wie etwa der kostenlose oder verbilligte Eintritt zu ATP/WTA-Turnieren oder das Superabo des tennisMagazins – sind exklusiv für alle Premium-Mitglieder.

Was kommt als nächste Leistung hinzu?
In Kürze wird die mybigpoint App verfügbar sein. Mit dieser App können beispielsweise Ergebnisse von Mannschaftsspielen vor Ort eingegeben und abgerufen werden (eine Eingabe durch den offiziellen Ergebniserfasser ist aber weiterhin verpflichtend!). Auch die Turnierfunktion der App steht in den Startlöchern – sie umfasst zusätzlich die Turniersuche und den Ergebnisabruf der Turniermatches bis hin zur Darstellung der Turniertableaus. Des Weiteren werden in den nächsten Wochen weitere Angebote zu vergünstigten Eintritten bei ATP/WTA-Turnieren folgen.

Aus Bayern-Tennis (Heft 6/12)

Der TVBB gehört zu den Landesverbänden, die die „mybigpoint“-Initiative mittragen. Um das Portal nutzen zu können, sind jedoch seitens des TVBB noch erhebliche Vorarbeiten zu leisten. „Matchball“ wird über den Fortgang berichten.

Anzeige

Gatow Golf-Start-Paket Nur € 499,-

Jetzt Golf lernen und drei Monate Gatow kennen lernen.

Das Startpaket beinhaltet den Platzreifekurs inklusive Prüfung und eine dreimonatige Testmitgliedschaft.

Machen Sie mit unserem PGA-Golflehrer an zwei Wochenenden Ihre Platzreife und spielen Sie direkt im Anschluss, nach erfolgter Prüfung, auf einem der schönsten Golfplätze in Berlin/Brandenburg.

Weitere Informationen zu diesem Angebot und Kurstermine erhalten Sie unter
Telefon: 030 365 00 06
oder auf unserer Webseite unter www.golfclubgatow.de.

Für Fragen senden Sie uns auch gerne eine E-Mail an:
startpaket@golfclubgatow.de

Nutzen Sie dieses einmalige Angebot und werden Sie ein Gatow-Golfer!

In den 60er Jahren gründeten britische Golfer den British Golf Club Gatow - auf ihrem Kasernengelände im Britischen Sektor. Die Alliierten sind gegangen, Fairplay und Leidenschaft fürs Golf sind geblieben. Wo im Kalten Krieg die Kohlereserven gelagert wurden, ist der neue Teil des 18-Loch-Platzes mit See und Weitblick entstanden - neben dem historischen Parkcourse, wo man unter alten Bäumen die hektische Stadt schnell vergisst.

Der Berliner Golf Club Gatow ist ein familiärer Club, Sportsgeist und ein relaxter Umgang prägen die Atmosphäre. Er ist offen für jeden, der Golf spielen will, insbesondere jungen Erwachsenen wird der Zugang erleichtert. Die 160 Kinder und Jugendlichen des Clubs können durch altersgemäße Trainingsprogramme und eigene Turniere ihr Golfspiel verbessern.

Der Berliner Golf Club Gatow ist ein sportlich aktiver Club. Moderne Trainingsanlagen und der rege Turnierbetrieb bringen Spielfreude und Spielstärke der Mitglieder voran, gezielte Förderung von Einzelspielern sichert den sportlichen Rang des Clubs: Unser Damenteam z.B. gehört zu den 10 besten in Deutschland!

Machen Sie sich selbst ein Bild und spielen eine Runde in Gatow – wir sind nur 25 Minuten vom Kudamm entfernt.

Berliner Golfclub Gatow e.V

Sparnecker Weg 100
14089 Berlin
Zufahrt erfolgt über Ritterfelddamm/
Ecke Sparnecker Weg

Telefon: 030 365 00 06
Fax: 030 365 00 081
E-Mail: info@golfclubgatow.de
Internet: www.golfclubgatow.de

Golfplätze: 18-Loch Golfplatz und 6-Loch Kurzplatz

Präsident: Dieter Wekwerth

Übungsanlage: öffentliche Anlage – Tagesticket im Sekretariat erhältlich

Greenfee: wochentags € 55,00, Wochenende € 70,00 vor 9 Uhr und nach 16 Uhr um € 15,00 ermäßigt

Golfschule: Goodson Golf Academy; Tel: 0171 62 66 880
Golfpros: Joel Goodson (Head-Pro), Simon Jacombs, Leigh Evans, Dirk Störk

Gastronomie: „Birdie Club“; Telefon 030 365 15 30

Golfshop: Brundage Golf Shop; Telefon 030 365 53 35

Mitgliedschaften: Golf-Gatow Startpaket € 499,00
Schnuppermitgliedschaft € 1.500,00 für 365 Tage

Anzeige

5. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open

Verein für Körperkultur e.V.: Berliner Rasentennis-Turnier vom 02. - 05.08.2012

Unser 2008 ins Leben gerufenes Rasentennis-Event wächst von Jahr zu Jahr. Bei Teilnehmern und Sponsoren erfreut sich das Turnier immer größer werdender Beliebtheit. Das „Drumherum“ wird immer liebevoller und aufwendiger gestaltet. Dies bringt allerdings immer mehr Vorarbeit und Verantwortung mit sich. Anstrengungen, die sich zumeist auf Turnierdirektor Wolfgang Thalheim fokussieren. Hoffentlich werden er und sein Helferteam durch ein hohes Zuschaueraufkommen für den ehrenamtlichen Einsatz belohnt.

Die Idee, Tennis auf Naturrasen zu spielen, hat sich trotz nicht immer zu vermeidender Platzfehler anscheinend durchgesetzt. Diese Idee beruhte aber auf einer nicht vergessenen Tradition. Als ein aus der Körperkulturbewegung Anfang des letzten Jahrhunderts entstandener Sportverein mit so seltenen wie extravaganten Sportarten wie Faustball, Prellball oder Speckbrett, waren unsere Aktiven bis zu den siebziger Jahren mangels Sandplätzen gezwungen, auf dem 1914 gebauten und dann 1936 zu den Olympischen Spielen ausgebauten Rasensportplatz ihre Sportarten auszuüben.

Das dem Tennis sehr verwandte Speckbrettspiel war alleinig im VfK und im westfälischen Münster beheimatet. Hier in Berlin spannten sich die Spieler mit Wäscheleine die Felder auf dem Rasen und Netze aus Fischnylon trennten die Seiten. Schon damals war das Rasen-Feeling unbeschreiblich schön, auch wenn mit einem rustikalen Holzbrett und nicht mit einem eleganten Tennisschläger gespielt wurde. Dann hielt der Fortschritt Einzug, die Sandplätze wurden 1970 gebaut und der Rasen blieb fortan zunächst unserem sportlichen Aushängeschild Faustball vorbehalten. Seit 2007 wächst und gedeiht zudem unsere Abteilung Tennis.

Der Verein kann durch seine Erfahrungen bei der Durchführung von Spieltagen zur 1. Faustballbundesliga oder eben dem Faustball Europacup sowie dem Rasentennis-Open solche Sportveranstaltungen organisieren. Nur eins können wir nur schwer beeinflussen. Wetter und daraus resultierend auch die Rasenqualität. Die letzen beiden Jahre hatten wir ein wenig Pech. Hoffen wir zudem in diesem Jahr wieder auf besseres Wetter!

Als kleiner Verein sind wir bei der Finanzierung des 5. Roth-Massivhaus Rasentennisturniers jedoch hundertprozentig auf die Sponsoren angewiesen. Daher ist unser Dank an die Sponsoren besonders groß und für die Unterstützung des TVVB möchte sich der VfK herzlich bedanken.

Ebenfalls hoffen wir wieder auf zahlreiche Meldungen und gute Matches.

Gunnar Hoppe, 1. Vorsitzender

presented by: matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Roth Bau GmbH
MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

5. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open Berlin

Wimbledon-Feeling beim VFK vom 02. – 05.08.2012

Preisgeldturnier
mit Ranglistenpunkten
und Sachpreisen

Damen
Herren
Junioren
Herren 40+

Eintritt frei!

Weitere Informationen unter:
VfK 1901 e.V. • Maikäferpfad 36 • 14055 Berlin • Tel.: 030 - 302 77 14 • www.vfk1901-rasentennis.de

Sponsoren:

DUNLOP SPORT
La Amistad Cocktail · Bar · Restaurant | www.la-amistad.de
Topspin
matchball Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
HOPPE Agentur für Finanzdienste
SIGAVEST® Vermögensverwaltung GmbH
Slazenger
ENTERPRISE Bau Technik Umwelt GmbH
W. Steiner GmbH
Roland Schubert Dipl.-Kfm. Finanzwirt (grad.) · Steuerberater
PLAMBECK · BÖTTCHER · TRÜMPER Fachanwälte für Arbeitsrecht

roth-massivhaus.de

65. TVBB-Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren (23.06. - 01.07.)

Teilnehmerrekord – kein Ruhestand!

Zwar hat sich in den vergangenen Jahren einiges verändert in den Eckdaten des Begriffes Ruhestand, aber noch immer verbindet der allgemeine Menschenverstand damit zumeist das 65. Lebensjahr. So gesehen, hätten die TVBB-Verbandsmeisterschaften justament den "Ruhestand" erreicht, denn sie fanden auf der Anlage des BSV 92 in Wilmersdorf Ende Juni zum 65. Male statt. Sie präsentierten sich dabei aber keineswegs altersmüde, sondern voller Lebenskraft, unternehmungs- und tatendurstig, "unruhig" im allerbesten Wortsinne.

12 Konkurrenzen der reifen Tennis-Jahrgänge von den 40ern aufwärts standen auf dem Programm, neun davon bei den Herren, drei bei den Damen. Letztere waren wie seit Jahren quantitativ das "schwache Geschlecht". Doch auch bei den Männern gab es in verschiedenen Altersklassen durchaus differenzierten Zuspruch. Die He40-Doppelkonkurrenz fiel wegen mangelnder Meldungen ebenso wie das Mixed sogar aus. Da mag es fast ein wenig erstaunen, dass es alles in allem dennoch ein eindrucksvolles Rekordmeldeergebnis mit 180 Teilnehmern aus 53 Vereinen gab – rund 60 mehr als der zuvor übliche Standard. "Das dürfen wir wohl zu unseren Gunsten und als Beleg der Bindung der Aktiven an dieses Ereignis auslegen", meinte Cheforganisator und TVBB-Seniorensportwart Wolfgang Haase, der seit mehr als 50 Jahren mittut. Der sich freut, wenn etwas gelingt, unterstützt und anerkannt wird. Und der sich abgrundtief ärgert, wenn ihm Desinteresse und Gleichgültigkeit entgegen schlagen.

Seniorenmeisterin 50:
Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiss), herausragende TVBB-Spitzenspielerin

Schwierigkeiten im Vorfeld der Meisterschaften

Dies war sein Empfinden, was die Kooperation mit TVBB-Sportwart Bernd Wacker angeht, und so machte Haase denn auch seinen Missmut darüber im Gespräch mit "Matchball" unverblümt Luft. "Unser Termin war seit Oktober bekannt. Wenn dennoch Regionalligaspiele der TVBB-Meisterschaften an beiden Wochenenden angesetzt werden und damit viele bei uns nicht mitmachen können, zudem auch noch die Endspiele der Meisterschaftsklasse draufgepackt werden, dann hält sich mein Verständnis dafür – ganz vorsichtig ausgedrückt – sehr stark in Grenzen." Alle Versuche, an den Umständen etwas zu ändern, seien gescheitert, sagt er. Nun will er an den Deutschen Tennis Bund und dessen Seniorenreferenten schreiben, um Ähnliches für die Zukunft auszuschließen. "Ob wir das schaffen, weiß ich nicht."

Der Turnierverlauf

Dass es dennoch so viele Meldungen gab, fand er großartig. Auch, wenn es für ihn, seinen Kompagnon Alfred Krüger und die anderen Mitmacher intensivierte Arbeit mit der Kunst zur Improvisation und Kreativität bedeutete. Am Auftaktsonntag konnte nur ein halber Tag für das TVBB-Championat eingeplant werden, der folgende Mittwoch fiel wegen meteorologischer Eskapaden ganz und gar ins Wasser. Danach entwarf Alfred Krüger diverse Szenarien, um Ansetzungen, Verschiebungen und Regionalliga-Verpflichtungen über die Bühne zu bringen - eine Art "Documenta"-reifer Schnittmusterbogen mit diversen Querverweisen, Pfeilen und Daten. Und ein kleines Meisterwerk war es in der Tat, wie trotz der vielen Verschiebungen (fast) alles zum guten Ende kam. Die Finals wurden gesplittet, zwei am Freitag, zwei am Samstag, sechs am Sonntag gespielt. Zwei blieben offen, die Doppel der Damen 40 und der Herren 60, sie waren partout nicht mehr in den zeitlichen Rahmen zu pressen. Die Titel müssen nun in freier Verabredung ausgespielt werden. Susanne Boesser/Christine Mallon (TC 1899 Blau-Weiß), die beim 5:7, 6:3, 10:5-Halbfinale gegen Friederike Ehret/Olga Kovalevska (BTC 1904 Grün-Gold/BSV 1892) anderthalb Stunden brauchten, werden es dann mit dem Duo Annette Helbig/Cornelia Kellner (BSV 1892) zu tun bekommen - das erwartete Duell zwischen den beiden topgesetzten Paaren. Auch bei den Herren 60 müssen die beiden topgesetzten Doppel nachsitzen. Die Nikolasseer Karl-Heinz Mauß/Peter Fett treffen dann auf die Hartmut Fieger/Gerhard Krüger (TC Tiergarten).

Die Resultate

Nachdem Mauß im Einzel-Finale der 60er am Berliner Neuzugang Norbert Walter (siehe beistehendes Kurzinterview) nach 1:45 Stunden mit 1:6, 7:5, 7:6 (11:9) scheiterte, haben allein noch sein Doppelpartner Peter Fett, der im Herren 70-Finale Karl-Theodor Dicke (Steglitzer TK 1913) mit 6:4, 6:2 niederkämpfte, und das "Laufwunder" Susanne Boesser durch ihre Nachhol-Doppel die Chance, das TVBB-Championat als zweifache Meister zu beenden.

Das 50er Damen-Einzel hat Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiss) in gewohnter Souveränität – man ist geneigt zu sagen, selbstverständlich – gewonnen. Dazu bedurfte es zweier Matches, in denen sie gegen Heike Leese (TC Treptower Teufel) und Gudula Eisemann (TC 1899 Blau-Weiss) jeweils mit 6:0, 6:1 gewann. Sie ist eben eine Ausnahmeerscheinung! Nicht nur bei den Damen 50 wurde mit Susanne Boessers Sieg die Setzliste bestätigt, auch in sieben weiteren der neun Einzelkonkurrenzen konnte sich die Nr. 1 mit dem Titel schmücken. Aus der Reihe tanzten nur die Wett-

bewerbe bei den 65er und den 70er Herren. In ersterem holte sich Klaus Müller-Boesser (TC 1899 Blau-Weiss) als Nr. 2 gegen die Vier der Setzliste Wolfgang Clemenz (Weiß-Rot Neukölln) die Meisterschaft (6:2, 4:3 zgz.). Es war sein vierter Sieg im vierten Match. Clemenz hatte seine drei Erfolge auf dem Weg ins Endspiel jeweils erst im Match-Tie-Break erreicht – eine Willensleistung par excellence! Bei den 70ern standen sich mit Peter Fett und Karl-Theodor Dicke, der mit Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß) die Eins des Rankings mit 6:1, 6:4 weggeputzt hatte, die Nr. 2 und 3 gegenüber.

In allen anderen Fällen hatte der Favorit oder die Favoritin des Feldes am Ende auch die Nase vorn. Jens Thron (TC SCC) beim 6:2, 6:2 gegen Dr. Christian Barmeyer (SV Zehlendorfer Wespen), Dr. Wolfgang Dörr (TC Rot-Weiß Seeburg) beim 6:3, 6:0 gegen Dr. Guido Schulz (LTTC Rot-Weiß), Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz) beim 6:4, 6:0 gegen Marco Reichelt (TC Grün-Weiß Nikolassee), Gabriel Monroy (TC SCC) beim 6:7, 7:6, 7:6 (10:5) gegen Volkmar Schön (SV Zehlendorfer Wespen), Norbert Walter beim 6:1, 5:7, 11:9 gegen

Pfälzer (57) wird erstmals Berliner Meister

Norbert Walter kam, sah und siegte

Sie haben sich Zeit gelassen mit Ihrer ersten TVBB-Meisterschaft …
Stimmt, ging ja auch gar nicht anders. Bislang habe ich im Landesverband Mittelrhein und für Rot-Weiß Hangelar gespielt. Durch meinen Job im Landwirtschafts-Ministerium bin ich jetzt in Berlin zuhause, wohne seit November in Wilmersdorf. Zu den Meisterschaften konnte ich mit dem Fahrrad kommen.

Was hat den Ausschlag gegen Karl-Heinz Mauß gegeben?
Glück und der bei mir wohl allerletzte Wille. Ich hatte schon fast verloren, als er beim 7:9 im Champions-Tie-Break Matchbälle hatte. Ich war kaputt und körperlich am Ende. Wie ich noch 11:9 gewonnen habe? Keine Ahnung!

Sie sind Vereinskameraden, hat das eine Rolle gespielt?
Wir stehen in einer Mannschaft, haben schon ein paar Mal zusammen trainiert. Und in der Vergangenheit hat es zwischen uns auch schon das eine oder andere Duell gegeben. Zum Beispiel vor kurzem beim Wilson-Turnier bei Grün-Weiß Nikolassee, wo ich ebenfalls gewinnen konnte.

Was sind Mauß' besondere Stärken?
Er ist sehr gut zu Fuß und hätte ohne Probleme noch einen weiteren Satz spielen können. Ich nicht!

Dennoch haben Sie gewonnen …
So ist der Tennissport, und deshalb lieben wir ihn doch alle so. Was ich heutzutage auf dem Platz anstelle, basiert auf dem Motto "Aus Erfahrung klug". Ich versuche, die Ruhe zu bewahren. Man muss nicht jeden Schlagabtausch während eines Matches gewinnen. Man muss sich nur den letzten Punkt holen.

Klaus Müller-Boesser(He65) bei der Siegerehrung durch Dr. Klaus-Peter Walter

Endspiele: Ergebnisübersicht		
He 70	Fett, Peter (TC Grün-Weiß Nikolassee) / Dicke, Karl-Theodor (Steglitzer TK 1913)	6:4, 6:2
He 65	Müller-Boesser, Klaus (TC 1899 Blau-Weiss) / Clemenz, Wolfgang (WR Neukölln)	6:2, 4:3, zgz.
He 60	Walter, Norbert / Mauß, Karl-Heinz (beide TC Grün-Weiß Nikolassee)	6:1, 5:7, 1:0
He 55	Monroy, Gabriel (TC SCC) / Schön, Volkmar (SV Zehlendorfer Wespen)	6:7, 7:6, 1:0
He 50	Noack, Michael (TK Blau-Gold Steglitz) / Reichelt, Marco (TC GW Nikolassee)	6:4, 6:0
He 45	Dr. Dörr, Wolfgang (Rot-Weiß Seeburg) / Schulz, Guido (LTTC Rot-Weiß)	6:3, 6:0
He 40	Thron, Jens (TC SCC) / Dr. Barmeyer, Christian (SV Zehlendorfer Wespen)	6:2, 6:2
Da 40	Kovalevska, Olga / Kellner, Cornelia (beide Berliner SV 1892)	7:5, 6:2
Da 50	Boesser, Susanne / Eisemann, Gudula (beide TC 1899 Blau-Weiss)	6:0, 6:1
He50 Doppel	Martin Graw/Nils Oster (TC Kleinmachnow) – Henning Till (Rot. Friedrichsfelde)/Volkmar Schön (SV Zehlendorfer Wespen)	6:3, 7:6

seinen Nikolasseer Klubkameraden Karl-Heinz Mauß, Olga Kovalevska und Susanne Boesser bei den 40er und 50er Frauen – das waren allesamt Triumphe der jeweiligen Nr.1. In aller Regel, von Monroy und Walter abgesehen, auch souveräne und deutliche. In dem einen der drei ausgetragenen Doppelfinals gab es dagegen mit dem Titelgewinn von Martin Graw/Nils Oster (SC Brandenburg) eine Überraschung. Die sich das Duo aber dadurch zu recht verdiente, da es im Finale die topgesetzten Henning Till/Volkmar Schön (Rotation Friedrichsfelde/Zehlendorfer Wespen) mit 6:3, 7:6 besiegte. Im Halbfinale hatten die neuen Meister Andreas Franz/Hubertus Graf Strachwitz (TC Kleinmachnow) mit 6:4, 1:6, 1:0 eliminiert, die zuvor die an Zwei rangierenden und für ihre Doppelstärke bestens bekannten Andreas Bülow(FVT)/Jens Thormann (Rot-Weiß Neukölln) ausgeschaltet hatten.

Insgesamt also lief alles ziemlich formgerecht, was nicht hieß, das es keine Überraschungen gab. Mitunter waren sie in der starken Tagesform an sich schwächer eingeschätzter Kontrahenten begründet, manchmal in Verletzungen. Zu letzteren zählten zum Beispiel die Nr. 2 bei den Herren 40, Burkhard Scholz (TC Tiergarten), und die Nr. 3 bei den Herren 60, TVBB-Präsident Klaus-Peter Walter.

Der Abschluss mit Meister- und Platzierten-Ehrung, Musik und mit gerade mal 5 Euro pro Mann/Frau zu entgeltendem Büffet heilte dann jedoch wieder mal alle körperlichen und seelischen Wunden und wurden von den Teilnehmern und Anhang sehr gut angenommen.

Text: Klaus Weise
Fotos: Andreas Springer

Seniorenmeisterin 40: Olga Kovalevska (Berliner SV 1892)

Seniorenmeister 45: Dr. Wolfgang Dörr (Rot-Weiss Seeburg)

Seniorenmeister 55: Gabriel Monroy (TC SCC)

NTC „Die Känguruhs“

1.“Känguruhs Open“ 2012, erstes Sandplatzturnier der Saison

Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) im Finale der Herren (Der riesige Schläger konnte die Niederlage nicht verhindern....)

Der Turniersieger Laslo Urrutia Knauer (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)

„Wir sind sehr zufrieden mit der Premiere dieses neuen Ranglistenturniers,“ freute sich Turnierleiter Benjamin Potsch von den „Känguruhs“. Trotz des frühen Termins (27.-29.4.2012) spielte das Wetter mit, nach einem kalten Eröffnungstag wurden die Spieler an den Finaltagen mit 30°C konfrontiert. Dank der Anstrengungen der Platzwarte und einiger Clubmitglieder hielten die noch weichen Plätze stand.

Ein komplettes 16er-Feld ergab sich bei den Damen, topgesetzt waren Lidia Usinger, Janina Braun, Michaela Misch und Anna Alexa Winkler. Das Finale gewann die Favoritin Lidia Usinger (TC Heiligensee) mit 6:2, 7:5 gegen die Nummer 2, Janina Braun (TC SCC), und damit gelang ihr ein erster Turniersieg in der Feiluftsaison 2012. Janina hatte eine schwerere Vorrunde als Lidia, „da lassen dann auch mal die Kräfte nach.“

Großen Zuspruch fand dieses neue Turnier bei den Herren mit einem gut besetzten 32er-Feld. Christian Grünes (TC SCC, Nr. 1) musste sich im Viertelfinale der Nummer 6, Roman Herold (SV Zehlendorfer Wespen) mit 4:6, 2:6 geschlagen geben. Herold unterlag danach Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen, Nr. 7) im Halbfinale 6:4, 2:6, 2:6. Im Finale traf Lucas auf Laslo Urrutia Knauer, der mit einer Wildcard ins Turnier kam und alle Matches in zwei Sätzen für sich entscheiden konnte. Laslo gewann überlegen mit 6:1, 6:1 und erklärte: „Ich war heute einfach selbstbewusster und konzentrierter, das kennt man nicht so oft von mir.“ Laslo war jetzt drei Monate in Amerika, er ist zwar noch Mitglied im TC Lichtenrade, aber seine Verbandsspiele absolviert er 2012 in Hessen.

Ebenfalls stark besetzt war das 32er-Feld der Herren 40 mit Henryk Taterczynski (TC Weisse Bären Wannsee) an der Spitze. Dieser musste im Viertelfinale gegen Michael Radder (TC Tiergarten, Nr. 8) verletzt aufgeben. Radder unterlag dann im Halbfinale Markus Steiof (BSV 1892, Nr. 3) mit 2:6, 0:6. Sein Finalgegner Andreas Lamprecht (Berliner Bären, Nr 5) hatte im Halbfinale ein schwieriges Match mit 7:6, 6:1 gegen Guido Schulz (LTTC „Rot-Weiß“, Nr. 2) zu bestehen und verlor das Finale gegen Steiof glatt mit 1:6, 2:6. „Mir gefällt die Temperatur von 30°C,“ meinte der Herren 40-Sieger.

Als Vorbereitungsturnier für die Verbandsspiele wurde dieses Turnier bei den Spielern und Zuschauern gut angenommen (Preisgeld 1.300 €).

Text und Fotos: Andreas Springer

Siegerehrung der Damen v.l. Janina Braun, Lidia Usinger und Turnierleiter Benjamin Potsch

Anzeige

RIEDEL
Sportstätten- und Landschaftsbau GmbH

- **Tennisplatzbau**
  Planung
  Neubau
  Grundüberholung
  Frühjahrsinstandsetzung
- **Beregnungsanlagen**
- **Pflege und Zubehör**

Liebermannstraße 82, 13088 Berlin
Telefon: (030) 9 25 33 82
Telefax: (030) 9 27 11 13
Internet: www.riedel-berlin.de
E-Mail: info@riedel-berlin.de

anerkannter Fachbetrieb für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

27. Jüngstenturnier des TVBB beim TC Lichterfelde 77 (26.05.-02.06.)

Tennisbegeisterung und gesunder Ehrgeiz bei den Jüngsten

Fototermin für alle Titelträger und Platzierte

14 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2002 (U10) bzw. 2003 und jünger (U9) folgten zu Pfingsten der Einladung zum traditionellen Jüngstenturnier bei Lichterfelde 77 e.V..In vier Einzelkonkurrenzen ermittelten sie aus 64-er Feldern (Jungen) bzw. 16-er Feldern (Mädchen) heraus ihre Besten. Das waren in diesem Jahr in der U 9 Kira Henke (LTTC „Rot-Weiß“) und Safar Rasulov (TK Blau-Gold Steglitz), in der U10 Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) und Andrej Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee). Die Siegerin und der Sieger der U 10 nehmen an der Endrunde des deutschlandweit auszutragenden Green-Cups teil.

Nunmehr zum 27. Mal organisierte das Team um Evelyn Marquardt, Katrin Moritz und Bernd-Lutz Dettmer das zur festen Größe im Berlin-Brandenburgischen Turnierkalender avancierte und nicht mehr wegzudenkende Turnier. Mit viel Engagement, Spaß und Einfühlungsvermögen sind die Kids beim TL 77 seit Generationen gut aufgehoben. Am Erfolgsrezept hat sich auch bis heute nichts geändert: Alle Kinder haben im Turnier mindestens eine zweite Chance und wenn es dann letztlich doch nicht ganz zum Sieg gereicht hat, werden die Kinder mit freundlichen Worten, einer Urkunde, einem Eis, einer Nascherei für die Heimfahrt und einem Geschenk verabschiedet.

Dramatisches Finale bei den Jungen U10

Eine Woche wetteiferten die jüngsten Turnierspieler unseres Verbandes auf der grünen Asche des TL 77, bis die Turniersieger feststanden. Dabei gab es in drei Konkurrenzen klare Favoritensiege, in der vierten - bei den Jungen U10 - ein geradezu dramatisches Finale zwischen Andrej Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee) und Benito Sanchez Martinez (TC SCC), den an Position 3 und 4 gesetzten Spielern. Der Ausgang des Finals galt bei den Experten als offen. Schnell führte Andrej 2:0, dann hatte Benito aber seine Aufgeregtheit abgelegt und gewann Durchgang eins mit 6:3. Im zweiten Satz ging Andrej mit 3:0 und 4:1 in Führung, bekam dann den allseits gefürchteten „Zitterarm“ und machte Satz 2 noch einmal spannend. Auf 4:4 und 5:5 ließ er Benito ins Spiel kommen, um dann mit 7:5 den alles entscheidenden Match-Tie-Break zu erzwingen. Auch hier zeigten beide Spieler ein Wellental ihrer Gefühlslagen. Scheinbar resignierend lag Benito schnell zurück, startete bei einem 2:7-Rückstand seine Aufholjagd. Andrej wurde von Ballwechsel zu Ballwechsel nervöser und musste sogar den Ausgleich zum 7:7 hinnehmen. Ein toller Vorhandwinner brachte ihn jedoch wieder in Führung und am Ende durfte er sich mit 10:7 über den Matchgewinn freuen.

Andrej Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee), Sieger in der U10

Auch die Turnierfavoriten in dieser Konkurrenz, Emil Baikousis (Sutos 1917, Nr. 1) und Malte Jon Sommer (TC Rot-Weiß Seeburg, Nr. 2) hatten bis zum Halbfinale eine makellose Bilanz aufzuweisen. Dort allerdings mussten sie gegen Andrej Grozdanovic (4:6, 0:6) bzw. gegen Benito Sanchez Martinez (2:6, 2:6) klare Niederlagen hinnehmen.

Favoritensiege in den weiteren Konkurrenzen

Bei den Mädchen U10 ließ die Turnierfavoritin Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) ihren Gegnerinnen nicht den Hauch einer Chance. Im Halbfinale gegen Sofiya Afandieva (Potsdamer TC Rot-Weiß, Nr. 3)

und im Finale gegen Christin Marie Laabs (Grunewald TC, Nr. 2) gab sie lediglich ein einziges Spiel ab, niemand konnte Santa's Triumphzug stoppen. Christin Marie Laabs hatte das Finale durch einen Sieg über Gemma Loddenkemper (SV Zehlendorfer Wespen) erreicht, die sich im Viertelfinale gegen Daniela Trakhtman (TSG Break 90, Nr. 4) durchgesetzt hatte.

Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow)

Die Konkurrenz der Mädchen U 9 gewann Kira Henke (LTTC „Rot-Weiß", Nr. 1) mit 6:2, 6:2 gegen Alessia Paolella (SC Mega Sports, Nr. 3), die im Halbfinale Anastasia Nadin Wadi (TC Tiergarten, Nr. 2) klar überlegen war. Beachtenswert im Finale, dass Alessia als Jahrgangsjüngere der Favoritin das Leben schwerer machte als erwartet. Kira konnte sich aber behaupten und am Ende strahlten zwei Mädchen nach erfolgreichem Turnierverlauf um die Wette.

Der Turnierfavorit bei den Jungen U9, Safar Rasulov (TK Blau-Gold Steglitz), hatte in einem Halbfinalmarathon sein härtestes Match zu spielen. In zwei ganz engen Sätzen konnte er sich mit 6:3, 7:6 (6) gegen den stark aufspielenden Felix Titscher (Neuenhagener TC, Nr. 3) ins Finale spielen. Dort hatte sein Gegner Lukas Maskow (LTTC „Rot-Weiß", Nr. 4) doch zu sehr mit sich selbst zu kämpfen, so dass Safar sehr deutlich gewann. Auch Lukas hatte das Finale erst nach langem Kampf und mit Glück mit einem 7:6(7), 1:6, 10:8 über Alessio Vasquez-Gehrke (BTTC Grün-Weiß e.V., Nr. 2) erreicht.

Der TVBB dankt den Ehrenamtlichen des TL 77 für ihr fortwährendes Engagement und freut sich, auch im kommenden Jahr wieder in der Gallwitzallee den Tennisnachwuchs bestaunen zu dürfen.

Text: Tobias Fuchs
Fotos: Andeas Springer

Kira Henke (LTTC „Rot-Weiß") freut sich über einen gewonnen Punkt

Safar Rasulov (TK Blau-Gold Steglitz), Sieger in der U9

Nike Junior Tour in Bad Saarow

Auch ein Nadal fing mal klein an

Die Nike Junior Tour ist unterwegs durch Deutschland. Ende April mit den Altersklassen U 12 und U 14 gestartet, macht sie auf der sechsten Station Anfang Juli einen Zwischenstopp in Bad Saarow. Es folgen noch 14 Städte und das nationale Masters in Halle/Westfalen. Die vier Sieger fliegen dann zum Weltfinale nach Mexiko.

2011 war in Miami ein TVBB-Vertreter dabei: der Berliner Rudolf Molleker (DTB 314, Sutos 1917). Davon träumen auch die beiden diesjährigen Bad Saarow-Finalisten. Denn auch Osman Torski (1464, TSV Marzahner Füchse) und Jonas Pelle Hartenstein (1400, TC SCC Berlin) wissen, dass ganz Große des Welttennis sich ihren ersten Siegeslorbeer beim Nike Junior Tour Masters holten. So Maria Sharapova und Rafael Nadal.

Die beiden Berliner spielen in einem 14er Feld das beste Tennis. Jonas Hartenstein ist an eins gesetzt, Osman Torski an zwei. Beide verlieren bis ins Finale keinen Satz, geben jeder nur ein Spiel ab. Auffällig ist, wie konzentriert Osman das Endspiel bestreitet. Längere Ballwechsel schließt er mit Köpfchen, Cleverness und glücklicherem Händchen ab. Währenddessen hadert Jonas nach verschlagenen Bällen: „100 Jahre Unglück!“ Osman ist an diesem Tag der bessere Spieler. Das beweist sein klarer 6:3, 6:1-Sieg.

U12-Sieger Osman Torski zählt zu den größten Talenten des TVBB

Weite Reise für einen Sieg

Überraschender verläuft der Wettbewerb U14 der Mädchen. Die Favoritin, Marlene Herrmann (220, TC Sandanger Halle) spielt sich mit Siegen über Jenna Ringeltaube (1148, Neuenhagener TC 93) und über die Hamburgerin Lea-Sophie Golmann (451, TC Vier Jahreszeiten) ins Finale. Dort trifft sie auf eine Unbekannte: Ava Sowell aus den USA. Nachdem die Amerikanerin Vanessa Gerlach (808, TC Rot-Weiß Seeburg) mit 6:3, 6:4 bezwingt, wartet in der nächsten Runde Merle-Sophie Vagt (421, TC Rot-Weiß Wahlstedt), an zwei gesetzt, auf den Gast aus Florida. Doch die Norddeutsche hat dem an sich unspektakulären, aber soliden Spiel von Sowell nicht viel entgegenzusetzen: 1:6, 2:6. Im Halbfinale gewinnt Sowell gegen Franziska Sziedat (762, TC Lichterfelde 77) klar 6:0, 6:2.

Marlene Herrmann erweist sich im Finale als große Kämpferin. Nach verlorenem ersten Satz (2:6) hat sich die Hallenserin auf die langen Topspin-Schläge der Linkshänderin von der Grundlinie besser eingestellt. Sie fightet. In den entscheidenden Phasen spielt sie druckvoller. Verdienter Satzgewinn mit 6:3. Match-Tie Break. Den gewinnt die Amerikanerin, die abgeklärter agiert, dann recht klar mit 10:5.

Bei den Jungen dieser Altersklasse stehen 17 Namen auf dem Tableau. Wie bei der U 12 kommen der an eins gesetzte Francesco Iaccarino (570, Berliner Schlittschuhclub) und aus der unteren Hälfte die Nummer zwei, Robert Strombach (610, Pro Sport Berlin), mit überlegenen Siegen ins Finale. In der Vorschlussrunde profitiert Strombach nach verlorenem ersten Satz gegen Samuel Sokolov (Berliner Schlittschuhclub) von dessen Spielaufgabe wegen einer Schulterverletzung. Das Finale gewinnt Strombach nach zwei spannenden, umkämpften Sätzen 7:5, 6:4.

Einige Wettbewerbe (U 12, 16 Mädchen, U 21 Jungen) fielen aus - zu wenig Meldungen. Die U 21-Konkurrenz wurde mit sieben Teilnehmerinnen in zwei Gruppenausgetragen: Das Finale der Gruppen-Ersten,Chantal Lill (274, TC Rot-Weiß Seeburg) gegen Anna Alexa Winkler (182, Hermsdorfer SC), endete mit 7:5, 6:4.

Turnierleiter Sebastian Herzberg: „Die NIKE Junior Tour in Bad Saarow, ist mehr als nur ein Tennisturnier, es ist eine fantastische Kombination aus Tennisspielen, Erholung und Familienurlaub.“

Text und Fotos: Bernd Prawitz

Befragt: Ava Sowell (13), USA

„Ein bisschen umsehen in Europa“

Ava Sowell aus den USA, Siegerin bei den Mädchen U14, spielt unspektakulär, aber sicher

Sie hatte die weiteste Anreise nach Bad Saarow. 8000 Kilometer von Clearwater am Golf von Mexiko, einer Stadt mit gut 100 000 Einwohnern mitten im US-Bundesstaat Florida, bis ans Märkische Meer.

Warum unternimmst Du diese Tour?
„Ich will mich ein bisschen umschauen in Europa, hier ein paar Turniere spielen. Bad Saarow ist die erste Station.“

Wohin geht es danach?
„Wir fahren nach Nordrhein-Westfalen, wo ich bei einigen Turnieren gemeldet bin. Und einen Abstecher ins nahe Holland wollen wir auch unternehmen. Danach geht es nach Moskau.“

Warst Du in den USA schon erfolgreich?
„Ein großes Jugendturnier habe ich noch nicht gewonnen. Nur kleinere in der Region.“

Wie hat es Dir in Bad Saarow gefallen?
„Wenn man gewinnt, ist alles toll. Die Anlage hier ist sehr schön. Und das Wetter war ja fast wie zuhause.“

Jugend-Nordpokal 2012 der TV Frohnau

Bei den U14 siegen ein Außenseiter und eine Favoritin

Bei sommerlichem Wetter am Pfingstwochenende trafen sich 168 Juniorinnen und Junioren aus vier Altersgruppen (U12 - U18) auf der Anlage der Tennisvereinigung Frohnau sowie beim Hermsdorfer SC und BFC Alemannia, um den traditionellen Jugend-Nordpokal - ein Turnier mit Ranglistenwertung - auszutragen.

Die größte Beteiligung gab es bei den Junioren U12, U14 und U16. In diesen Altersklassen, aber auch bei den Juniorinnen der U12 und U16, wurde aus 32-er Feldern heraus gespielt.

Altersklasse U12
Bei den Junioren lieferten sich insbesondere die verbliebenen Spieler der Berliner Rangliste harte Matches. Bereits im Viertelfinale hatte Julius Flesch (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 4) gegen den Frohnauer Nils Labitzke (Nr. 6) beim 7:6, 6:4 schwer zu kämpfen. Im Halbfinale zwischen Antonio Sisko und Yannick Seutz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) war Antonio beim noch knapperen 3:6, 6:4, 7:6 der glückliche Sieger, jedoch unterlag er im Endspiel dem überzeugend aufspielenden Julius Flesch (3:6, 1:6). Bei den Juniorinnen erreichten die drei gesetzten Spielerinnen das Halbfinale. Die überlegene Celina Usinger (TC Heiligensee, Nr. 1) schlug im Halbfinale Christina Abeln (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 3) mit 6:1, 6:1 und im Finale Leony Deutschmann (TTC Sportforum Bernau, Nr. 2) mit 6:1, 6:2.

Altersklasse U14
Hier blieben bei den Junioren 7 von 8 gesetzten Spielern schon in den ersten beiden Runden mit klaren Niederlagen auf der Strecke. Einzig der an Nr. 1 gesetzte Frohnauer Leon Czarnikau erreichte das Halbfinale und die schließlich die Endrunde, in der er überraschend dem ungesetzten, solide spielenden Außenseiter Johannes Heußner (Neuenhagener TC 93) unterlag (3:6, 4:6). Bei den Juniorinnen gab es dagegen keine Überraschungen. Die Favoritin Anne-Kathrin Abeln (TC Grün-Weiß Nikolassee) besiegte im Finale die an Nr. 2 gesetzte Sabrina Ehrenfort (TC Weiße Bären Wannsee) mit 6:2, 6:4.

U14: Sieger Johannes Heußner

Altersklasse U16
In den Achtel- und Viertelfinals der Junioren erreichten nur drei von den acht gesetzten Spielern das Halbfinale: Björn Trochim (BSV 92, Nr.1) mit Mühe (6:0, 5:7, 7:6) gegen den ungesetzten Tilman Gillert (TC Schwarz-Gold), Aleksandar Stojanovic (OSC, Nr. 3) ebenfalls erst nach Kampf (6:3, 6:7, 7:6) gegen Johannes Bennewitz (TC Lese Grün-Weiß Köln, Nr. 5) sowie Patrick Noack (LTTC Rot-Weiß, Nr. 6). Im Halbfinale setzte sich Noack knapp (7:6, 2:6, 7:6) gegen Trochim und Stojanovic glatt gegen den ungesetzten Jonas Kürbis (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) durch. In einem langen, kräfteraubenden Dreisatz-Finale behielt schließlich Stojanovic gegen Noack mit 7:5, 6:7. 7:6 die Oberhand. Bei den Juniorinnen trafen in dieser Altersklasse die Jahrgangsjüngsten, die Lokalmatadorin Alexandra Göbelt (Nr. 1) und Sara Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee, Nr. 4) im Halbfinale aufeinander. Sara siegte deutlich und erwies sich auch im Finale als nervenstark, wo sie auch Vanessa Taufmann (BSC, Nr. 2) mit 6:4, 7:5 bezwang.

Alterklasse U18
Bei den Junioren U18 erreichten vier der gesetzten Spieler das Halbfinale, wobei der Favorit Conrad Koch (SV Berliner Bären) sich allerdings nur knapp (6:2, 4:6, 7:6) gegen Philipp Arndt (TK Blau-Gold Steglitz, Nr 5) durchsetzen konnte. Koch und Doria-D. Dembinski (OSC, Nr. 4), der Lucas Lang (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 6) durch ein 2:6, 7:5, 7:6 den Finaleinzug verwehrte, bestritten die Endrunde. Diese entschied Koch mit 6:1, 6:2 für sich. Im Finale der Juniorinnen U18 kam es zu einem Vereinsderby zwischen Anna-Maria Macha und Sarah Czarnikau, das Sarah in drei Sätzen gewann.

Wir möchten uns nochmals bei allen Teilnehmern für faire Matches und bei den Eltern für ihre Kooperation und ihren Einsatz bedanken. Ein großen Dankeschön an den BFC Alemannia und den Hermsdorfer SC, die uns bereitwillig Plätze zur Verfügung stellten. Ein Lob auch an die Helfer und Sponsoren, die zu einem gelungenen Turnier beigetragen haben.

Die Jugendwarte der TV Frohnau
Fotos: Andreas Springer

U18: Conrad Koch (SV Berliner Bären) und Doria-D. Dembinski (OSC) bestritten die Endrunde. Diese entschied Conrad Koch für sich.

BTC Rot-Gold im Volkspark Rehberge

Mini-Tennisturnier ganz groß!

Am 23. Juni 2012 fand zum fünften Mal das Mini-Tennisturnier beim BTC Rot-Gold statt. Insgesamt nahmen 32 Kinder Mädchen und Jungen der U 9 (Jahrgänge 2003 und jünger) teil. Die Organisation des Turniers lag, wie immer, in den Händen von Frank Hinz (Vorsitzender BTC Rot-Gold), unterstützt vom Jugendwart Reimer Siemsen, dem Trainerteam Robert Fogel und Alejandro Mittelstädt sowie von vielen freiwilligen Helfern aus der eigenen Jugend und Mitgliedern des Vereins.

Auf insgesamt 8 Mini-Tennisfeldern (2 Felder/Platz), mitten in den Berliner Rehbergen gelegen, hatten die Kids schon in der Vorrunde (Gruppen aus 5-6 Kindern) viel Spaß beim Spiel jeder gegen jeden. Aus den Ergebnissen wurde dann die Setzung für die K.O.-Runde vorgenommen, wobei die Erstrundenverlierer in eine zusätzliche Trostrunde kamen. Somit hatten alle Kinder mindestens 7 Matches zu spielen.
Die jugendlichen Tennisspieler und -spielerinnen von Rot-Gold übernahmen die Aufgabe des Schiedsrichters (vor allem des Zählens) und Betreuers. Die Eltern durften die Plätze nicht betreten. Der Spielmodus war folgender: Dauer 2 x 10 Minuten/Match, normale Zählung der Punkte (bei 40:40 führt der nächste Punkt zum Spielgewinn), fortlaufende Zählung der Spiele (keine Sätze).

Alle hatten viel Spaß in Rehberge, und einige gingen am Ende des Tages auch als Sieger nach Hause:

- In der Trostrunde konnten sich Diana Niedens (Verein f. Körperkultur) und Eric Chemnitz (BTC Rot-Gold) über Familienfreikarten für den Filmpark Babelsberg freuen.
- In der Hauptrunde bei den Mädchen standen sich im Endspiel Svetlana Samardzic (BTC Gropiusstadt) und Annika Malze (TC 1899 Blau-Weiss) gegenüber. Svetlana machte in einem spannenden Match mit der Schlusssekunde den entscheidenden Punkt zum 6:5 und konnte den Siegerpokal mitnehmen.
- Bei den Jungen erreichten Richard Nagel (LTTC Rot-Weiß) und Benedikt Wilding (SV Zehlendorfer Wespen) das Finale. Hier hatte dann Richard die besseren spielerischen Mittel und gewann das Turnier.

Bernd Süßbier, Frank Hinz und Dr. Klaus-Peter Walter (v.l.)

Erfreulicherweise hatte der Landestrainer des TVBB, Bernd Süßbier, seinen Sohn als Teilnehmer angemeldet und auch der Präsident der TVBB, Dr. Klaus-Peter Walter, hat sich das Geschehen bei den Jüngsten angeschaut.

Das gewählte Turnierformat, das den Kids einen Einstieg ins Turniergeschehen mit viel Spaß ermöglicht, etabliert sich mehr und mehr als ein Bestandteil der Jüngstenförderung in Berlin.

Text und Fotos: Frank Hinz
(Vorsitzender BTC Rot-Gold e.V.)

www.tvbb-matchball.de

BodyElite™

Abrechnung über die Krankenkasse als Präventionskurs möglich

... mit einer gesundheitsfördernden Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und leichtem Krafttraining

für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie wollten schon lange...
- eine starke und elastische Muskulatur
- beschwerdefrei den Alltag bewältigen
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...
- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Verbesserung der Gelenk- und muskelflexibilität, sowie des Bewegenungsradius
- Reduzierung der Stresslevels
- Vermittlung von Wohlbefinden und Entspannung

BodyElite™ Kinderballett

Kreativer Kindertanz als Ballettvorbereitung für Kinder ab 3 Jahre

Ballettunterricht für Kinder ab 7 Jahre

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderballett fördert die:
- Musikalität und Rhythmus
- soziales Verhalten und Gruppenmotorik
- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität

Bei Mobilitá e Vita Kranken- und Physiotherapie
Poststraße 41, 14612 Falkensee
Beate: ☎ 0177 - 55 22 166
kostenlose Probestunde!
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Aufwind in Süd-Brandenburg

An der Neiße fliegen die Bälle zur Ostliga

Herren 50 Blau Weiß Guben v.l.: Jost Kluttig, Thomas Siegel, Volker Herm, Ewald Hryniewicz; vorn: Ralf Radfan, Thomas Kellner und Bernd Engelmann

Blau Weiß Guben ist mit 5:0 Punkten Titelgewinner in der Meisterschaftsklasse der AK 50. Na und, wird so mancher fragen. Als der TV Elsterwerda 2008 eine gleiche Erfolgsserie präsentierte, fand ich eine Überleitung zum Fußball-Bundesligisten Hoffenheim, der unter der Regie von Ralf Rangnick einen Durchmarsch von „ganz unten“ bis „ganz oben“ hinlegte. Eine ähnliche Erfolgsserie gelang nun den Gubenern – toll. Bezirksoberliga, Verbandsliga, Verbandsoberliga und Meisterschafts-klasse – die gesamte Hauptstadt-Konkurrenz biss sich an den Neißestädtern die Zähne aus. Für die ganze Region Süd-Brandenburg ist es ein Erfolgserlebnis.
Nun gehen die Männer um den vielfachen Regionalmeister Jost Kluttig Ende August / Anfang September in die Aufstiegsrunde zur Ostliga. Und wenn denen etwa auch noch ein weiteres Husarenstück gelingt - na he. Wer weiß schon in Thüringen oder Sachsen-Anhalt etwas mit Guben anzufangen. Und genau hier liegt die Chance des Brandenburger Vertreters, um auf der Erfolgsleiter noch eine Sprosse höher zu klettern. Ich wünsche jedenfalls unserem gegenwärtigen Senioren-Aushängeschild dabei viel Erfolg.

Die Lausitz hat wieder ein Flaggschiff im Damen-Tennis

Mit einem 9:0-Sieg über den TC Berlin-Mariendorf erzielte die Damenmannschaft vom LTC Cottbus einen Maximalerfolg im Meisterschaftsprogramm des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg. Ohne Niederlage gegen die gesamte Hauptstadt-Konkurrenz von TC Berlin-Mitte, Humboldt TC, Tempelhofer TC, TC Berlin-Dahlem und Mariendorf belegt das Team aus dem Cottbuser Eichenpark mit blütenweißer Weste und 5:0 Punkten Platz eins in der Verbandsliga und steigt zur Verbands-Oberliga auf.
Über ein Jahrzehnt liegt der Höhenflug der Cottbuser Damen Krautzig (Kriese), Schorten, Waldbach, Müller, Hamann, Wiedow und Fischer in der Verbands-Oberliga zurück. Überwiegend aus beruflichen Gründen zerfiel dieses Cottbuser Vorzeige-Team, deren Spielerinnen größtenteils in Berliner Vereine wechselten. Es folgten die berühmten Fahrstuhl-Jahre für die verbliebenen Aktiven. Für die Verbandsliga zu schwach - für die Region zu stark. So ging es Jahr für Jahr.
Mit Corinna Nietiedt, Miriam Binnenbruck, Doreen Krautzig, Anika Daubitz, Nadine Udich und Nicole Engelmann (vorn) sowie Leonie Schnau und Jana Ortel hat sich nun eine Mannschaft formiert, die künftig als ranghöchstes Damen-Team den Brandenburger Tennissport überregional repräsentieren wird. Natürlich drücken besonders die Lausitzer Tennisfans den Cottbuser Damen für die nächste Meisterschaftsrunde im Oberhaus kräftig die Daumen.

TSV Empor Dahme feiert Titelgewinn

Der Tennissportverein Empor Dahme feiert seinen größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Mit Siegen über den TC Lindenau (4:2), TV Elsterwerda (4:2), Luckenwalder TC und SV Großräschen (jeweils 6:0) und den Herzberger TC Grün Weiß (5:1) sicherte sich die Herrenmannschaft mit 5:0 Punkten die Oberliga-Meisterschaft von Süd-Brandenburg und steigt in die Verbandsliga auf.

Bezirksoberliga-Meister 2012: Empor Dahme mit Marcel Baron, Kevin Kühne, Kars Hartfelder und Sascha Kreisler (v.l.)

Beim Titelkampf im Vorjahr dem Cottbuser TV 92 noch knapp unterlegen, treten die Herren aus der Kleinstadt Dahme nun die Nachfolge der über Jahrzehnte im Mannschaftssport von Süd-Brandenburg dominierenden Vereine von Einheit Spremberg, TC Schwarzheide, Chemie Weißwasser, TC Cottbus, SV Großräschen und TC Frankfurt/Oder an. In Dahme erwartet die künftige Berliner Konkurrenz einen ernst zu nehmenden Punktspielgegner.

Texte und Fotos: Werner Ludwig

©2012 WILSON SPORTING GOODS CO. ©2012 Getty Images | Clive Brunskill

PROSTAFF
ROGER FEDERER. 2012 WIMBLEDON CHAMPION.
MORE LEGEND
17
matchball 3/2012

Hier informiert der Leistungsklassen(LK)-Beauftragte

Die Einstufung von Spielern nach Leistungsklassen ist in den meisten Verbänden bereits seit vielen Jahren Realität. In diesem Jahr hat nun der TVBB nachgezogen. Als neuer Leistungsklassen-Beauftragter des Verbandes bin ich zukünftig Ihr Ansprechpartner für alle Fragen, die mit den Leistungsklassen zusammenhängen. Unter tennis@gmx.org können Sie mich per E-Mail erreichen, eine Telefonnummer mit Sprechzeiten wird zukünftig auf der TVBB-Homepage hinterlegt; Sie können sich natürlich auch schriftlich an die TVBB-Geschäftsstelle zu Händen des Leistungsklassenbeauftragten wenden.

Ich bin Mannschaftsführer einer Bezirksoberliga II – Herrenmannschaft und begeisterter aktiver Tennisspieler. Als Jurist, der sich seit vielen Jahren interessehalber mit den Regularien unseres Sports auseinandergesetzt hat, weiß ich: Wettspielordnung des TVBB, Ostligastatut, Regionalligastatut, alle Durchführungsbestimmungen zu den genannten Regularien, dazu noch z.B. die Turnierordnung – all diese Ordnungen mit ihren umfassenden und teilweise voneinander abweichenden Regelungen sind inzwischen eine echte Herausforderung für alle Sportler, die einfach nur Tennis spielen möchten und verständlicherweise kein Interesse daran haben, zum Hobbyjuristen zu werden. Es erscheint mir daher besonders wichtig, die neu zu schaffenden Regeln zu den Leistungsklassen so präzise und verständlich wie möglich, aber nicht unübersichtlich und ausufernd zu gestalten. Nicht wenige Regelungen sind allerdings bereits durch den DTB festgelegt und können vom TVBB nur in entsprechendem Rahmen ausgestaltet werden. Auch einige verbandsübergreifende Änderungen sind bereits geplant, es ist daher möglich, dass etwa die LKs in naher oder auch fernerer Zukunft deutschlandweit angeglichen werden. Besonders wichtig ist jedenfalls, dass die Handhabung für die einzelnen Spieler möglichst einfach ist – daher wird im Bereich des TVBB z.B. für Leistungsklassenturniere mit dem bewährten TVPro-online eine einheitliche Turnierplattform Verwendung finden.

Die vergleichsweise späte LK-Einführung im TVBB bietet uns den Vorteil, von den Erfahrungen anderer Verbände profitieren zu können. Da das System der vorläufigen Leistungsklassen bereits für die weitgehend beendete Sommersaison 2012 installiert wurde, können wir die erste LK-Berechnung ab 30.09.2012 mit ihren Ergebnissen abwarten und dann Schlussfolgerungen ziehen. Es sind dabei auch noch Feinarbeiten zu erledigen, wie etwa das Nachtragen einiger weniger fehlender LK-Einstufungen. Wir werden dafür Sorge tragen, dass durch geeignete Regelungen z.B. fest formierte Mannschaften weiterhin zusammen spielen können. Wenn Sie im laufenden Spieljahr (01.10.11 bis 30.09.12) nicht mehr als zwei LK-relevante Einzel austragen, dann können Sie Ihre Leistungsklasse in folgenden Fällen einmalig (also nicht für mehrere Jahre hintereinander) für das nächste Spieljahr festschreiben lassen (d.h., ihre LK wird nicht herabgestuft): Krankheits- und Verletzungsfälle, Schwangerschaft, längere berufsbedingter oder schulische Abwesenheit. Ein entsprechender Festschreibungs-Antrag mit kurzer Begründung kann bis zum 30.09. jeden Jahres, bevorzugt per E-Mail, an mich erfolgen. Bei einem Altersklassewechsel müssen sie nichts tun: Ihre Leistungsklasse bleibt erhalten. Weitere Details werden zukünftig auf der TVBB-Homepage veröffentlicht.

Ein Wort zu LK-Turnieren: Mich z. B. für die Herren-30-Verbandsmeisterschaften zu melden, traute ich mich nie – zu stark erschien mir das Teilnehmerfeld! An einem LK-Turnier, wo ich auf Mitspieler treffen könnte, die etwa meiner vorläufigen LK 14 entsprechen, würde ich hingegen gerne teilnehmen – etwa im Rahmen eines nicht altersklassebeschränkten LK-Herrenturniers. Ist ein LK-Turnier beispielsweise für die LK 10-18 ausgeschrieben, so würde für die Teilnehmer die Wahrscheinlichkeit geringer sein, auf übermenschliche oder auch erheblich zu schwache Gegner zu treffen. Wenn die Turnierveranstalter entsprechende Turniere anbieten, dann schafft das gerade den „Normalspielern“ wie mir mehr Möglichkeiten als bisher und die Vereine sowie der Verband profitieren von einer belebten Tennisszene in Berlin und Brandenburg. Es geht dabei um zusätzliche Angebote – für die Leistungsspieler, die an traditionellen Ranglistenturnieren teilnehmen, ändert sich insofern nichts. Wir müssen ja nicht die Werte des bayerischen Tennisverbandes erreichen, wo die Vereine in der LK-Saison 2010/11 über 800 LK-Turniere veranstaltet haben. Das LK-System ist jetzt jedenfalls deutschlandweit eingeführt – lassen Sie uns seine Chancen gemeinsam nutzen!

Alexander Klimke
TVBB Leistungsklassen-Beauftrager

Text: Alexander Klimke

TC Grün-Weiß-Grün Tegel 1919 e.V.

Premiere: 1. Leistungsklassen-Turnier im Verbandsgebiet

Der Anfang für eine neue Turniervariante ist gemacht: Kein K.o.-Sytem, keine Trostrunde, keine Urkunden oder Preise, keine Siegerehrung – das einzige, was es bei Leistungsklassenturnieren gibt, sind Punkte für Matchwinner. Die starke Beteiligung in Tegel verspricht, dass viele weitere LK-Turniere folgen werden.

Von der Terasse des Clubhauses ließen sich die Wettkämpfe gut verfolgen.

Nachdem der DTB im Jahre 2011 eine Leistungsklassenodnung und Durchführungsbestimmungen hierzu erlassen hat, wurde in dem vergangenen Jahr das LK-System in zahlreichen Landesverbänden – und in diesem Jahr auch im TVBB – eingeführt. Der Hauptvorteil dieses Systems ist, das aktive Tennisspieler aller Leistungs- und Altersklassen (also auch Breitensportler) sich unabhängig von Verbandsspielen, Meisterschaften und den traditionellen Turnieren in eine der vorgesehenen 23 Leistungsklassen einordnen und danach durch Wettkampfsiege in höhere Klassen aufsteigen können.

Der TC GWG in Tegel an der Gabrielenstraße (200 Mitglieder, 12 Mannschaften, 9 Tennisplätze) hatte sein Leistungsklassen-Turnier ausgeschrieben für die LK 10 (mittlere Klasse) bis LK 23 (unterste Klasse), um „seinen Clubmitgliedern und anderen Breitensportlern außerhalb der großen Turniere die Möglichkeit zu geben, ihre Positionen in der Rangliste und im LK-System zu verbessern“ (Sportwartin Astrid Greif). Die Teilnehmerzahl (über alle Altersklassen Damen/Herren, Da/He 30, 40, 50) wurde auf 100 begrenzt, Altersklassen wurden notfalls zusammengelegt. Insgesamt war das Interesse bei weitem größer als die Platzkapazität zuließ.

Das Turnier, das jedem Spieler zwei Wettkämpfe garantierte,war gut organisiert und fand unter den Teilnehmern große Zustimmung. Starker Regen an einem der Spieltage brachte für die Planung zwar Probleme und einige Spiele mussten auf den folgenden Tag verlegt werden, jedoch sind die durch ungünstige Wetterkonstellation notwendigen Verlagerungen in einem LK-Turnier einfacher zu bewältigen als in einem herkömmlichen Turnier. Am Ende konnten fast 100 Spielergebnisse an die Verbandsgeschäftsstelle für die LK-Wertung weitergeleitet werden.

Die Turnierleitung: Astrid Greif, Kerstin Gerlitz, Horst Hügel (1. Vorsitzender, stehend) v.l.

Text und Fotos: Andreas Springer

Anzeige

News aus Clubs und Vereinen

TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf e.V.

Hohen Neuendorfer Tennisplätze komplett saniert

Der TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf startete auf neuen Plätzen in die Saison 2012. Mehr als 40 Jahre lang sorgte der 1926 gegründete TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf selbst für die Erhaltung seiner Anlage auf städtischem Gelände. Die 1955 bzw. 1966 errichteten 4 Plätze mussten grundsaniert werden. Im Jahre 2008 wurde dieses Anliegen an die Stadtverwaltung herangetragen. Diese versprach zu helfen - und es blieb nicht bei einem Lippenbekenntnis! Die Stadt bewilligte in den Haushaltsjahren 2011/2012 insgesamt 100000 Euro, die zusammen mit den Eigenmitteln des Vereins ausreichten, um die Sportanlage als Ganzes zu rekonstruieren und zu modernisieren. Am 26. Mai 2012 konnten die Hohen Neuendorfer Tennisfreunde mit einem Festakt die Anlage einweihen und zu Pfingsten mit einem Doppelturnier mit dem befreundeten Nachbarverein TC-Grün-Weiß Bergfelde eröffnen.

Elke Ahrens

TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V.

3. Turnier der Generationen

Die Jugendfreunde Orange-Weiß, Förderer des Nachwuchses im Club, veranstalteten kurz nach Saisonstart bereits das dritte „Turnier der Generationen“. Acht Doppel, besetzt mit den besten U 14-Spielern und gestandenen „Alten“ der Ü 65 lieferten sich spannende Matches.
Jens Abramowski, Lehrer und Mitglied der Jugendkommission des Clubs: „Der Sieg und gute Platzierungen waren zweitrangig bei diesem Turnier, das zur Tradition werden soll. Vor allem ging es um ein besseres gegenseitiges Verständnis, um Vertrauen zwischen Jung und Alt. Das Turnier hat wieder dazu beigetragen.“

Sieger wurden Joel Bressel/Manfred Liebe mit einem 6:1 gegen Ex-DDR-Mannschaftsmeister Horst Metzig/Dr. Horst Kubsch, der nach Metzigs Verletzung einsprang.

Bernd Prawitz

Anzeige

TC 1899 Blau-Weiß Berlin e.V.

Drei Berliner im internationalen Camp

Zum zweiten Mal trafen sich 25 Talente, die 12 bis 14 Jahre alt sind, aus den USA und Deutschland zu einem gemeinsamen-Trainingscamp. In diesem Jahr war der TC 1899 Blau-Weiß Berlin der Gastgeber. Er stellte sechs Plätze zur Verfügung, auf denen täglich vier Trainingseinheiten unter der Leitung namhafter Trainer absolviert wurden.

Der TVBB war mit drei jungen Spielern gut vertreten: Lena Rüffer (BSV 1892), Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) und Rudolf Molleker (SUTOS 1917). Bundestrainer Hans-Peter Born: „Mit wenigen Ausnahmen waren die USTA-Talente den deutschen Nachwuchsspielern sowohl technisch-taktisch als auch konditionell in ihrer Ausbildung voraus.“

TC 1899 Blau-Weiss

TC SCC e.V.

4-Feld-Traglufthalle wird endlich errichtet

Nach jahrelangem bürokratischen Aufwand liegen endlich alle erforderlichen Unterlagen für den Bau einer 4-Feld-Traglufthalle vor. Seit dieser Woche hält der SCC nun auch den Förderbescheid des Berliner Senates in seinen Händen, der den Verein bei der Finanzierung mit einem zinslosen Darlehen und einem sogenannten verlorenen Zuschuss unterstützt. Somit steht dem Bau der Halle zum 1. Oktober diesen Jahres nichts mehr im Wege. Platz 1 und 2 werden in Kürze bereits grundsaniert. Die weiteren Schritte werden zügig folgen. Und auch die erforderlichen Genehmigungen für den Bau von zwei weiteren Außenplätzen neben dem Center Court liegen vor. Das ehrgeizige Ziel des SCC ist es, 2012/2013 mit einer 4-Feld-Traglufthalle auf dem neuesten Stand der Technik, vier grundsanierten Plätzen (1 bis 4) und zwei ganz neu gebauten Courts den so erfolgreich eingeschlagenen Weg in die Zukunft weiter zu verfolgen.

TC SCC

Turnier-Kurznachrichten aus dem TVBB

TC Lichtenrade Weiß-Gelb e.V.

Turnier der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen im TVBB

Im Anschluss an die TVBB-Verbandsmeisterschaften fand in Lichtenrade am 12.-18. Juni das Turnier der TVBB-Ligen auf Verbandsebene statt. Sie ermittelten die Herren- und Damenmeister ihrer Klassen aus einem 64er-Feld (Herren) bzw. aus einem 32er-Feld (Damen) heraus.

Bei den Herren fanden sich im Viertelfinale nur noch vier der acht gesetzten Spieler wieder. Der Favorit, Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee), wie auch Dario Homuth (BTTC Grün-Weiß, Nr. 8) schieden schon in der 2. Runde, Sascha Lehmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 3) und Jonah Pristat (TC SCC, Nr. 6) in der 3. Runde gegen ungesetzte Spieler aus. Zwei Ungesetzte, Felix und Fabian Dippner (beide TC 1899 Blau-Weiss) erreichten das Halbfinale und trafen dort auf Benjamin Kunkel (Neuenhagener TC) bzw. auf Andreas Pawlenko (TK Blau-Gold Steglitz). Kunkel konnte sich zwar mit 4:6, 6:4, 7:6(3) gegen Felix Dippner durchsetzen, unterlag dann aber im Endspiel gegen Pawlenko mit 6:2, 4:6, 2:6.

Bei den Damen gab es eine Überraschung: Die ungesetzte Beatrice Löschner (Hermsdorfer SC) schlug mit Louisa Schloussen (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 7), Nadja Lask (Berliner SV 1892, Nr. 3) und Nele Seitz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 1) drei gesetzte Spielerinnen und stand damit im Finale. Dort traf sie auf die Mitfavoritin Milena Vukicevic (TC 1899 Blau-Weiss, Nr. 2), die sie nach einem kampfbetonten Spiel mit 5:7, 7:6(2), 6:2 ebenfalls besiegte und damit den Titel errang.

Text: Dr. Dieter Rewicki

TC Schwarz-Gold Berlin e.V.

10. TennisMax 24 Junior Open Berlin

Mit mehr als 100 Teilnehmern fanden die 10. TennisMax 24 Junior Open Berlin auf der Anlage in der Roedernstraße statt. Bei den Mädchen U16 gab es eine Überraschungssiegerin: Die ungesetzte Emilia Schründer (SV Zehlendorfer Wespen) gewann nach Siegen über Finia Dettmann (TC Grün-Weiß Lankwitz) und Alexandra Göbelt (TV Frohnau, Nr. 2) und Aslihan Top (Sutos 1917) auch das Finale gegen Christina Schöner (TC Postkeller Weiden, Nr. 3) mit 6:3, 7:6.

Chantal Lill (TC Rot-Weiß Seeburg) konnte sich gegen Celine Brocks (SV Henstedt-Ulzburg) trotz guten Spiels nicht durchsetzen.

Die Konkurrenz der gleichaltrigen Jungen gewann Ammar Latifovic (2, LTTC „Rot-Weiß“, Nr. 2) gegen den Top-Favoriten Marc Wiggert (NTC Die Känguruhs) mit 7:6. Beim Stand von 1:0 im zweiten Satz musste Wiggert allerdings wegen einer Verletzung aufgeben.

Bei den U 14 und U 21 wurde ein Schwestern-Paar von der SV Henstedt-Ulzburg (SLH) seiner Favoritenrolle gerecht. Tizia Brocks gewann die U 14-Konkurrenz gegen Emilia Richter (TC Preußen) mit 6:3, 6:2. Im Finale der U 21 unterlag Chantal Lill (TC Rot-Weiß Seeburg) Celine Brocks mit 6:3, 1:6, 4:6.

Text und Foto: Bernd Prawitz

15. Internationaler Ferienpokal beim BFC Alemannia 1890

Laatzig Automobile Masters 2012

Vom 18. bis 25.Juni 2012 trafen sich auf der schönen Tennisanlage des BFC Alemannia 1890 ca. 220 Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren zum diesjährigen Ferienpokal, darunter viele Teilnehmer aus unseren Nachbarländern. Die sportlichen Leistungen waren beachtlich, aber besonders erfreulich war das faire und anständige Verhalten unserer Jugendlichen. Sogar bei den Eltern gab es wenig Grund zur Klage, so dass Oberschiedsrichter Jörg Bauer und Turnierleiter Jürgen Obenauf insgesamt ein leichtes Amt hatten. Manchen war erst klar zu machen, dass für Turniere auch die dafür erforderliche Zeit mitzubringen ist.

An den Midcourtwettbewerben (U10) nahmen 55 Jungen und 24 Mädchen teil. Die Spiele wurden nicht im k.O.-System, sondern als Kästchenspiele durchgeführt. Dafür standen Seniorinnen und Senioren unseres Vereins teilweise mehrere Stunden hintereinander als Schiedsrichter bereit, ein dickes Lob an sie alle! Die U18-Konkurrenz der Juniorinnen musste mangels Interesse leider ausfallen. Zuletzt noch ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren, die uns mit Obst, Joghurt und Mineralwasser versorgten.

Und dies waren die Turniersieger:	
Midcourt	David Rathay (BSchC) Michele Adamczewska (TK BG Steglitz)
U 12	Jonas Hartenstein (TC SCC) Vlada Alieva (RUS)
U 12 Nebenrunde	Philipp Pavlenko (TK BG Steglitz) Sofiya Afandieva (Potsdamer TC RW)
U 14	Vladimir Malakov Anna Cheban (TC Weiß-Rot Neukölln)
U 16	Samuel Sokolov (BSchC) Benja v. Barany (BTTC Grün-Weiß)
U 18	Gabriel Nowakowski (POL)

Text: Jürgen Obenauf und Siegfried Bahlke, Turnierleitung

U14-Nachwuchs glänzt bei Summer Cup Finals mit Lena Rüffer(BSV 1892) im Team

Die deutschen Nachwuchshoffnungen der Altersklasse unter 14 Jahren haben sich bei den Tennis Europe Summer Cup Finals von ihrer besten Seite gezeigt. Sowohl die Juniorinnen als auch die Junioren erreichten das Endspiel und qualifizierten sich somit für den ITF World Junior Cup, die im August im tschechischen Prostejov ausgetragene U14-Team-Weltmeisterschaft.

Die von Ute Strakerjahn betreuten Katharina Gerlach (TG Nord am Lantzschen Park), Lena Rüffer (Berliner SV 1892) und Valerie Riegraf (TSV Glinde) hatten zunächst den

Qualifikationswettbewerb im türkischen Izmir gewonnen und damit für eine erste, faustdicke Überraschung gesorgt. Beim anschließenden Summer Cup Finale der besten europäischen Mannschaften im italienischen Loano ging das Team als Nummer drei der Setzung ins Rennen und präsentierte sich erneut in hervorragender Verfassung. Mit einem 2:1-Sieg gegen Russland sowie einem 2:1 über die topgesetzten Slowakinnen spielten sich die deutschen Nachwuchstalente bis in das Finale. Dort unterlagen sie der Mannschaft aus Großbritannien mit 0:2.

Auch die Junioren unter 14 Jahren von Bundestrainer Hans-Peter Born schafften es im italienischen Sassari bis in das Endspiel und sicherten sich damit die Teilnahme am Summer Cup Finale im mallorquinischen Magaluf. Samuel Sippel (SV 1873 Nürnberg-Süd), Louis Wessels (TC GW Hiddesen) und Tim Rühl (TC RW Tiengen) sorgten gleich in der Auftaktrunde mit einem 2:1-Sieg gegen die topgesetzten Ungarn für eine Sensation und machten anschließend mit einem 3:0-Erfolg über die Briten den ersten Finaleinzug seit sechs Jahren perfekt. Die 1:2-Niederlage im Endspiel gegen das Team aus Spanien konnte die Freude über das gute Ergebnis nur kurz trüben.

Text: DTB

TC Rot-Weiss Wahlstedt

2. Tennis-Point Wahlstedt Junior Future – TVBB wenig erfolgreich

Bei dem Jugendturnier, das zur Tennis Europe Junior Tour gehört, kämpften vom 30.6. bis 8.7. über 130 Tennistalente unter 12 Jahre aus 18 Nationen um Punkte für die europäische Jugend-Rangliste. Vom TVBB waren für das Hauptfeld fünf Mädchen und vier Jungen qualifiziert:

- Celine Usinger, Nadia Mangelsdorff, Nadja Meier, Alexandra Krafczyk und Santa Strombach
- Finn Stodder, Antonio Sisko, Jakob Hütten und Niclas Fleischhauer

Von ihnen allen kamen in den 64er-Feldern über die 1. Runde nur Celine Usinger (3. Runde), Finn Stodder (2. Runde) und Jakob Hütten (2. Runde) hinaus. Nadja Meier und Santa Strombach erreichten mit dem Viertelfinaleinzug im Doppel die relativ beste Platzierung.

Text: Dr. Dieter Rewicki

DSR Tennis und Sport Zentrum Wandlitz

1.DSR Summer-Classics

Das Tennis und Sport Zentrum Wandlitz richtete vom 26.-28.Juli ein Tennisturnier mit Ranglistenwertung für die Altersklassen U10, 12, 14, 16, 18, 21 und Herren 40 aus.

Die Jungen von der U10 mit David Rathay (ganz links)

Finalergebnisse		
U10m	David Rathay (BSchC) / Sean Ben Reiche (Sutos 1917)	6:3, 7:5
U12m	Lamin Lourenzo da Sylva (Dahlemer TC) / Tano Solf (TC Grün-Gelb Wilhelmshorst)	6:2, 6:0
U14m	Yannic-Alexander Mader (TC 1899 Blau-Weiss) / Ben Brandherm (TC GW Rahnsdorf)	6:3, 6:3
U16m	Karlo Tolic (TC Racket Inn Hamburg) / Lennart Leon Reckschmidt (Sutos 1917)	6:3, 6:3
U21m	Philipp Raickovic / Jan-Alexander Gregor (beide TC 1899 Blau-Weiss)	6:0/6:0
He	Dr.Henning Hartmann (SV Berliner Bären) / Thomas Vass (Spok)	2:6, 6:3, 10:2
U12w	Leony Deutschmann (TTC Bernau) / Milena Grodzki (Spok).	6:0/6:1
U14w	Jenna Ringeltaube (Neuenhagener TC 93)	Gruppe
U18w	Anna Winkler (Hermsdorfer SC)	Gruppe

Text und Foto: Andreas Springer

DSR Tennis und Sport Zentrum Wandlitz

5. Serienturnier der 1.TTK Warriors Tour 2012

Vom 19.-22. April fand im Tennis und Sport Zentrum Wandlitz das 5.Serienturnier statt. Es war ausgeschrieben für Junioren U10 - U16, Juniorinnen U12/14 und U16/18 und Herren. Die Teinehmerzahl betrug rd. 60. Am besten besetzt waren die Konkurrenzen der Junioren U12, U14 und U16.

Die siegreichen Brüder Noel und Samuel Henke kamen durch Umzug vom TC Weißenhof Stuttgart zum LTTC „Rot-Weiß“. Noel wurde 2011 Württembergischer Meister in der U10.

Justa Dorofeeva aus Moskau kommt alljährlich nach Berlin und spielt dann beim Siemens TK Blau-Gold 1913 Tennis.

Ergebnisse		
U10m	David Rathay (BSchC)	Gruppe
U12m	Noel Henke (LTTC „Rot-Weiß“) / Moritz Stift (VfK).	6:1, 6:0
U14m	Samuel Henke (LTTC „Rot-Weiß“) / Sebastian Sisko (TC Lichtenrade WG)	6:2, 7:6
U16m	Patrick Fleischhauer (TC SCC) / Philipp Ahrendt (Grunewald TC).	6:2, 6:2
He	Kevin Kralj (Siemens TK BG 1913) / Thomas Vass (Spok)	6:2, 6:4
U12/14w	Leony Deutschmann (TTC Bernau)	Gruppe
U16/18w	Justa Dorofeeva/Michelle Kovalenko / (beide Siemens TK BG 1913)	6:0, 6:0

Text und Foto: Andreas Springer

TVBB - Ausbildung und Lehrwesen

Fortbildungveranstaltung 2012 für B & C - Trainer/innen

Am 22. und 23. September findet im TVBB - Landesleistungszentrum (Hüttenweg 45, 14195 Berlin) die jährliche Fortbildung für C- und B-Trainer/innen, deren Lizenz abläuft, statt.

Auch in diesem Jahr wird an beiden Tagen ein breit gefächertes Programm angeboten. Die Schwerpunkte liegen auf den speziellen Bedürfnissen unserer Trainer/innen. Am Sonnabend um 16:00 Uhr wird der Trainer/die Trainerin des Jahres geehrt. Als Besonderheit findet anschließend zwischen 16:15 und 18:00 Uhr ein „meet and greet“ statt, zu dem nicht nur alle Trainer/innen, sondern auch alle „Tennisinteressierten“ herzlich eingeladen sind. Einfach vorbei kommen, sich überraschen lassen und mit Lehrteam und Trainern ins Gespräch kommen! Die Leitung liegt in den Händen des Referenten für Ausbildung und Lehrwesen, Herrn Peter Obst.

Das Programm

Samstag, den 22.09.2012	Landesleistungszentrum
09:00 - 09:30	Eröffnung (Peter Obst)
09:30 - 10:45	„Rutschen“ auf Sand (Karsten Weigelt / Rüdiger John)
11:00 - 11:45	Schulter-Arm-Syndrom (Physio-Emotion / Frank Weidemann)
12:00 - 12:45	Trainer/in verletzt und trotzdem intensiv trainieren (Lutz Müller)
12:45 - 13:30	Mittagspause
13:30 - 14:15	Moderne Trainingsformen im Tennisunterricht (Michael Lingner)
14:30 - 15:00	Life Kinetik (Peter Obst)
15:00 - 16:00	Die Sportler im Spannungsfeld von Eltern und Trainern/innen (Oliver Vogelhuber)
16:00	Ehrung des Trainers / der Trainerin des Jahres (Peter Obst / Rüdiger John)
16:15 - 18.00	„Meet and greet“ - Besaitungstechniken - Schlägertest (Industrie / Lehrteam)
	Workshop Kinesiotaping - B-Trainer/innen Lounge (Physio-Emotion Team)

Sonntag, den 23.09.2012	Landesleistungszentrum
09:00 - 09:45	„Let`s move“
10:00 - 10:30	Low T-Tennis: Einstieg in das Tennis (Felix Klump)
10:30 - 11:00	Kleinfeld: Training und Spielformen (Jan Sierleja)
11:00 - 11:30	Midcourt Tennis (Rainer Tscharke)
11:45 - 12:30	Full house : Großgruppentraining (M. Lingner / R. John)
12:30 - 13:00	Round Table / Evaluation (Peter Obst)

10 Fragen an Felix Rewicki, Geschäftsführer des TVBB

Foto: Verena Braasch

1 Seit wann hat der Verband eine Geschäftsstelle und wie lange bekleiden Sie das Amt des Geschäftsführers unseres Verbandes mit 197 Vereinen und fast 40 000 Mitgliedern?

Über 70 Jahre lang war die „Geschäftsstelle“ entweder beim Verbands-Schriftführer oder beim 1. Vorsitzenden angesiedelt. Unter Walter Rosenthal wurde nach 1970 die erste Geschäftsstelle in der alten Verbandshalle in der Auerbacherstrassse eingerichtet. Erster Geschäftsführer wurde Anfang der 80er Jahre Walter Esser. Ich bin seit nunmehr fünf Jahren in dieser Funktion tätig.

2 Was ein Geschäftsführer an Aufgaben in puncto Management zu bewältigen hat, kann man sich vorstellen. Aber welche spezifischen Aufgaben kommen noch auf Sie zu und wie viele Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung?

Meine Aufgaben beim TVBB betreffen sehr verschiedene Bereiche, was aber auch das Reizvolle an dem Job ist. Die Vorgaben der ehrenamtlichen Mandatsträger im Detail organisatorisch umzusetzen, die Verwaltung des Haushalts, des Sport- und Trainingsbetriebs und des LLZ sind die Hauptaufgaben der Geschäftsstelle. In alle tief greifenden Veränderungen nach der Aufnahme meiner Tätigkeit (Internetpräsentation, Online-Ergebniserfassung, Leistungsklassen, Nationale Tennis-Datenbank usw.) war und ist die Geschäftsstelle stark involviert. Für mich zusammen mit meinen drei Mitarbeitern ist das eine Herausforderung. Es ist aber auch schön, zusammen mit den Mitarbeitern etwas zu bewegen.

Meine wichtigsten spezifischen Aufgaben sehe ich in der Pflege der unmittelbaren Kontakte zu unseren Vereinen, deren erster Ansprechpartner ich häufig bin, und der Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene mit den öffentlichen Sportinstitutionen, den anderen Landesverbänden und dem DTB.

3 Wo ordnen wir uns als Verband unter die 18 Landesverbände des DTB ein?

Wir gehören von der Mitgliederzahl her zu den 9 kleineren Landesverbänden. Am ehesten sind wir mit Hamburg vergleichbar. Gegen den Bundestrend sind unsere Mitgliederzahlen in jüngerer Zeit wieder gestiegen und das Land Brandenburg hat noch zusätzliches Potential.

Unserem Verband gelingen immer wieder größere Erfolge, insbesondere im Jugend- und Seniorensport sowie im Schultennis. Im Bereich Lehre und Ausbildung sind wir ebenfalls sehr erfolgreich.

4 Über unser Budget und die finanzielle Situation hat Wolfgang Tismer, Schatzmeister und Vizepräsident des TVBB auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung berichtet. Deshalb wollen wir jetzt nicht noch einmal darauf eingehen. Aber wie ist der Stand beim Verbands-Leistungszentrum?

In dem Jahresbericht des Schatzmeisters war das LLZ voll einbezogen. Es liegt in der Natur der Sache, dass eine solche Einrichtung sehr kostenintensiv ist. Unser Leistungszentrum wird voraussichtlich im Juli/August dieses Jahres modernisiert. Wir brauchen eine energiesparende Beleuchtung und einen neuen Bodenbelag, um das LLZ attraktiv zu erhalten. Unter anderem wird ein Rebound-Ace Platz geschaffen. Im Übrigen wird das LLZ gut genutzt und ist für das Jugend- und Nachwuchstraining sowie für Lehre und Ausbildung unentbehrlich.

5 Engagiert sich der Verband in ausreichendem Maße bei der Gewinnung und Förderung des Nachwuchses?

Meines Erachtens fördern die dafür Verantwortlichen unsere Jugend-, Nachwuchs- und Spitzenspieler nach Kräften. Das große Engagement des TVBB dafür spiegelt sich ja auch deutlich in den entsprechenden Etatansätzen wider.

Die Gewinnung von Nachwuchs liegt eher in den Händen unserer Vereine in Kooperation mit den Schulen. Hier unterstützt der Verband die Vereine durch Förderung der Midcourt-Spiele, der Initative „play+stay“ sowie bei der Schaffung neuer Anreize im Kindertennis (talentinos). Allerdings sind unsere finanziellen und personellen Ressourcen hier ziemlich begrenzt.

Anzeige

Junger Spieler-Trainer sucht
ab Ende 2012 neuen Wirkungskreis in Berlin.
Spielstärke: Regionalliga
Telefon: 0179 / 291 67 15

6 Die Verbandsspiele Sommer 2012 sind inzwischen abgeschlossen. Gibt es schon eine erste Resonanz zum Leistungsklassensystem?

Erst einmal freuen wir uns noch auf die Verbandsspiele unserer Jugend in den Alterklassen U18 und Midcourt nach den Ferien. An der Einführung der Leistungsklassen haben sich unsere Vereine überwiegend sehr engagiert beteiligt. Das hat mich bei unserem enormen Vorbereitungsaufwand gefreut. Das LK-System wurde in dem vom Verband gesetzten Rahmen angewandt, wobei natürlich noch viele Fragen auftraten. Deshalb hat der TVBB Herrn Alexander Klimke von den Zehlendorfer Wespen als LK- Beauftragten eingesetzt. Über die Resonanz werden wohl die ersten gerade gestarteten Leistungsklassenturniere Auskunft geben. Ich glaube, dass insbesondere der Turniersport durch sie in der „Breite“ wieder populärer werden wird.

7 Wie stehen Sie zur Frage des Match-Tie-Breaks?

Als Tennisspieler bin ich persönlich kein Befürworter des Match-Tie-Breaks. Ich spiele gerne Tennis, eine Verkürzung der Wettspieldauer kann für mich nach Abwägung des Für und Wider kein Ziel sein. Vielleicht ist er in der einen oder anderen Altersklasse sinnvoll, aber in den leistungsorientierten Spielklassen halte ihn nicht für angemessen. Insgesamt bin ich persönlich auch der Auffassung, dass für Regeländerungen gerade in einer so traditionsreichen Sportart wie Tennis hohe Barrieren bestehen bleiben sollten.

8 Was meinen Sie zum Thema Spielgemeinschaften?

Ab der nächsten Sommersaison werden wir Spielgemeinschaften haben, einen entsprechenden Auftrag hat die Jahreshauptversammlung ja erteilt. Viele Landesverbände haben sie schon lange. Sie ist m.E. eine geeignete Antwort auf die starke Differenzierung der Altersklassen, insbesondere für kleinere Vereine. Sie haben den entscheidenden Vorteil, dass Spieler für die Teilnahme an Verbandsspielen ihre Vereinsidentität nicht aufgeben müssen. Ich sehe das also positiv.

9 Welche Schwerpunkte stehen noch bis Jahresende an?

Das sind der geplante Umbau der Verbandshalle und die datentechnische Bewältigung einer deutschlandweiten Tennis-Datenbank. Und es wird eine neu gestaltete Verbandshomepage geben.

10 Lässt Ihnen Ihr sehr umfangreiches Aufgabengebiet noch Zeit, Tennis zu spielen und Hobbys nachzugehen?

Leider riss im ersten Verbandsspiel im Mai meine Achillessehne, Tennis geht also einige Monate leider gar nicht. Skifahren im Winter, vielleicht! Bleibt also das Wandern mit meiner Freundin und Odin, unserem Hund.

Das Interview führte
Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Anzeige

LASERLINE JUGENDTROPHY beim BSC Rehberge 1945 e.V. vom 1. - 4. August 2012

Offizielles TVBB und DTB Ranglistenturnier

2012 soll die Tradition des Turnieres fortgesetzt werden, allerdings mit verschiedenen Modifizierungen. In Zukunft findet die LASERLINE – Tennistrophy in der letzten Woche von Mittwoch bis Samstag in den Sommerferien statt und wird gewissermaßen zu einem Berliner Ferienturnier. Da nun die Spieltermine in der Woche liegen, wird auf die Nachwuchsrunde U 25 verzichtet.

Der Veranstalter des schon zur Tradition gewordenen Jugendturnieres, der BSC Rehberge 1945 e.V. und seine Turnierleiter Richard Siegler und Heike Abromeit sehen für das neue Turnier der Jugendlichen in diesem Jahr gute Perspektiven. „Das Turnier kann ein schöner Abschluss für die Sommerferien werden ehe wieder der Ernst in Form von Schule beginnt“, so Richard Siegler. Gespielt werden 2012 folgende, klassische Einzelkonkurrenzen (männlich u. weiblich):

LASERLINE - Jugendtrophy:
U12, U14, U16 und U18

Das Startgeld wird wie in den letzten Jahren 25.- € betragen. Die Firmen **Tennis Peters, Intersport – Voswinkel** sowie der Namensgeber des Turnieres, die Firma **LASERLINE,**

LASERLINE
We print it. You love it!

werden auch in diesem Jahr das Turnier unterstützen. „Gerade in der heutigen Zeit mit der Wirtschaftsrezession ist man auf jede Unterstützung angewiesen und gerade deshalb gilt unserer besonderer Dank den Firmen Intersport Voswinkel und LASERLINE, die nunmehr mit ihrer 12 jährigen Unterstützung zum Gelingen dieses bei allen Teilnehmern, und das waren bisher immerhin knapp 150 Kids und Jugendliche, sehr beliebten Turnieres“, so die Turnierleitung.

Foto: Andreas Springer

Bitte Meldungen per Mail mit Angabe einer Telefonnummer (nach Möglichkeit Mobilfunk) mit Name, Geburtsdatum, ID-Nr. und Altersklasse bis zum **Freitag, den 27. Juli 2012** (Meldeschluss) an:

sieglerberlin@hotmail.com

Weitere Informationen (auch für Einzelspieler, die bisher nicht über ihre Vereine gemeldet wurden) gibt es direkt über den Turnierleiter Richard Siegler unter der Rufnummer: 0174 - 955 3320.

Der BSC Rehberge 1945 e.V. freut sich auf eure Teilnahme.

IMG TENNIS
ACADEMY FLORIDA

Bollettieri
tennis academy
Florida - USA

FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG

IMG Academies

Where Players Train!

BOLLETTIERI CAMPUS
Bradenton Florida
Kontakt Deutschland:
Telefon 0 33 22 - 24 47 11
Sofortinfo 0163 - 88 22 166

Diskussionsbeitrag zum Thema

Match-Tie-Break oder „richtiger“ 3. Satz?

Der viel diskutierte Match-Tie-Break (auch Champions-Tie-Break) verfehlte in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal auf einer TVBB-Jahreshauptversammlung die für seine Einführung erforderliche ¾-Mehrheit. Hier sollen einmal sachlich die Argumente dafür und dagegen beschrieben werden. Der Leser möge die Argumente gewichten und danach selbst urteilen. Vorab möchte der Verfasser auch erwähnen, dass er selbst gegen eine Einführung des Match-Tie-Breaks ist.

Wer fordert die Einführung des Match-Tie-Breaks?

Die Forderung wird teilweise aus Vereinen, wesentlich aber auch vonseiten des TVBB-Präsidiums erhoben. Letzteres beantragte auf der Jahreshauptversammlung 2012 als Satzungsänderung, das Quorum für eine Änderung der Wettspielordnung von einer 3/4-Mehrheit auf eine 2/3-Mehrheit zu reduzieren. Diese Änderung, so konnte man der voran gegangenen Diskussion entnehmen, war auch dadurch motiviert, den Match-Tie-Break dann endlich in 2013 durchzubekommen. Mein Eindruck ist, dass die Einführung des Match-Tie-Breaks nicht in erster Linie von aktiven Tennisspielern aus den Vereinen gefordert wird, sondern hauptsächlich von den Funktionären der Vereine und des Verbandes. Die Tennisspieler selbst wurden in repräsentativer Weise dazu leider bisher nicht befragt.

Was ist die Intention der Forderung?

Die nebenstehende Übersicht fasst die Argumente für den Match-Tie-Break (MTB) einmal zusammen und hinterfragt sie.

Die Forderung zur Einführung des Match-Tie-Breaks wird im Wesentlichen mit den beiden ersten Argumenten – Zeitersparnis und Vereinheitlichung – begründet. Zu den beiden am häufigsten gebrauchten Argumenten ist festzustellen:

- Ob sich eine Zeitersparnis in dem erwarteten Maße überhaupt einstellt, ist keineswegs sicher: Ein Match-Tie-Break kann auch lange dauern und die Aussicht auf eine durch ihn herbeigeführte relativ rasche Spielentscheidung könnte auch dazu führen, dass die Kontrahenten sich noch länger einspielen als bisher (20 Minuten sind dafür nicht unüblich). Würden lange Einspiel- und Pausenzeiten nicht mehr toleriert, so könnte m.E. ein 3. Satz durchaus weiterhin ausgespielt werden.

1. Argument

Der MTB sorgt für mehr Planungssicherheit, kürzere Spieltage und vermeidet den mit Spielverlegungen verbundenen Aufwand.

Fragen dazu:

- Gibt es fundierte Aussagen dazu, wie viele Spiele in einer Saison tatsächlich verlegt werden mussten, weil ein 3. Satz ausgespielt werden musste?
- Gibt es Überlegungen, ausufernde Einspiel- und Pausenzeiten bei Wettspielen zu sanktionieren?
- Wünscht eine breite Basis von Spielern überhaupt eine Zeitersparnis durch Einführung eines MTB?

2. Argument

Da in den meisten anderen Landesverbänden der MTB eingeführt ist, sollte eine Vereinheitlichung statt finden.

Fragen dazu:

- In wie vielen Landesverbänden ist der MTB tatsächlich eingeführt? (Siehe Tabelle unten)
- Warum ist eine Vereinheitlichung wichtig?
- Warum spielt Einheitlichkeit in anderen Regelfragen in den Verbänden keine Rolle?

3. Argument

Bei Turnieren wird der MTB auch gespielt.

Fragen dazu:

- Wünschen Turnierspieler überhaupt die Anwendung des MTB?
- Sollen Mannschafts- und Turnierspiele (von denen Spieler mehrere Spiele in wenigen Tagen zu absolvieren haben) wirklich gleichgestellt werden?

4. Argument

Steigerung der Spannung: Ein entscheidender MTB komprimiert einen länger andauernden dritten Satzes auf weniger Punkte.

Fragen dazu:

- Wird eine solche Zählweise als fair empfunden?
- Entspricht dieses Argument dem, was die Spieler sich wünschen?
- Soll die körperbetonte Komponente des Sports damit zukünftig eine geringere Rolle spielen?

5. Argument

Ein normaler Tie-Break am Ende eines Satzes wird auch klaglos gespielt, niemand fordert hier die alte Regel mit zwei Spielen Unterschied.

Fragen dazu:

- Kann der Tie-Break am Ende eines ausgeglichenen Satzes mit dem entscheidenden Ende eines Matches gleichgesetzt werden?
- Ist, dieser Argumentation folgend, nicht jede noch so unsinnige Regel durchsetzbar, wenn man sie nur lang genug zu etablieren versucht?

- Das Argument einer Vereinheitlichung ist m. E. ein Scheinargument. Welchen Vorteil haben Verband oder Spieler von einer Vereinheitlichung? Und findet die überhaupt statt? Ist es tatsächlich eine „große Mehrheit“ anderer Verbände, die den MTB eingeführt haben? Hierzu nebenstehende Übersicht.

Tennisverband	Einzel	Doppel
Baden	MTB	MTB
Bayern	MTB	MTB
Hamburg	3. Satz	3. Satz
Hessen	3. Satz	MTB
Mecklenburg-Vorpommern	MTB	MTB
Mittelrhein	MTB	MTB
Niederrhein	MTB	MTB
Niedersachsen	3. Satz	3. Satz
Nordwest (Bremen)	MTB	MTB
Rheinland-Pfalz	MTB	MTB
Saarland	3. Satz	3. Satz
Sachsen	MTB	MTB
Sachsen-Anhalt	3. Satz	3. Satz
Schleswig-Holstein	3. Satz	3. Satz
Thüringen	MTB	MTB
Westfalen	3. Satz	MTB
Württemberg	MTB	MTB

(Stand März 2012)

Von einer großen Mehrheit kann hier nicht unbedingt die Rede sein (10:7 im Einzel/12:5 im Doppel). Außerdem ist die Einführung teilweise probeweise erfolgt, so können sich z. B. beim NTV die Mannschaften vor dem Spiel auf Match-Tie-Break oder 3. Satz einigen. Zu fragen ist auch, ob Vereinheitlichung ein Argument ist, wenn es zugleich in einigen Verbänden unterschiedliche Wertungsarten gibt (z. B. 2 Punkte für ein Einzel, 3 Punkte für ein Doppel) oder andere Veränderungen (Verkürzung eines Satzes auf 5 Spiele, Einführung der No Ad-Regel usw.) erwogen werden?

Mein Hauptargument gegen den Match-Tie-Break aber ist letztlich, dass die aktiven Mannschaftsspieler und -spielerinnen Tennis spielen wollen und die schnelle Beendigung eines Matches durch neue Regelungen für sie kein Ziel sein kann.

Aus Sicht des Verfassers ist die geplante generelle Einführung des Match-Tie-Breaks vor allem ein einseitiger Funktionärswunsch und die Diskussion darüber geht an den Spielern weitgehend vorbei. Der TVBB sollte vielmehr:

- offensiv mit dem Thema auftreten und
- sich ein repräsentatives Meinungsbild seiner Mitglieder zumindest über einen Zähler auf der Homepage des Verbandes verschaffen.

Das wäre dann die Transparenz, wie sie m.E. ein Verband herstellen sollte, um eine breite Akzeptanz für Entscheidungen in dieser Frage zu erhalten.

Text: Torsten Pressel
Sportwart Fachvereinigung Tennis e.V.

Anmerkung der Redaktion: Der Beitrag wurde gekürzt, den vollständigen Artikel finden Sie unter www.klingsortennis.de. Dort finden Sie außerdem einen Zähler zum Abstimmen.

Weitere Diskussionsbeiträge senden Sie gerne an die „Matchball“-Redaktion.

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Traumhaus gesucht?
Hier werden Hausträume wahr!

jeden Monat neu
im Zeitschriftenhandel

mit vielen Informationen
zum eigenen Heim

www.immobilien-journal.de
weitere Informationen unter Telefon: 0 33 22 - 22 166

TVBB-Lizenztrainer

Verzeichnis der vom TVBB lizenzierten Tennistrainer (Stand: 20.06.2012)

In den vollständigen Listen der A- und B-Trainer sind diejenigen, die gegenüber 2011 neu aufgenommen worden sind, durch Fettdruck markiert. Bei den C-Trainern werden aus Platzgründen nur diejenigen hier namentlich genannt, die gegenüber 2011 dazugekommen sind. Die volständige Liste kann eingesehen werden unter: www.tvbb.de/cms/887

A-Lizenz

	Name	Lizenz.Nr	Liz.Gueltig
1.	Buttkus, Michael	BB.498	31.12.2012
2.	Chendynsky, Andrzej	BB.263/11/95	31.12.2013
3.	Dörr, Dr. Wolfgang	BB.338/01/98	31.12.2012
4.	Halas, Darko	BB.449	31.12.2013
5.	John, Rüdiger	BB.86/06/87	31.12.2012
6.	Jovasevic, Milun	BB.473/01/05	31.12.2013
7.	Lingner, Michael	BB.222/11/94	31.12.2012
8.	Mallon, Christine	BB.172/11/95	31.12.2012
9.	Marschand, Nic	BB.50/06/84	31.12.2012
10.	Oleen, Mats	BB.441/01/03	31.12.2013
11.	Parr-Kröger, Martina	BB.344/01/98	31.12.2012
12.	**Reiberg, Andreas**	**BB.528**	**31.12.2012**
13.	Ritter, Barbara	BB.85/06/87	31.12.2012
14.	Roß, Uwe	BB.271/11/95	31.12.2013
15.	Suworow, Marco	BB.430	31.12.2012
16.	Süßbier, Bernd	BB.190/11/94	31.12.2012
17.	Vranic, Goran	BB.431	31.12.2012
18.	Weinzierl, Jan	BB.494	31.12.2012

B-Lizenz

	Name	Lizenz.Nr	Liz.Gueltig
1.	Abt, Oliver	BB.00.166	31.12.2014
2.	**Asmus, Nils**	**BB.00.133**	**31.12.2013**
3.	Auer, Marcus	BB.00.058	31.12.2012
4.	Backhaus, Kim	BB.00.215	31.12.2013
5.	Baum, Sebastian	BB.00.108	31.12.2014
6.	Beder, Nelli	BB.00.156	31.12.2013
7.	**Bellaire, Dr. Gunter**	**BB.00.069**	**31.12.2013**
8.	Bethin, Marcus	BB.00.110T	31.12.2012
9.	**Bethmann, Benjamin**	**BB.28.016**	**31.12.2014**
10.	Biglmaier, Maraike	BB.00.210	31.12.2012
11.	Bliss, Ron	BB.00.200	31.12.2013
12.	Boewer, Attila	BB.00.205	31.12.2014
13.	Brandt, Michael	BB.00.049	31.12.2013
14.	**Brenssell, Jörn**	**BB.00.224**	**31.12.2014**
15.	Bröder, Benjamin	BB.00.173	31.12.2013
16.	Brüning, Sven-Hendrik	SH 12/93	31.12.2014
17.	Burwieck, Stephan	BB.00.172	31.12.2013
18.	Clemenz, Wolfgang	BB.00.022	31.12.2013
19.	Cuba, Thorsten	BB.00.150	31.12.2014
20.	Daebel, Jens	BB.00.212	31.12.2014
21.	Dafertshofer, Florian	BB.00.197	31.12.2013
22.	Damm, Bernhard	BB.00.023	31.12.2013
23.	Dietrich, Peter	BB.00.020	31.12.2013
24.	Dippner, Katrin	BB.00.116	31.12.2012
25.	Dishkov, Ivan	BB.28.010	31.12.2013
26.	Dukanovic, Predrag	BB.00.056	31.12.2012
27.	Dullin, Mirjam	BB.00.188	31.12.2012
28.	Durek, Frank	BB.00.045	31.12.2014
29.	Engel, Norbert	BB.00.123	31.12.2012
30.	Ernst, Volker	BB.00.150	31.12.2014
31.	Ertel, Erasmus	BB.00.164	31.12.2014
32.	Exner, Svenja	BB.00.153	31.12.2013
33.	Fleischfresser, Timo	BB.00.162	31.12.2013
34.	Freimuth, Jannik Bo	BB.00.198	31.12.2013
35.	Füger, Frank	02/06 he	31.12.2012
36.	Gebel, Maciek	BB.00.047	31.12.2013
37.	Gehrke, Stefanie	BB.00.101	31.12.2013
38.	Geiger, Ralph	BB.00.064	31.12.2012
39.	Gejsman, Valerij	BB.00.186	31.12.2013
40.	Glomb, Uwe	BB.00.016	31.12.2013
41.	Gocke, Dirk	BB.00.073	31.12.2013
42.	Gräßler, André	BB.00.199	31.12.2013
43.	**Greschik, Mariella**	**BB.00.221**	**31.12.2014**
44.	Grießl, Boris	BB.00.182	31.12.2014
45.	Grote, Thomas	04/04 he	31.12.2013
46.	Grozdanovic, Aleksandar	BB.00.112	31.12.2012
47.	Großmann, Sönke	BB.00.216	31.12.2013
48.	Grünes, Bianca	BB.00.219	31.12.2012
49.	Grünes, Christian	BB.00.204	31.12.2012
50.	Gucek, Michel	BB.00.126	31.12.2013
51.	Herman-Wojciechowski, Weronika	BB.00.121	31.12.2012
52.	**Herold, Roman**	**BB.00.226**	**31.12.2012**
53.	Herzberg, Sebastian Lars	BB.00.151	31.12.2012
54.	Hilb, Axel	BB.00.155	31.12.2013
55.	Hinz, Oliver	BB.00.203	31.12.2012
56.	Hoffmann, Dr. Brigitte	BB.00.100	31.12.2014
57.	Hofmann, Dr. med. Christiane	BB.00.102	31.12.2013
58.	Holzwarth, Günther	BB.00.036	31.12.2013
59.	Hrustinszki-Fogel, Robert	BB.00.189	31.12.2015
60.	Jacke, Guido	BB.00.093	31.12.2014
61.	Jaehner, David	BB.00.190	31.12.2012
62.	Jakumeit, Michael-Henri	724-02-nr	31.12.2013
63.	Jarosz, Krzysztof	BB.00.122	31.12.2014
64.	Jarosz, Natalia	BB.00.220	31.12.2013
65.	Jeschonek, Florian	BB.00.174	31.12.2013
66.	Kachel, René	671-01nr	31.12.2013
67.	Kaiser, René	BB.28.007	31.12.2014
68.	Katsanos, Dimitrios	BB.00.157	31.12.2014
69.	Kestler, Vanessa	BB.00.206	31.12.2014
70.	Khan, Akhem	BB.00.191	31.12.2012
71.	Kim, Jin-Hwa	BB.00.214	31.12.2012
72.	Klink, Christian	BB.00.110	31.12.2014
73.	Knieß, Dr. Stefan	BB.00.094	31.12.2012
74.	**Knuth, Rainer**	**BB.00.010**	**31.12.2013**
75.	Koch, Rolf	BB.00.213	31.12.2012
76.	Kohlhaas, Saskia	208/Bd	31.12.2012
77.	Kossack, Andrea-Jeannette	BB.00.167	31.12.2012
78.	Kramer, Michael	BB.00.136	31.12.2014
79.	Krause, Bernd	BB.00.001	31.12.2013
80.	Krause, Michael	BB.00.019	31.12.2013
81.	Kuhnert, Marc-Ulrich	BB.00.148	31.12.2012
82.	Kutzki, Sasa	BB.00.177	31.12.2013
83.	Kuznetsov, Vladimir	BB.00.207	31.12.2014
84.	Kühne, Andreas	BB.28.003	31.12.2012
85.	Lange, Ines	MV 004	31.12.2012
86.	Laube, Britta	BB.00.111	31.12.2014
87.	Lehmann, Dr. Jan-Marcus	BB.00.084	31.12.2013
88.	**Lehmann, Sascha**	**BB.00.225**	**31.12.2014**
89.	Leihkauf, Marcus	BB.00.179	31.12.2013
90.	Lembke, Ina	BB.00.192	31.12.2012
91.	Lerche, Steffen	BB.28.013	31.12.2014
92.	Lohrber, Bettina	BB.00.053	31.12.2013
93.	Löprich, Georgina	BB.00.201	31.12.2013
94.	Machon, Marko	BB.00.095	31.12.2012
95.	Maiß, Jan	BB.00.082	31.12.2012
96.	Marten, Ulrich	BB.00.033	31.12.2012
97.	Matijevic, Dr. Zeljko	BB.00.063	31.12.2012
98.	Matijevic, Robert	BB.00.059	31.12.2012
99.	Maximova, Maria	BB.00.217	31.12.2013
100.	Melchior, Martin	BB.00.128	31.12.2014
101.	Michael, Mathias	BB.00.193	31.12.2012
102.	Monroy, Gabriel	BB.00.048	31.12.2013
103.	**Müller, Diana**	**BB.00.168**	**31.12.2013**
104.	Müller, Lutz	BB.00.113	31.12.2013
105.	Müller-Nentwig, Marco	BB.00.183	31.12.2014
106.	Nagel, Peter	BB.00.077	31.12.2012
107.	Napp, Adriane	BB.00.114	31.12.2012
108.	Noack, Michael	BB.00.037	31.12.2012
109.	Nörenberg, Norman	BB.00.165	31.12.2012
110.	Olschewski, Ines-E.	BB.00.117	31.12.2012
111.	Palloks, Sebastian	Mr/328/92	31.12.2014
112.	Patzke, Marc	BB.00.105	31.12.2013
113.	Pieper, Steffen	BB.00.147	31.12.2012
114.	Pockelwaldt, Simone	BB.00.139	31.12.2014
115.	Potsch, Benjamin	BB.00.159	31.12.2014
116.	Potsch, Christin	BB.00.170	31.12.2014
117.	Pougatchev, Serguei	BB.00.158	31.12.2014
118.	Radomski, Adam	Mr/347/92	31.12.2012
119.	**Rauhut, Larissa**	**BB.00.185**	**31.12.2014**
120.	Reich, Ute	BB.00.835	31.12.2014
121.	Reinhard, Laura	BB.00.175	31.12.2013
122.	Renner, Wolfgang	BB.00.196	31.12.2012
123.	Resch, Sergej	BB.00.096	31.12.2014
124.	Rettberg, Simone	2.B50.NS 239	31.12.2012
125.	Ritter, Axel	BB.00.038	31.12.2013
126.	Rivera Carlson, Diego	BB.00.169	31.12.2012
127.	Rodig, Falk	BB.28.008	31.12.2012
128.	Schäfer, Peter	BB.00.021	31.12.2012
129.	Schilke, Tom	BB.28.014	31.12.2013
130.	Schnell, Oliver	BB.00.097	31.12.2012
131.	Schöler, Falk	BB.28.005	31.12.2014
132.	Schulte, Stephan	BB.00.043	31.12.2013
133.	Schumann, Gregor	BB.28.012	31.12.2012
134.	Schüller, Joachim	BB.00.086	31.12.2013
135.	**Semmer, Ulrike**	**BB.00.222**	**31.12.2014**
136.	Sierleja, Jan Peer	BB.00.145	31.12.2014
137.	Skrotzki, Holger	BB.00.129	31.12.2013
138.	Stojakovic, Vladimir	BB.00.141	31.12.2014

139.	Stojiljkovic, Svetolik	BB.00.067	31.12.2012
140.	Strombach, Armand	BB.00.040	31.12.2014
141.	Sußmann, Jörg	BB.00.039	31.12.2012
142.	Süß, Mirko	BB.00.146	31.12.2012
143.	Taplick, Timo	BB.00.211	31.12.2014
144.	Thiele, Benjamin	BB.00.152	31.12.2014
145.	Tscharke, Rainer	BB.00.202	31.12.2013
146.	Vietor, Marcel	BB.28.006	31.12.2013
147.	**Volmer, Timo**	**BB.00.223**	**31.12.2012**
148.	Wagener, Frank	BB.00.194	31.12.2012
149.	Walter, Dr. Klaus-Peter	BB.00.002	31.12.2012
150.	Weber, Vivien	BB.00.180	31.12.2013
151.	Wegener, Carsten	BB.00.079	31.12.2012
152.	Wehrkamp, Kristina	BB.00.218	31.12.2013
153.	Weigelt, Karsten	BB.00.098	31.12.2012
154.	**Werner, Katharina Scarlett**	**BB.00.227**	**31.12.2015**
155.	Werner, Sören	BB.28.015	31.12.2013
156.	Wittmann, Tibor	BB.00.099	31.12.2012
157.	Wolter, Dr. Dietrich	BB.00.051	31.12.2014
158.	**Ziechmann, Frank**	**BB.00.074**	**31.12.2013**
159.	Zorn, Klaus-Peter	BB.00.028	31.12.2012

C-Lizenz

	Name	Lizenz.Nr	Liz.Gueltig
6.	Arlt, Friederike	BB.00.857	31.12.2015
11.	Bannasch-Grigoleit, Doreen	BB.08.132	31.12.2014
34.	Bobinac, Alexander	BY 504683	31.12.2014
41.	Boultwood, Paul	BB.00.867	31.12.2015
49.	Buchmann, Michael	BB.00.5046	31.12.2014
52.	Buschkowsky, Julian	BB.00.859	31.12.2015
92.	Fatehpour, Julian Fabrizio	BB.00.864	31.12.2015
95.	Fester, Thomas	1.B50 SA 169	31.12.2013
105.	Fritsch, Wolfgang	F 509/99	31.12.2015
106.	Funke, Fabian	BB.00.872	31.12.2015
108.	Gaida, Nico	BB.00.851	31.12.2014
112.	Gebauer, Thorsten	BB.00.865	31.12.2015
119.	Gloßmann, Marius	BB.00.866	31.12.2012
132.	Grimm, Martin-Christopher	BB.00.873	31.12.2012
141.	Habath, Dr. Thomas	BB.00.067	31.12.2013
158.	Hertel, Henning	BB.00.472	31.12.2012
164.	Hochberger, Dagmar	91.239 NW	31.12.2015
210.	Kranke, Matthias	HTV.100330	31.12.2013
236.	Lerche, Rainer	BB.08.036	31.12.2014

253.	Malchow, Matthias	BB.00.474	31.12.2013
270.	Michaelis, Oliver	BB.00.854	31.12.2014
277.	Milios, Andreas	BB.05.275	31.12.2014
290.	Neubert, Karsten	BB.00.496	31.12.2014
295.	Obst, Felix	BB.00.855	31.12.2014
303.	Osei-Mensah, Sarah	BB.00.870	31.12.2015
329.	Quade, Linda	BB.00.868	31.12.2015
347.	Riehl, Maximilian	BB.00.853	31.12.2014
348.	Ritter, Jakob	BB.00.709	31.12.2013
351.	Rogoll, Christian	Ns 3573	31.12.2012
356.	Römer, Franziska	BB.00.861	31.12.2014
369.	Scheerans, Philipp	BB.05.228	31.12.2013
377.	Schlösser, Martin	BB.18.040	31.12.2015
378.	Schmidt, Adrian	BB.00.871	31.12.2014
392.	Schultz, Michael	BB.00.308	31.12.2014
403.	Sedlaschek, Jill	BB.00.849	31.12.2014
428.	Telschow, Frank	BB.00.869	31.12.2015
448.	Wagner, Kristof	BB.18.062	31.12.2015
450.	Walter, Malina	BB.00.862	31.12.2015
459.	Weiss, Sascha	BB.00.858	31.12.2015
460.	Weiß, Patrick	BB.00.543	31.12.2013
471.	Wolf, Moritz	BB.00.852	31.12.2014
477.	Wüst, Florian	44996.037.2	31.12.2012

Turnierkalender Aktive/Senioren 2012

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
28.07. - 05.08.12	Olympische Spiele 2012 (Wimbledon)	London	
24.07. - 05.08.12	Nationale Deutsche Seniorenmeisterschaften 2012	HTC Bad Neuenahr 1920	He40-85 Da40-80
02.08. - 05.08.12	5.Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim VfK 1901	Verein für Körperkultur 1901 e V.	He, Da, He 40
04.08. - 05.08.12	Finalrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften	AK 70: LTTC „Rot-Weiß“	DTB M60, M65, M70, W60
04.08. - 05.08.12	54. Brandenburger Tennisturnier	TC BSC Süd 05 Brandenburg e.V.	Leistungsklassenturnier
05.08. - 11.08.12	7. Berliner Bären Cup 2012 (TVBB-Masterserie Turnier 5)	Berliner Bären e.V.	He, He30,40,50,60;Da, Da M, Da30
05.08. - 11.08.12	TVBB-Meisterschaften der Jungsenioren 2012	Berliner Bären e.V.	Da 30, He30
09.08. - 12.08.12	Nationale Deutsche Jungseniorenmeisterschaften	TC Bürgerweide Worms	He 30,35; Da 30,35
10.08. - 12.08.12	44. Ehepaarturnier des TC Kleinmachnow	TC Kleinmachnow, e.V.	Nicht nur für Ehepaare!
10.08. - 12.08.12	19. Treptower Teufelcup	Treptower Teufel TC e.V.	He 30,40,50,60; Da 30,40,50
10.08. - 13.08.12	ERGO-Doppel-Cup	BTC Gropiusstadt e.V.	Da, He
10.08. - 18.08.12	Nord-Turnier	VfL Tegel 1891 e.V.	Da, He, Senioren
11.08. - 12.08.12	Senioren-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	TC Elsterwerda e.V.	Da 40 - 65/He 40 - 65
18.08. - 25.08.12	Nachwuchsverbandsmeisterschaften Sommer 2012 (im Rahmen der DUNLOP JUNIOR SERIES)	TC Blau-Gold Steglitz e.V.	Da U21/He U21
22.08. - 26.08.12	German Open ITF 3 Rollstuhltennisturnier	BTTC Lankwitz e.V.	
23.08. - 26.08.12	12. Offene Barnimer Meisterschaften	TTC SportForum Bernau e.V.	He30, 40, 50; Da40
11.08. - 12.08.12	Senioren-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	TC Elsterwerda e.V.	Da 40 - 65/He 40 - 65
18.08. - 25.08.12	Nachwuchsverbandsmeisterschaften Sommer 2012 (im Rahmen der DUNLOP JUNIOR SERIES)	TC Blau-Gold Steglitz e.V.	Da U21/He U21
22.08. - 26.08.12	German Open ITF 3 Rollstuhltennisturnier	BTTC Lankwitz e.V.	
23.08. - 26.08.12	12. Offene Barnimer Meisterschaften	TTC SportForum Bernau e.V.	He30, 40, 50; Da40
24.08. - 26.08.12	8. Offene Norddt. Meisterschaften der Altersklassen	TV Ost Bremen v. 1956	He30-75; Da30-65
25.08. - 26.08.12	LK Turnierserie 1. Turnier	Berliner Schlittschuh-Club	Alle LK
27.08.- 03.09.12	US Open	New York	WTA
30.08. - 02.09.12	Potsdam Ladies Open	Potsdamer TC Rot-Weiß	Da
30.08. - 02.09.12	4. DSR Summer-Cup	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He, He 40,50; Da/Da21
30.08. - 02.09.12	Große Meden/Große Poensgen Spiele (Da/He U21)	TC Waldau Stuttgart	DTB (17 Verbände)
31.08. - 02.09.12	3. Cottbuser Stadtmeisterschaften	Cottbuser TV 92	He
01.09. - 02.09.12	Franz-Helmis-Spiele (AK 30, Gruppe A)	TC Lichtenrade Weiß-Gelb	Bayern, Niederrhein, TVBB, Mittelrhein
01.09. - 02.09.12	Walther Rosenthal-Spiele (AK 40, Gruppe B)	TC Neheim-Hüsten (WTV)	Saarland, NTV, TVBB, Westfalen

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
01.09. - 02.09.12	Schomburgk-Spiele (AK 50, Gruppe A)	Iphitos München (BAY)	Bayern, TVBB, Niederrhein, Mittelrhein
01.09. - 02.09.12	Fritz Kuhlmann-Spiele (AK 60, Gruppe A)	TC Kleinmachnow	Bayern, Niederrhein, TVBB, Baden
01.09. - 02.09.12	Werner Mertins-Spiele (AK 70, Gruppe A)	TV 1903 SG Krefeld (TVN)	Niederrhein, TVBB, Niedersachsen, Württemberg
03.09. - 09.09.12	XIX. SCHWERINER SENIOR OPEN INTERNATIONAL (T5)	Schweriner TC 1908	He 40-75; Da 40-70
03.09. - 11.09.12	CUJIC-CUP Nachwuchs	TV Preussen e.V.	Da U21/He U21
08.09. - 09.09.12	Finalrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften bis AK 55	Diverse Orte	DTB M40, M50, M55, W30, W40, W50
08.09. - 09.09.12	Aktiven - Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	Cottbuser TV 92	Da/He
14.09. - 16.09.12	1. Masters des TVBB Damen und Herren 2012	BTC 1904 Grün-Gold e.V	Einladung R Da/He
16.09.12	TVBB-Funktionärsturnier	TC Orange-Weiß Friedrichshagen	TVBB
27.09. - 30.09.12	1. TTK Warriors Tour Master 2012	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He U21, He, He 40,50; W U21, Da
11.10. - 14.10.12	Enrique Quimbaya- Gedächtnis-Turnier	NTC „Die Känguruhs“	M/W U21
19.10. - 21.10.12	A-ROSA Tennis Series 2012 (2)	A-ROSA Tenniszentrum Scharmützelsee	He, Da
08.11.- 11.11.12	3. DSR Advents-Circuit - 1. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He U21, He, He 40,50; W U21, Da
29.11. - 02.12.12	3. DSR Advents-Circuit - 2. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He U21, He, He 40,50; W U21, Da
06.12. - 09.12.12	3. DSR Advents-Circuit - 3. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He U21, He, He 40,50; W U21, Da

Turnierkalender Jugend 2012

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen/AK
22.07. - 25.07.12	16. Internationales Jugendturnier des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	M/W 10, 12, 14, 17
26.07. - 29.07.12	14. JUNIOR OPEN	TC „Orange-Weiß“ Friedrichshagen	M/W 10, 12, 14, 16, 18
27.07. - 29.07.12	Glockenstadt-Open - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	TC Apolda 1990 e.V.	M/W 10, 12, 14
01.08. - 04.08.12	LASERLINE - Jugendtrophy	BSC Rehberge 1945 e.V.	M/W 12, 14, 16, 18
01.08. - 05.08.12	36. Nationales-Deutsches-Jüngsten-Tennis-Turnier 2012	Detmold,Lemgo,Lage,Bad Salzuflen u.a.	M/W 9, 10, 11, 12
02.08. - 05.08.12	5. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open Berlin	Verein f. Körperkultur 1901	M18
03.08. - 05.08.12	Pokal der Sparkasse Spree-Neiße	Lausitzer Tennisclub Cottbus e.V.	M/W 14, 16
11.08. - 23.09.12	Verbandsspiele Jugend U18/Midcourt	TVBB	
10.08. - 12.08.12	Masters Dunlop-Cup-Ost Juniors Turnier - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	TSV Wedding / BTC Rot Gold	MW 10, 12, 14
18.08. - 25.08.12	Jugendverbandsmeisterschaften 2012 – Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES (offen für Berlin-Brandenburg)	TK Blau-Gold Steglitz	M/W 12, 14, 16 ; W12, 14, 16
23.08. - 26.08.12	12. Offene Barnimer Meisterschaften	TTC SportForum Bernau e.V.	M12, 14, 18; W12, 14, 18
25.08. - 26.08.12	Jugend-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	Frankfurt/Oder	U 12 - U 18
30.08. - 02.09.12	4. DSR Summer-Cup	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
31.08. - 02.09.12	Verbands-Jüngsten-Mehrkampf d. Nordverbände	SHL, THC Bad Oldesloe	Einladung T M10, W10
01.09. - 09.09.12	CUJIC-CUP	TV Preussen e.V.	M/W 10, 12, 14, 16
07.09. - 09.09.12	Große Cilly Aussem/Henner Henkel Spiele	noch offen	Einladung R M15, W15
14.09. - 16.09.12	44. Internationales Jugendturnier (21. Turnier zum Tag der deutschen Einheit)	TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz	M/W 12, 14, 16 M14 Do/W14 Do
24.09. - 26.09.12	Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia	Berlin	Einladung M15, W15
27.09. - 30.09.12	1. TTK Warriors Tour Master 2012	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
11.10. - 14.10.12	Enrique Quimbaya- Gedächtnis-Turnier	NTC „Die Känguruhs“ e.V.	M/W 14, 16
19.10. - 21.10.12	A-ROSA Tennis Series 2012 (2)	A-ROSA Tenniszentrum Scharmützelsee	M/W 12, 14, 16
16.11. - 18.11.12	A-ROSA Tennis Series 2012 (3)	A-ROSA Tenniszentrum Scharmützelsee	M/W 12, 14, 16
23.11. - 25.11.12	SportForum-Wintercup 2012	TTC SportForum Bernau e.V.	M/W 12, 14, 16, 18
29.11. - 02.12.12	3. DSR Advents-Circuit - 2. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
06.12. - 09.12.12	3. DSR Advents-Circuit - 3. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
14.12. - 16.12.12	A-ROSA Tennis Masters 2012	A-ROSA Tenniszentrum Scharmützelsee	M/W 12, 14, 16
26.12. - 31.12.12	17. Weihnachtscup T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	M/W 9, 10
26.12. - 30.12.12	12. Hallen-Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß e.V.	BTTC Grün-Weiß e.V	M/W 12, 14, 16

Dieser Turnier/Veranstaltungskalender wird in den folgenden Ausgaben fortgeschrieben (Stand 20.07.2012).
Vollständige Angaben zu den Turnieren/Veranstaltungen siehe unter www.dtb-tennis.de bzw. www.tvbb.de

D.R.

Tennis Professionals zur Rolle ihrer Eltern befragt:

Braucht mein Kind mehr Druck?

Wie schätzen Tennis-Professionals die Rolle der Eltern für ihren Erfolg ein? War es hilfreich, Druck zu bekommen? 27 Spielerinnen des ITF Turniers Anfang Mai 2012 in Bad Saarow stellten sich einer Umfrage der mentalyou.academy. Dabei kam zutage, dass bereits mehr als die Hälfte mit einem Mental Coach gearbeitet hat.

21 Damen gaben an, dass die Eltern den größten Einfluss auf ihren Erfolg im Tennis hatten. Immerhin vier nannten zusätzlich den Trainer. Für den Trainer allein entschieden sich sechs Spielerinnen. Die Rolle der Eltern ist zwar enorm wichtig, jedoch mit den Fragen zur körperlichen und psychischen Entwicklung ihrer Kinder werden sie häufig allein gelassen. Hier gibt es Handlungsbedarf. Vor allem, wenn es scheinbar an Motivation fehlt oder die Leistung stagniert, fragen sich Eltern häufig, ob sie mehr Druck machen müssen. Die Umfrage brachte eindeutige Ergebnisse: Bei der Frage, WIE die Eltern am besten helfen, rangierte ‚Druck machen' an letzter Stelle. Nur bei fünf jungen Frauen spielte dies überhaupt eine Rolle. 22 von ihnen gaben an, dass der Transport und die finanzielle und logistische Unterstützung das Wichtigste seien. Erst danach kommen „Liebe zu geben, gleich ob Niederlage oder Sieg". Eine der Spielerinnen brachte es sehr gut auf den Punkt: „Mir brauchte niemand Druck machen, mich musste man eher zügeln, ich wollte am liebsten immer noch mehr trainieren und spielen".

Warum Professional werden?

Die eigene Motivation des Tennis-Talentes ist ein feines Gespinst aus vielen Ursachen. Ein Beispiel: Kinder spüren, wenn sich ihre Eltern für die Leistungen ihrer Zöglinge schämen oder frustriert sind. Das drückt auf ihre eigene Stimmung und letztlich auch auf den Erfolg. Diese Aussage unterlegen auch die Antworten der Spielerinnen auf die Frage, was sie am meisten beeinflusst hat, ein Tennis Professional zu werden. Am häufigsten wurden genannt: Spaß am Sport und Vorbilder aus dem nahen Umfeld.

Angebliches Motivationsloch

Häufig klopfen Eltern bei mir an, die fragen ‚Will mein Kind überhaupt?'. Meist verbirgt sich hinter angeblich mangelnder Motivation jedoch ein anderes Problem. Das sind häufig Auswirkungen von Erlebnissen und Erfahrungen, deren sich weder die Kinder noch die Eltern bewusst sind. Daraus entstehen innere Blockaden, die es aufzulösen gilt. Das kann beispielsweise der sehr frühe und dann plötzlich ausbleibende Erfolg sein. Die Umstellung auf eine neue Schul- oder Lebenssituation, die dem Kind viel Kraft abverlangt. Das verzögerte ‚Loslassen' der Eltern in Bezug auf die eigene Verantwortung. Oder eine unrealistische Einschätzung der Fähigkeiten des Kindes. Auch das spüren die jungen Spieler früher oder später.

Probleme mit Aggressionen

Gerade die ehrgeizigen Kinder haben in der Regel Probleme mit Aggressionen. Damit sind die Eltern oft überfordert, zumal sie dann manchmal selbst der Blitzableiter sind. Deshalb ist es gut, wenn die Eltern wie die jungen Talente frühzeitig lernen, wie sie ihre Psyche regulieren können. Der DTB empfiehlt in seinem Tennis-Lehrplan, die Grundlagen hierfür separat zu legen. So hat auch die Hälfte der internationalen Spielerinnen des Turniers bereits mit einem Mental Coach gearbeitet oder die Eltern haben ihn konsultiert.

Ab wann mentales Training?

Rainer Schönborn, ehemaliger Davis-Cup-Coach, und Manfred Grosser beschreiben in „Training im Kinder-und Jugendtennis", wie komplex die Spielerentwicklung ist. Ab acht Jahren werden Wahrnehmung und Antizipation ausgebildet, von 13 bis 17 Jahren die mentale Stärke. Zwischen 14 und 19 wird sie komplettiert. Ich selbst mache gute Erfahrungen mit Kindern zwischen 11 und 14 Jahren, aber auch schon Achtjährige könnten erste einfache Grundregeln der psychischen Selbstregulierung verstehen.

Eltern-Selbst-Test

Sie möchten testen, wie Sie sich als Tennis-Eltern weiterentwickeln können? Das Institute for the Study of Youth Sports, Michigan State University, hat einen Fragebogen entwickelt, der Ihnen Aufschluss gibt. Nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und Sie wissen mehr. Hier finden Sie den Fragebogen ***www.mentalyou.com***.

Text: Kerstin Lammers

Dipl.- Kulturwissenschaftlerin Kerstin Lammers, Mental Coach

Die ***Dipl.- Kulturwissenschaftlerin Kerstin Lammers*** praktiziert in Berlin-Steglitz als Mental Coach, spezialisiert auf Tennis, für Kids, Teens und Eltern sowie erwachsene Tennisspieler. Sie packt da an, wo Trainer und Eltern oft nicht weiterkommen - bei den inneren Barrieren. Sie coacht für den sportlichen Erfolg und bezieht zusätzlich die schulische und berufliche Karriere mit ein.

Weitere Informationen unter
www.mentalyou.com

Delf Gohlke

Personalien

Verein: TC Grün-Weiß Nikolassee
Geburtsdatum: 25. Juni 1993
Geburtsort: Berlin
Wohnort: Berlin-Zehlendorf
Größe: 1.85 m
Eltern: Holger und Bettina Gohlke, sie führen das Gasthaus „Kronprinz“ in der Clayallee

Bilanzen

Aktuelle/beste Position in Ranglisten:
DTB 137, U21-Ranking Position 46, bei den TVBB-Herren Fünfter.

Verbandsspiele in der…
Meisterschaftsklasse

Bilanz Verbandsspiele 2012:
Fünf Siege, zwei Niederlagen in den Einzeln

Saisonbilanz 2011:
Es war ein erfolgreiches Jahr: 40 Siege, nur halb so viel verlorene Matches. Ich habe sogar ein Verbandsspiel für einen französischen Verein in der Nähe von Lyon absolviert - ein tolles Erlebnis.

Auf welchen Sieg bist du besonders stolz?
Auf einen Beinahe-Sieg: Bei dem Spiel in Frankreich habe ich gegen den Italiener Luca Vanni, aktuell ATP-Nummer 285, in drei Sätzen nur knapp verloren.

Dein wertvollster Titel?
Der kommt erst noch … Wertvoll waren bisher die guten Ergebnisse bei ITF Junior-Turnieren mit erreichten Endspielen oder Halbfinals. Auch bei den jüngsten TVBB-Hallenmeisterschaften bin ich unter die Top Vier gekommen.

Ziele

Saisonziele 2012 und darüber hinaus?
Ich möchte einen Platz in der Weltrangliste erkämpfen, dafür braucht es Punkte - mindestens einen. Damit wäre ich etwa auf Rang 1800 notiert. Das hieße, sich bei einem Turnier durch die Quali spielen zu können, vielleicht ins Hauptfeld zu kommen.

Was willst du unbedingt erreichen?
Die Top 100 der Weltrangliste! Das wird jedoch nicht morgen sein …

Willst du Profi werden?
Mit dem Ziel Top 100 ist das beantwortet. Anders geht es nicht.

Eigenschaften

Du hältst dich für…
… ehrgeizig, fleißig und sehr diszipliniert. Feiern ist nicht ...

Was gefällt dir an dir selbst?
Neben den genannten Eigenschaften habe ich ein sehr gutes, quasi fotografisches Gedächtnis.

… und was nicht?
Das weiß mein Trainer Axel Ritter besser, er betreut mich seit elf Jahren.

Schlaghand:
Links, obwohl ich geborener Rechtshänder bin. Wie Rafael Nadal.

Deine Stärken sind?
Vorhand, Aufschlag und Spiel am Netz.

… und die Schwächen?
Am ehesten Beinarbeit und Beweglichkeit.

Wie oft trainierst du?
Täglich vier bis fünf Stunden, inklusive eines professionellen Fitnesstrainings.

Wie reagierst du auf Kritik?
Gelassen. Die härtesten Kritiker sind mein Vater und mein Trainer.

Foto: Andreas Springer

Hast du schon mal ans Aufhören mit Tennis gedacht?
Noch nie! Wenn es mal Probleme gab, habe ich immer an meine Stärken geglaubt.

Wer ist dein Vorbild und gegen wen würdest du gern mal ein Match bestreiten?
Mein Vorbild ist Pete Sampras. Ich habe viele Spiele von ihm auf Videos gesehen. Als ich in den USA war, erlebte ich ihn bei Show-Matches live gegen Roger Federer. Gegen Federer würde ich gern mal auf dem Platz stehen.

Wichtige Personen

Wer hat dich zum Tennis gebracht?
Meine Eltern im Urlaub auf Mallorca.

Welche Trainer haben besonderen Anteil an deiner Entwicklung?
Ganz klar Axel Ritter. Durch ihn habe ich mich kontinuierlich entwickelt.

Was verdankst du ihnen?
Alles.

Wer sind deine wichtigsten Bezugspersonen?
Meine Eltern, die auch die wichtigsten Sponsoren sind, der Trainer.

Abseits des Tennisplatzes

Welche Schule besuchst du, hast du schon einen Berufswunsch?
An der Poelchau-Oberschule habe ich die Mittlere Reife gemacht. Jetzt bin ich dabei, per Fernkurs noch das Abitur hinterher zu schieben.

Welche Hobbys hast du?
Tennis natürlich, Fußball, Basketball, auch Handball und American Football.

Deine Lieblingsmusik/Filme/Bücher sind …
In der Musik gibt es nichts Spezielles, was ich herausheben würde. Bei Buch und Film ist es “Der Herr der Ringe”. Auch Biografien von Tennis-Stars lese ich gern. “Agassi Open” – das war spannend.

Dein Lieblingsfach in der Schule war?
... nicht Mathe

Welche anderen Sportarten interessieren dich noch?
Vorneweg mit ziemlichem Abstand Fußball.

Die Fragen stellte Klaus Weise.

Lena Rüffer

Personalien

Verein:	Berliner SV 1892 e.V. (seit Mai 2005)
Geburtsdatum:	23. August 1998
Geburtsort:	Berlin
Wohnort:	Berlin-Friedenau
Größe:	1.67 m
Eltern:	Kathrin und Bernd Rüffer, Projektmanagerin und Versicherungsspezialist

Bilanzen

Aktuelle/beste Position in Ranglisten:
DTB Damen 154, U18 Position 62, U14 Position 2, TVBB (U14) Nr. 1

Verbandsspiele in der…
Meisterschaftsklasse (BSV, 1. Damen)

Bilanz Verbandsspiele 2012:
Alle Spiele und TVBB-Mannschaftsmeisterschaft gewonnen.

Saisonbilanz 2011:
2011 Titel bei den Ostdeutschen Meisterschaften (U16) und den TVBB-Jugendmeisterschaften (U14), Teilnahme am Sichtungslehrgang bei Bundestrainer Hans-Peter Born.

Auf welchen Sieg bist du besonders stolz?
Auf den im Finale des Tennis-Europe U14 Cup der Nordverbände gegen die Russin Valeria Zeleva mit 6:4 und 6:3 gewonnenen ersten internationalen Titel.

Dein wertvollster Titel?
Abgesehen von dem eben genannten waren das meine beiden Siege bei den Norddeutschen U14 Meisterschaften 2012 im Einzel und Doppel.

Ziele

Saisonziele 2012 und darüber hinaus?
Ich will eine insgesamt gute Saison spielen und bei den “Deutschen Meisterschaften” auf jeden Fall ins Viertelfinale kommen.

Was willst du unbedingt erreichen?
Einmal bei den French Open Juniors antreten. Das Turnier in Paris habe ich als Zuschauer sofort ins Herz geschlossen. Und die Stadt ebenfalls.

Foto: Andreas Springer

Willst du Profi werden?
Das ist mein großer Traum, den viele haben und nur wenige schaffen. Ich werde es mit aller Kraft versuchen.

Eigenschaften

Du hälst dich für ...
… ehrgeizig und engagiert.

Was gefällt dir an dir selbst?
Dass ich trotz der vielen Dinge, die ich mit Sport, Schule und Alltag zu bewältigen habe, mich selbst ganz gut organisieren kann.

… und was nicht?
Dass ich auf dem Platz manchmal zu schnell aufbrause.

Schlaghand:
Rechts.

Deine Stärken sind?
Vorhand und Aufschlag.

… und die Schwächen?
Vielleicht der momentane Spannungsverlust durch Ärgern. Generell kann ich mich natürlich in allen Spielelementen weiter verbessern.

Wie oft trainierst du?
Zwei bis vier Stunden von montags bis freitags. An den Wochenenden zusätzlich Wettkampf- und Turniereinsätze.

Wie reagierst du auf Kritik?
Ich nehme sie hin, denke darüber nach und versuche sie umzusetzen.

Hast du schon mal ans Aufhören mit Tennis gedacht?
Noch nie! Für mich unvorstellbar.

Wer ist dein Vorbild und gegen wen würdest du gern mal ein Match bestreiten?
Ein direktes Vorbild habe ich nicht. Eher sehe ich mir von dieser das, von jener jenes und von der Dritten noch was anderes ab. Meine Lieblingsakteurin ist Ana Ivanovic. Gegen sie mal antreten, das wäre echt ein Hammer.

Wichtige Personen

Wer hat dich zum Tennis gebracht?
Meine Eltern wollten, dass ich Sport treibe. Beim BSV habe ich mal beim Tennis zugesehen, und dabei bin ich dann geblieben. Meine erste Tennisstunde: 2005 im Tenniskindergarten des BSV.

Welche Trainer haben besonderen Anteil an deiner Entwicklung?
Das sind Landestrainer Bernd Süßbier beim TVBB, Rüdiger John und Barbara Ritter beim BSV, Jorge Romero oder Udo Neudecker.

Was verdankst du ihnen?
Alles das, was ich heute auf dem Platz bin und leiste.

Wer sind deine wichtigsten Bezugspersonen?
Natürlich meine Eltern, mein Bruder Niklas und meine Oma, die mich immer so wunderbar verwöhnt.

Abseits des Tennisplatzes

Welche Schule besuchst du, hast du schon einen Berufswunsch?
Ich besuche das Paul-Natorp-Gymnasium in Friedenau. Mein Berufswunsch: Tennisprofi! Wenn das nicht klappt, würde ich gerne etwas mit Sport machen.

Welche Hobbys hast du?
Tennis, Tennis und noch mal Tennis, Sport allgemein, Klavier spielen. Ich versuche, auch offen zu sein für Anderes.

Deine Lieblingsmusik/Filme/Bücher sind …
In der Musik höre ich querbeet ziemlich alles. Mein Lieblingsfilm ist “Into the wild”. Bei Büchern halte ich es ähnlich wie mit der Musik - mal dies, mal das.

Dein Lieblingsfach in der Schule ist …
…natürlich Sport. Französisch finde ich auch ganz gut.

Welche anderen Sportarten interessieren dich noch?
Als Zuschauer viele. Ausprobiert habe ich Basketball, Fußball und Golf - die hatten alle drei was.

Die Fragen stellte Klaus Weise.

Roger Federer und Serena Williams

Die Altmeister triumphieren in Wimbledon

Federer holt den 7. Wimbledon-Titel

Der Lifetime Wilson Spieler und größte Grand Slam-Champion aller Zeiten Roger Federer setzt seine Rekordserie fort und holt sich mit seinem Wilson Pro Staff Six. One 90 in Wimbledon seinen 17. Grand Slam-Titel. Mit dem Sieg über Andy Murray (4:6, 7:5, 6:3, 6:4) schaffte es Federer sich zurück an die Weltspitze zu kämpfen. Zudem stellte er mit seiner 32. Halbfinal-Teilnahme einen weiteren Rekord auf.

Siegerehrung: Zweitplatzierter Andy Murray

Das Match, das von einer emotionalen und aufgeheizten Zuschauermenge verfolgt wurde, musste im dritten Satz wegen der Schließung des Dachs unterbrochen werden. Doch Federer büste weder von seiner einzigartigen Präzision noch Power ein und entschied im dritten Satz ein hart umkämpftes Spiel in über 20 Minuten für sich.
“Dieser Sieg ist einer der größten Erfolge in meinem Leben. Gerade kurz vor Olympia ein so stark besetztes Turnier gegen die besten Spieler der Welt zu gewinnen ist besonders speziell. Ich liebe es, hier zu spielen, da gerade Wimbledon eine der geschichtsträchtigsten Spielstätten im Tennis ist.“

Serena Williams gewinnt zum 5. Mal Wimbledon

Die zweifache olympische Gold-Medaillen-Gewinnerin und Wilson Spielerin Serena Williams holte sich heute ihren 5. Wimbledon-Sieg in ihrer Karriere. Damit sicherte sie sich ihren 14. Grand Slam- und insgesamt 42. Turniergewinn. In einem harten Kampf schlug sie mit ihrem Wilson Blade Agnes Radwanska 6:1, 5:7 und 6:2.

In einem starken ersten Satz konnte Williams diesen bereits nach 36 Minuten für sich entscheiden. Nach einer kurzen Regenunterbrechung konnte Radwanska das erste Spiel und zudem den zweiten Satz gewinnen. Im dritten Satz kontrolliert Williams das Spiel und holte sich schliesslich den letzten Satz mit 6:2.

“Es war heute einfach mein Spiel,” so Williams. “Es waren für mich zweit tolle Tennis-Wochen. Wimbledon ist etwas so Besonderes und dieser Sieg bedeutet mir gerade in dem olympischen Jahr, sehr viel. Ich kann es kaum erwarten in ein paar Wochen in den All England Club zurückzukommen und an den Olympischen Spielen teilzunehmen.”
Bei all ihren 42 WTA Titelgewinnen spielte Williams mit einem Wilson Schläger. Sie hat mehr große Titel sowohl im Einzel, Doppel oder Mixed gewonnen, als jeder andere aktive Spieler oder jede aktive Spielerin. Mit diesem Sieg nimmt Williams nun die Nummer 4 der WTA-Weltrangliste ein und ist damit die höchstplazierte US-amerikanische Spielerin auf der Tour.

Serena Williams

Angelique Kerber

Kerber in Wimbledon unter den besten Vier

Angelique Kerber hat in Wimbledon nahtlos an ihre überzeugenden Leistungen der zurückliegenden Wochen und Monate angeknüpft und zum zweiten Mal das Halbfinale bei einem Grand Slam Turnier erreicht. Dass es am Ende nicht für den ersten Finaleinzug reichte, dafür sorgte Agnieszka Radwanska. Zwei Tage nach ihrem 6:3, 6:7 (7:9), 7:5-Erfolg im deutschen Viertelfinalduell mit Sabine Lisicki unterlag die 24 Jahre alte Kielerin der an Nummer drei gesetzten Polin nach einer Stunde und zehn Minuten mit 3:6, 4:6.

Kerber hatte zwar den besseren Start und ging nach einem frühen Break mit 3:1 in Front, schaffte es anschließend jedoch nicht, den Vorsprung zu halten. Radwanska machte fünf Spiele in Folge und sicherte sich nach einer knappen halben Stunde den ersten Satz. Im zweiten Durchgang erspielten sich beide Kontrahentinnen jeweils eine Breakchance, nutzen konnte diese aber nur die Polin.

„Ich habe heute gegen eine sehr starke Spielerin verloren. Mein Plan war es, aggressiv zu spielen und die Punkte zu machen. Das war aber schwer heute, denn sie hat sich sehr gut bewegt und nicht viele Fehler gemacht“, meinte die norddeutsche Nummer acht der Welt, die nach den US Open 2011 zum zweiten Mal in einem Grand Slam Halbfinale stand. Nur ein Sieg fehlte Angelique Kerber, um als erste Deutsche seit Steffi Graf im Jahr 1999 in das Finale von Wimbledon einzuziehen. „Natürlich bin ich ein wenig enttäuscht, aber letztlich war es ein großartiges Turnier für mich.“ Dieser Meinung ist auch Steffi Graf, die Kerber am Tag vor ihrem Halbfinale in Wimbledon traf: „Wir haben gut zehn Minuten über alles Mögliche geredet. Sie hat mir bescheinigt, wie gut meine letzten Monate waren und dass ich hervorragende Leistungen gezeigt habe. Sie meinte, ich solle raus gehen und Spaß haben, es genießen - egal, was auch passiert.“

Nicht nur Angelique Kerber wusste bei den diesjährigen All England Championships zu überzeugen, auch für Sabine Lisicki, Florian Mayer und Philipp Kohlschreiber hat sich die Reise nach London gelohnt. Mit dem Erreichen der Runde der besten Acht schrieben sie gemeinsam Tennisgeschichte: Nie zuvor hatten es in Wimbledon vier Deutsche bis in das Viertelfinale geschafft.

Kohlschreiber, der sich zum Auftakt mit 3:6, 7:6 (10:8), 6:7 (5:7), 7:6 (7:1), 6:2 gegen Tommy Haas durchgesetzt hatte, erreichte das erste Grand Slam Viertelfinale seiner Karriere mit einem 6:1, 7:6 (7:4), 6:3-Erfolg über den US-amerikanischen Qualifikanten Brian Baker, musste dann jedoch dem an Nummer fünf gesetzten Franzosen Jo-Wilfried Tsonga nach zwei Stunden und 48 Minuten mit 6:7 (5:7), 6:4, 6:7 (3:7), 2:6 den Vortritt lassen.

Auch für Florian Mayer ist die Viertelfinalteilnahme in London ein großer Erfolg. Der gebürtige Bayreuther hatte es zwar bereits bei seinem Wimbledon-Debüt 2004 bis in die Runde der besten Acht geschafft, war seitdem aber nie über die dritte Runde hinausgekommen. In diesem Jahr präsentierte sich Mayer nicht nur spiel-, sondern auch nervenstark. Das deutsche Zweitrundenduell mit Philipp Petzschner gewann er nach einem 0:2-Satzrückstand noch mit 3:6, 3:6, 6:4, 6:2, 6:4, das anschließende Match gegen den Polen Jerzy Janowicz drehte er ebenfalls und zog mit 7:6 (7:5), 3:6, 2:6, 6:3 7:5 in das Achtelfinale ein. Nachdem Florian Mayer hier den an Nummer 18 gesetzten Franzosen Richard Gasquet 6:3, 6:1, 3:6, 6:2 bezwungen hatte, war es schließlich Novak Djokovic, der den Siegeszug des Oberfranken stoppte. Mayer unterlag dem Weltranglisten-Ersten und Titelverteidiger aus Serbien mit 4:6, 1:6, 4:6.

Die Vierte im Bunde, Sabine Lisicki, hat in Wimbledon zurück zu alter Stärke gefunden. Nach vier Erstrundenniederlagen in Folge auf der WTA-Tour feierte die Vorjahreshalbfinalistin aus Berlin auf dem Rasen des All England Club ein Erfolgserlebnis nach dem anderen und überraschte die Tenniswelt im Achtelfinale mit einem 6:4, 6:3-Erfolg über die Weltranglisten-Erste und French Open Siegerin Maria Sharapova aus Russsland. Lisicki revanchierte sich damit zugleich für die Halbfinalniederlage vor einem Jahr an gleicher Stelle.

Sabine Lisicki

Ein weiterer deutscher Profi, der in Wimbledon an vergangene Erfolge anknüpfen konnte, war Philipp Petzschner. Der gebürtige Bayreuther und Jürgen Melzer aus Österreich erreichten das Halbfinale der Doppelkonkurrenz. Den Einzug in das Endspiel und damit die Chance auf den zweiten Wimbledon-Titel nach 2010 verpasste das deutsch-österreichische Duo durch ein 4:6, 7:6 (12:10), 4:6, 3:6 gegen die an Nummer fünf gesetzten Robert Lindstedt aus Schweden und Horia Tecau aus Rumänien.

Lottner verpasst Halbfinale der Wimbledon Junior Championships

Antonia Lottner (ZWS Moers) hat ihr zweites Junior Grand Slam Halbfinale innerhalb von nur vier Wochen knapp verpasst. Nachdem die 15 Jahre alte Nachwuchshoffnung vom Porsche Talentteam Deutschland am Vortag in einer Doppelschicht die Runde der besten Acht erreicht hatte, unterlag sie der Weltranglisten- Zweiten Eugenie Bouchard aus Kanada mit 6:4, 0:6, 2:6.

Quelle: Wilson / DTB

Maria Scharapowa

Rafael Nadal

Scharapowa triumphiert in Paris

Maria Scharapowa hat zum ersten Mal die French Open in Paris gewonnen und damit ihren persönlichen Karriere-Grand-Slam perfekt gemacht. Sie sank auf die Knie, vergoss Freudentränen und tanzte danach jubelnd über den Platz: Die neue Weltranglisten-Erste Maria Scharapowa hat sich zur Sandplatzkönigin von Paris gekrönt. Die „göttliche Diva" („L'Equipe") besiegte am im Eiltempo die italienische Überraschungsfinalistin Sara Errani mit 6:3, 6:2. Damit sicherte sich die in Florida lebende Russin als zehnte Spielerin der Tennis-Geschichte einen Karriere-Grand-Slam.

Historischer Sieg für Rafael Nadal in Paris

Match der Giganten: Am Ende hat sich Sandplatzmeister Rafael Nadal in einem Kraftakt gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic durchgesetzt. Mit seinem siebten French-Open-Triumph ist der Spanier nun neuer Rekordchampion im Stade Roland Garros.

Rafael Nadal schrieb bei den French Open im Zwei-Tage-Match gegen Novak Djokovic Tennis-Geschichte. Der Spanier feierte seinen siebten Roland-Garros-Triumph und stellte damit den großen Björn Borg in den Schatten. Das Muskelpaket bezwang in Paris den Serben im Nachsitzen mit 6:4, 6:3, 2:6, 7:5. Der „Bestialische" („L´Equipe") vermasselte dem Weltranglisten-Ersten in dem wegen Regens erst am Montag zu Ende gespielten Giganten-Finale den „Djoko Slam". Der Serbe wollte als erster Tennisprofi seit Rod Laver vor 43 Jahren alle vier Grand-Slam-Titel auf einmal halten. Doch mit einem Doppelfehler endete sein Traum.

Errani tröstet sich mit Doppel-Titel

Immerhin feierte die taktisch klug spielende, laufstarke Sandplatzspezialistin 2012 schon drei Turniersiege auf Asche. Im Turnierverlauf hatte sie zwei frühere Paris-Siegerinnen (Ana Ivanovic und Swetlana Kusnezowa), die deutsche Top-Ten-Spielerin Angelique Kerber und US-Open-Gewinnerin Samantha Stosur ausgeschaltet. Gegen Scharapowas brachiale Grundschläge war sie aber machtlos – schon nach 15 Minuten hieß es 4:0 für die Russin.

Die Kämpfernatur Errani, 24 Zentimeter kleiner als 1,88-Meter-Athletin Scharapowa, kann sich mit ihrem mit Abstand fettesten Karriere-Preisgeldscheck über 625.000 Euro und dem Doppel-Titel trösten. Zudem klettert sie von Platz 24 auf zehn und wird die neue italienische Nummer eins.

Kerber in Paris unter den besten Acht

Angelique Kerber (M2Beauté Ratingen) hat in Roland Garros den erneuten Einzug in ein Grand Slam Halbfinale verpasst. Nach vier Siegen in Folge unterlag die Kielerin vom Porsche Team Deutschland der Italienerin Sara Errani nach einer Stunde und 39 Minuten mit 3:6, 6:7 (2:7). Trotz der Niederlage darf sich Kerber über ihren bislang erfolgreichsten Auftritt bei den French Open freuen.

Ellerbrock im Doppel-Finale

Sabine Ellerbrock hat bei den French Open in Paris das Finale des Rollstuhltennis-Doppelwettbewerbs erreicht. Nachdem die Weltranglisten-Vierte aus Bielefeld und die Japanerin Yui Kamiji im Halbfinale einen überraschend deutlichen 6:3, 6:2-Erfolg über die Topgesetzten Annick Sevenans aus Belgien und Sharon Walraven aus den Niederlanden gefeiert hatten, blieb ihnen der Titel anschließend jedoch verwehrt. Den sicherten sich die an Nummer zwei gesetzten Niederländerinnen Marjolein Buis und Esther Vergeer, denen das deutsch-japanische Duo im Endspiel mit 0:6, 1:6 unterlag.

Beck triumphiert bei den Junior Championships

Annika Beck (RTHC Bayer Leverkusen) vom Porsche Talentteam Deutschland hat die Roland Garros Junior Championships in Paris gewonnen. Nachdem die 18 Jahre alte Bonnerin auf dem Weg in das Finale keinen Satz abgegeben hatte, verlor sie gegen Anna Schmiedlova aus der Slowakei zwar den ersten Durchgang, sicherte sich aber schließlich nach zwei Stunden und neun Minuten mit 3:6, 7:5, 6:3 den Titel. Beck ist damit die erste deutsche Gewinnerin des French Open Juniorinnen-Wettbewerbs seit 2003. Damals hatte sich Anna-Lena Grönefeld im Endspiel mit 6:4, 6:4 gegen die Russin Vera Dushevina durchgesetzt.

Nicht nur für Annika Beck hat sich die Reise in die französische Hauptstadt gelohnt, auch die zweite Porsche Talentteam Deutschland Spielerin wusste am Bois de Boulogne zu überzeugen. Antonia Lottner (ZWS Moers 08) meisterte zunächst die Qualifikation, startete dann mit einem überraschenden 6:2, 6:1 gegen die russische Weltranglisten-Fünfte Irina Khromacheva in das Hauptfeld und spielte sich anschließend bis vor in das Halbfinale. Dort unterlag die 15-jährige vom Niederrhein nach sechs Siegen in Folge Anna Schmiedlova mit 5:7, 1:6 und verpasste damit ein rein deutsches Finale.

Quelle: DTB

GERRY WEBER OPEN

Haas triumphiert in Halle

Tommy Haas hat sich zum zweiten Mal in seiner Karriere den Titel bei den Gerry Weber Open gesichert. Nachdem sich der gebürtige Hamburger in den Runden zuvor unter anderem gegen den Weltranglisten-Siebten Tomas Berdych aus Tschechien sowie im Halbfinale gegen Titelverteidiger und Nadal-Bezwinger Philipp Kohlschreiber durchgesetzt hatte, besiegte er im Endspiel den fünfmaligen Halle-Sieger Roger Federer aus der Schweiz 7:6 (7:5), 6:4.

Tommy Haas

"Ich bin ziemlich sprachlos. Ich kann nur sagen, dass es ein unglaubliches Gefühl ist, noch einmal ein Turnier in Deutschland gewonnen zu haben", so der glückliche Sieger. „Dass dabei jemand wie Roger auf der anderen Seite des Netzes stand, ist eine große Ehre für mich. Das Bild mit dem Siegerpokal und Roger neben mir, das ist etwas, was man nicht vergisst. Ich bin einfach unglaublich stolz und glücklich."

Mit seinem Triumph bei der 20. Auflage der ostwestfälischen ATP-Rasenveranstaltung feierte Haas seinen ersten Titel auf der ATP World Tour seit den Gerry Weber Open 2009, als er im Finale den Serben Novak Djokovic besiegte. Außerdem beendete er gegen den sechsmaligen Wimbledon-Sieger aus der Schweiz eine Serie von neun Niederlagen in Folge.

Der 34 Jahre alte Wahl-Amerikaner war von Weltranglistenposition 205 in die Saison gestartet und nach dem Halbfinaleinzug bei den BMW Open by Atlanticlux in München und dem Erreichen der dritten Runde bei den French Open erstmals seit Juni 2010 wieder in die Top 100 zurückgekehrt. Nach seinem Erfolg in Halle ist Tommy Haas nun die Nummer 49 der Welt.

Im Finale der 20. Gerry Weber Open holte Haas im ersten Satz einen 1:3-Rückstand auf, hielt sich anschließend bei eigenem Aufschlag schadlos und entschied den Durchgang im Tiebreak für sich. Im neunten Spiel des zweiten Satzes nahm er Roger Federer zum zweiten Mal den Service ab und beendete das Match nach einer Stunde und 35 Minuten bei eigenem Aufschlag. "Ich hätte den ersten Satz niemals verlieren dürfen. Das hat weh getan", gab Federer nach der Finalniederlage zu. „Danach war das Momentum auf seiner Seite. Er hat besser aufgeschlagen, während ich ein paar Vorhände verschlagen und ein paar Chancen zu Beginn des zweiten Durchgangs nicht genutzt habe. Es war der aggressivere Spieler und hat den Sieg verdient." Für den 30 Jahre alten Schweizer war es bereits die siebte Finalteilnahme in Halle. Von 2003 bis 2006 sowie 2008 hatte er sich jeweils den Titel gesichert, das Endspiel 2010 gegen den Australier Lleyton Hewitt hingegen verloren.

Anders als im Einzel waren es in der Doppel-Konkurrenz am Ende die Topfavoriten, die sich in die Siegerliste der Gerry Weber Open eintragen konnten. Das Finale gewannen die an Nummer eins gesetzten Aisam-Ul-Haq Qureshi aus Pakistan und Jean-Julien Rojer von den Niederländischen Antillen mit 6:3, 6:4 gegen Treat Conrad Huey von den Philippinen und Scott Lipsky aus den USA.

Halle prüft Möglichkeit eines Damenturniers

Seit geraumer Zeit sorgen Andrea Petkovic, Sabine Lisicki, Julia Görges, Angelique Kerber und zuletzt auch Mona Barthel für sportliche Schlagzeilen und steigendes mediales Interesse. Hierzulande wünschen sich die Tennisfans, die deutschen Damen häufiger live zu erleben. Mit dem Porsche Tennis Grand Prix gibt es aber derzeit nur ein WTA-Turnier auf deutschem Boden. Das könnte sich ändern. „Wir haben immer gesagt: Sollten sich deutsche Spielerinnen auf Dauer wieder in der Weltspitze etablieren, dann versuchen wir dem Rechnung zu tragen", betont Ralf Weber, Turnierdirektor der Gerry Weber Open. Gesagt, getan. Und so denkt man in Ostwestfalen inzwischen laut über ein WTA-Turnier auf Rasen nach – ab 2014, zeitgleich zu den bereits bestehenden Gerry Weber Open. „Diese Möglichkeit prüfen wir derzeit", so Weber. „Es ist durchaus denkbar, dass wir den deutschen Spielerinnen hier eine entsprechende Möglichkeit für 2014 schaffen."

Quelle: DTB

Atlanticlux Davis Cup Team Deutschland empfängt Australien in Hamburg

Der Davis Cup kehrt nach 14 Jahren wieder an den Sitz des Deutschen Tennis Bundes zurück. Mit Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg findet vom 14. Bis 16. September auf dem Center Court am Rothenbaum die Relegationspartie zwischen dem Atlanticlux Davis Cup Team Deutschland und Australien statt. Als Belag hat sich Teamchef Patrik Kühnen für Sand entschieden.

„Ich freue mich, dass wir nach so langer Zeit wieder in Hamburg spielen“, so Kühnen. „Tennis hat in der Hansestadt eine lange Tradition und einen großen Stellenwert. Hier findet schließlich nach wie vor das hochwertigste deutsche ATP-Turnier statt. Ich hoffe, dass uns die fachkundigen Tennisfans am Rothenbaum ebenso zahlreich wie lautstark unterstützen, denn es geht gegen einen starken Gegner und um den Klassenerhalt.“ Mit 1:4 hatte die deutsche Herrentennis-Nationalmannschaft im Februar ihre Erstrundenpartie gegen Argentinien verloren und benötigt nun einen Sieg, um auch 2013 wieder zu jenen 16 Nationen zu gehören, die in der Weltgruppe den Davis Cup unter sich ausmachen. Für Australien geht es in Hamburg darum, erstmals seit 2007 wieder erstklassig zu werden. Der 28malige Davis Cup Sieger aus „Down Under“ hatte sich vor fünf Jahren mit einer 1:4-Niederlage in Serbien aus der Weltgruppe verabschieden müssen und seitdem vergeblich versucht, den Wiederaufstieg zu schaffen. In diesem Jahr feierte die Mannschaft von Teamchef Patrick Rafter in der Asien-/Ozeanien-Gruppe 1 zwei souveräne 5:0-Erfolge über China sowie die Republik Korea und qualifizierte sich damit für die Relegation im September. Zum Einsatz kamen dabei unter anderem der Weltranglisten-29. Bernard Tomic sowie der ehemalige Weltranglisten-Erste und Wimbledon- sowie USOpen-Sieger Lleyton Hewitt.

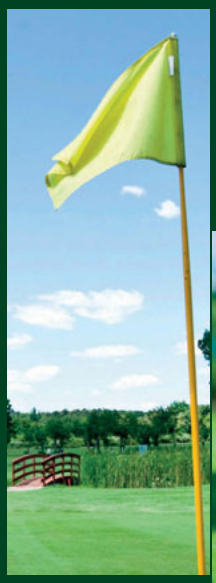
„Ich gehe davon aus, dass Australien mit dem bestmöglichen Team anreisen wird“, betont Patrik Kühnen. „Ich erwarte eine enge, hart umkämpfte Partie. Wenn wir den Klassenerhalt schaffen wollen, müssen wir uns auf unsere Stärken besinnen und alles geben. Und genau das werden wir tun.“ Deutschland und Australien haben sich in der über 100jährigen Davis Cup Geschichte bislang sechs Mal gegenüber gestanden. Zwei deutschen Siegen stehen vier Niederlagen gegenüber. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Tennisnationen fand im April 2000 in Adelaide statt. Damals waren es die Australier, die sich im Viertelfinale der Weltgruppe mit 3:2 behaupten konnten. Der letzte deutsche Sieg liegt bereits 19 Jahre zurück. Im Dezember 1993 gewannen Michael Stich, Marc-Kevin Goellner, Patrik Kühnen und Charly Steeb in Düsseldorf das Davis Cup Finale gegen Australien mit 4:1 und sicherten Deutschland damit nach 1988 und 1989 zum dritten Mal den Titel.

Porsche Team Deutschland muss nach Frankreich

Das Porsche Team Deutschland startet mit einem Auswärtsspiel in Frankreich in die nächste Fed Cup Saison. Das hat die Auslosung der Weltgruppe II am Rande der French Open in Paris ergeben.

Die Partie wird am 9. und 10. Februar 2013 gespielt. Der Austragungsort sowie der Belag sind noch unbekannt. „Wir wollen aufsteigen, das ist unser Ziel. Dafür müssen wir gewinnen, egal wo und gegen wen“, so Teamchefin Barbara Rittner über das Los. „Bis es aber soweit ist, vergeht noch viel Zeit. Ich freue mich auf jeden Fall auf die Partie.“

Sechsmal haben sich Deutschland und Frankreich in der Fed Cup Geschichte bislang gegenübergestanden. Zwei deutschen Siegen stehen vier Niederlagen gegenüber. Das letzte Aufeinandertreffen zwischen den beiden Tennisnationen gab es vor zwei Jahren in Frankfurt am Main. Im April 2010 hatte sich die Mannschaft von Barbara Rittner ohne die Verletzten Sabine Lisicki und Anna-Lena Grönefeld mit 2:3 geschlagen geben müssen. Das Porsche Team Deutschland belegt im aktuellen Fed Cup Nationenranking Platz zehn, Frankreich ist auf Position 16 zu finden.



TENNIS meets GOLF

POTSDAMER GOLF-CLUB E.V.

Mitgliedschaften ab

88,- € mtl.

Schnuppergolfen 10,- €

Sonntags nach Voranmeldung!

Zachower Straße, 14669 Ketzin OT Tremmen

Tel.: 033233—70 50 Fax: - 70 519

www.potsdamer-golfclub.de

Mail: clubsekretariat@potsdamer-golfclub.de

Serbien beerbt Deutschland beim Power Horse World Team Cup

Serbien hat zum zweiten Mal den Power Horse World Team Cup gewonnen. Drei Jahre nach dem ersten Titelgewinn setzten sich Janko Tipsarevic, Viktor Troicki, Nenad Zimonjic und Miki Jankovic im Finale der ATP-Mannschaftsweltmeisterschaft im Düsseldorfer Rochusclub mit 3:0 gegen die Mannschaft aus Tschechien durch.

Den Grundstein für den serbischen Erfolg legte der Weltranglisten-Achte Janko Tipsarevic im ersten Einzel gegen den eine Position vor ihm platzierten Tomas Berdych. Eine Stunde und 57 Minuten dauerte die Partie der beiden Spitzenspieler, in der Serbiens Nummer eins letztlich mit 7:5, 7:6 (10:8) die Oberhand behielt und seine Mannschaft mit 1:0 in Führung brachte. „Wir haben beide sehr solide gespielt“, so Tipsarevic. „Ich denke, der Sieg war verdient. Ich war heute in den entscheidenden Momenten des Matches der bessere Spieler.“

In der zweiten Partie schaffte es Viktor Troicki, sich nach verpasstem Start und dem Verlust des ersten Durchgangs zurück ins Match zu kämpfen und machte mit seinem 2:6, 6:4, 6:3 über Radek Stepanek den Titel für Serbien perfekt. „Das war kein großartiges Match von uns beiden. Es war sehr taktisch geprägt“, fasste Troicki das Geschehen auf dem Platz zusammen. „Ich habe gemerkt, dass er etwas müder war als ich. Das konnte ich nutzen und habe am Ende eine gute Leistung abgeliefert.“ Für den 3:0-Endstand sorgten im abschließenden Doppel Janko Tipsarevic und Nenad Zimonjic, die sich mit 6:3, 6:1 gegen Tomas Berdych and Frantisek Cermak durchsetzen konnten.

Titelverteidiger Deutschland hat den Power Horse World Team Cup 2012 als Tabellenzweiter der blauen Gruppe beendet. Nachdem Florian Mayer, Philipp Kohlschreiber, Philipp Petzschner und Christopher Kas in den ersten beiden Begegnungen mit Russland und Kroatien jeweils einen souveränen 3:0-Erfolg gefeiert hatten, unterlag das deutsche Team im letzten Gruppenspiel den bis dahin ebenfalls noch unbesiegten Serben mit 1:2. Nach der 6:7 (6:8), 3:6-Niederlage von Florian Mayer im ersten Einzel gegen Viktor Troicki und dem anschließenden 4:6, 6:3, 5:7 von Philipp Kohlschreiber gegen Janko Tipsarevic waren es Philipp Petzschner und Christopher Kas, die mit ihrem 6:4, 6:4 im Doppel gegen Miki Jankovic und Nenad Zimonjic für den deutschen Ehrenpunkt sorgten.

Mehr Informationen und alle Ergebnisse gibt es im Internet unter www.power-horse-worldteam-cup.com.

ATP News

HEAD German Masters Series: Kamke erreicht Finale in Braunschweig

Thomaz Bellucci heißt der Sieger der Sparkassen Open in Braunschweig. Die brasilianische Nummer 64 der Welt gewann das Endspiel der mit 150.000 US- Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung der ATP Challenger Tour mit 7:6 (7:4), 6:3 gegen Tobias Kamke (Uhlenhorster Hockey-Club) und verhinderte damit den ersten deutschen Turniersieg seit 1999. Für Kamke war es das erste internationale Finale seit November 2011.

Tobias Kamke

Kamke in Prag unter den besten Vier

Tobias Kamke hat es bei dem mit 85.000 Euro dotierten Challenger-Turnier in Prag bis in das Halbfinale geschafft. Nach Siegen gegen den Franzosen Stephane Robert, Grega Zemlja aus Slowenien und Dominik Meffert aus Köln verpasste der 25 Jahre alte Hamburger sein erstes Finale auf der ATP Challenger Tour seit November 2011 durch ein 7:6 (7:1), 5:7, 2:6 gegen den späteren Turniersieger Horacio Zeballos aus Argentinien.

Petzschner überrascht in ´s-Hertogenbosch

Philipp Petzschner hat im niederländischen ´s-Hertogenbosch zum dritten Mal ein Einzelfinale auf der ATP World Tour erreicht. Der gebürtige Bayreuther war als Qualifikant in die mit 398.250 US-Dollar dotierte Rasenveranstaltung gestartet und hatte auf seinem Weg in das Endspiel keinen Satz abgegeben. Dass es am Ende nicht zum zweiten Titel nach Wien 2008 reichte, dafür sorgte der spanische Weltranglisten-Fünfte David Ferrer, dem Petzschner 3:6, 4:6 unterlag.

Achtungserfolg für Greul in Kosice

Simon Greul hat im slowakischen Kosice zum ersten Mal in der laufenden Saison ein Finale auf der ATP Challenger Tour erreicht. Der 31 Jahre alte Stuttgarter war als Ungesetzter in die mit 30.000 Euro dotierte Sandplatzveranstaltung gestartet und hatte auf dem Weg in das Endspiel unter anderem die Nummer eins und sechs der Setzliste, den Italiener Alessandro Giannessi und Tsung-Hua Yang aus Taiwan, aus dem Weg geräumt. Dass es am Ende nicht zum Titel reichte, dafür sorgte Aljaz Bedene aus der Slowakei, dem Greul in Finale mit 6:7 (1:7), 2:6 unterlag.

Florian Mayer

Mayer gewinnt Challenger-Turnier in Tschechien

Florian Mayer hat sich bei dem mit 106.500 Euro dotierten Sandplatzturnier der ATP Challenger Tour im tschechischen Prostejov den Titel gesichert. Der gebürtige Bayreuther, der hinter Fernando Verdasco aus Spanien und dem Tschechen Radek Stepanek als Nummer drei der Setzliste in den Wettbewerb gestartet war, setzte sich im Finale mit 7:6 (7:1), 3:6, 7:6 (7:3) gegen Jan Hajek aus Tschechien durch.

Becker siegt in Nottingham

Benjamin Becker hat in Nottingham seinen ersten internationalen Titel in der laufenden Saison gewonnen. Nachdem der 30 Jahre alte Orscholzer auf seinem Weg in das Finale der mit 64.00 Euro dotierten Rasenveranstaltung der ATP Challenger Tour dreimal über die volle Distanz gegangen war, musste er im Endspiel erneut in die Verlängerung und hatte auch hier das bessere Ende für sich. Mit 4:6, 6:1, 6:4 besiegte Becker den an Nummer vier gesetzten Russen Dmitry Tursunov und sicherte sich damit 9.200 Euro Preisgeld und 90 Weltranglistenpunkte.

Begemann feiert Challenger-Titel in Athen

Andre Begemann hat sich in Athen seinen ersten Titel auf der ATP Challenger Tour 2012 gesichert. Zusammen mit dem Australier Jordan Kerr gewann der 27 Jahre alte Blomberger das Finale der mit 42.500 Euro dotierten Hartplatzveranstaltung mit 6:2, 6:3 gegen Gerard Granollers aus Spanien und den Griechen Markos Kalovelonis.

ATP-Race

9. Juli 2012

1	R. Federer	11075
2	N. Djokovic	11000
3	R. Nadal	8905
4	A. Murray	7460
5	D. Ferrer	5430
6	J.-W. Tsonga	5230
7	T. Berdych	4515
8	J. Tipsarevic	3215
9	J. M. Del Potro	3180
10	N. Almagro	2605
11	J. Isner	2520
12	G. Simon	2480
13	M. Fish	2355
14	J. Monaco	2130
15	M. Cilic	1825
16	F. Verdasco	1810
17	G. Monfils	1715
18	K. Nishikori	1680
19	A. Dolgopolov	1620
20	R. Gasquet	1600
...		
21	P. Kohlschreiber	1570
22	F. Mayer	1545
52	T. Haas	818
81	B. Phau	597
82	C.-M. Stebe	591
91	P. Petzschner	569
98	T. Kamke	555

Kohlschreiber triumphiert in München

Philipp Kohlschreiber hat zum zweiten Mal das ATP-Turnier in München gewonnen. Fünf Jahre nach dem ersten Erfolg in seiner bayerischen Heimat setzte sich der gebürtige Augsburger im Finale der BMW Open by Atlanticlux mit 7:6 (10:8), 6:3 gegen den an Nummer drei gesetzten Marin Cilic aus Kroatien durch und feierte damit seinen insgesamt vierten Turniersieg auf der ATP World Tour. Kohlschreiber wehrte sieben von acht Breakbällen seines Gegners ab und besiegelte nach einer Stunde und 49 Minuten seinen fünften Sieg im achten Vergleich mit Cilic. Als Lohn für seinen Triumph in München erhielt Philipp Kohlschreiber 71.900 Euro Preisgeld sowie einen brandneuen BMW Z4 sDrive28i, mit dem er anschließend eine ausgesprochen schwungvolle Runde drehte. „Es ist hart, nach dem Sieg bei meinem Heimatturnier die richtigen Worte zu finden“, so Kohlschreiber. „Der Sieg 2007 war so etwas wie der Startschuss in meiner Karriere. Es ist ein unglaubliches Gefühl, den Titel vor heimischem Publikum erneut gewonnen zu haben.“ Nicht nur Philipp Kohlschreiber, auch Tommy Haas wusste bei den BMW Open by Atlanticlux zu überzeugen. Der gebürtige Hamburger sorgte mit seinem 6:1, 6:4 über Topfavorit Jo-Wilfried Tsonga für die erste große Überraschung des Turniers und zog anschließend mit einem 6:1, 7:6 (7:3) gegen den an Nummer acht gesetzten Marcos Baghdatis aus Zypern in sein erstes ATP-Halbfinale seit Juli 2009 ein. Dort wurde der Siegeszug von Marin Cilic gestoppt, dem sich Haas 3:6, 4:6 geschlagen geben musste.

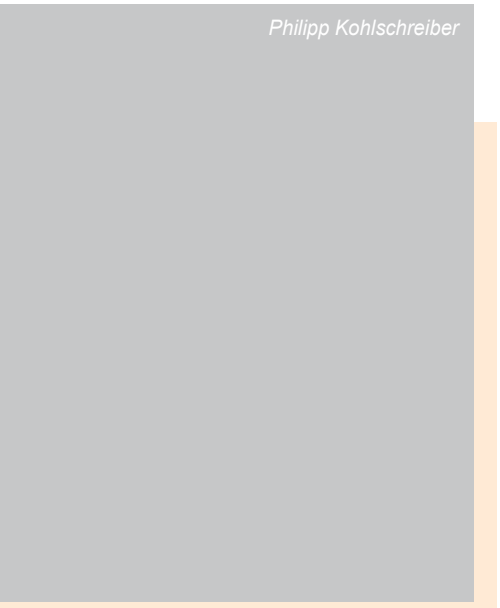
Finalpremiere für Emmrich auf der ATP World Tour

Martin Emmrich hat in Belgrad zum ersten Mal in seiner Karriere den Sprung in das Doppel-Finale bei einem ATP-Turnier geschafft. Der 27 Jahre alte Magdeburger und sein schwedischer Partner Andreas Siljestrom waren als Ungesetzte in die mit 418.700 Euro dotierte Sandplatzveranstaltung gestartet und mit einem 6:2, 6:4 über die an Nummer zwei gesetzten US-Amerikaner Scott Lipsky und Rajeev Ram in das Endspiel eingezogen. Dort unterlag das deutsch-schwedische Duo Jonathan Erlich und Andy Ram aus Israel 6:4, 2:6, 6:10.

Dustin Brown

Brown sammelt weiter Titel

Zwei Wochen nach seinem Sieg beim ATP-Turnier in Casablanca hat Dustin Brown einen weiteren Doppel-Titel eingefahren. Beim Challenger-Turnier in Rom gewann der 27jährige aus Winsen an der Aller zusammen mit dem Briten Jonathan Marray das Finale gegen Andrei Daescu und Florin Mergea aus Rumänien mit 6:4, 7:6 (7:0). Für Brown und Marray war es der zweite gemeinsame Doppel-Titel auf der ATP Challenger Tour 2012.



Philipp Kohlschreiber

WTA News

Kerber erreicht Finale in Eastbourne

Angelique Kerber hat beim Rasenturnier in Eastbourne den dritten WTA-Titel ihrer Karriere denkbar knapp verpasst. Die 24 Jahre alte Kielerin vergab im Endspiel gegen die Österreicherin Tamira Paszek eine 5:3-Führung im dritten Satz sowie fünf Matchbälle und musste sich am Ende nach zwei Stunden und 45 Minuten mit 7:5, 3:6, 5:7 geschlagen geben.

Angelique Kerber

Kerber gelingt Sprung in die Top 10

Angelique Kerber gehört zum ersten Mal in ihrer Karriere zu den zehn besten Tennisspielerinnen der Welt. Zwei Tage nach ihrer 3:6, 4:6-Halbfinalniederlage gegen die Russin Maria Sharapova beim WTA-Turnier in Rom ist die 24jährige Kielerin auf Position zehn der Weltrangliste zu finden. Damit steht sie nun in einer Reihe mit Sylvia Hanika, Bettina Bunge, Claudia Kohde-Kilsch, Steffi Graf, Anke Huber und Andrea Petkovic. „Das klingt schon ziemlich gut - es ist ein Traum, zu diesem elitären Kreis zu gehören. Aber ich versuche, nicht zu viel darüber nachzudenken, weiterhin immer mein Bestes zu geben und Matches zu gewinnen. Das ist mein Job und das liebe ich“, kommentierte Kerber die neue persönliche Bestleistung im Ranking, die sie mit ihrem 7:6 (7:2), 1:6, 6:1- Viertelfinalerfolg gegen Wimbledon-Siegerin Petra Kvitova aus Tschechien perfekt gemacht hatte. Nach ihrem aktuellen Einzug ins Halbfinale in Wimbledon, schaffte sie nun den Sprung auf Platz 7 der aktuellen Weltrangliste.

Julia Görges

WTA-Race

9. Juli 2012

1	V. Azarenka	8800
2	A. Radwanska	8530
3	M. Sharapova	8370
4	S. Williams	7360
5	S. Stosur	6195
6	P. Kvitova	5275
7	A. Kerber	5170
8	C. Wozniacki	4091
9	S. Errani	3410
10	M. Bartoli	3400
11	N. Li	3245
12	A. Ivanovic	3190
13	V. Zvonareva	3160
14	M. Kirilenko	2635
15	D. Cibulkova	2625
16	K. Kanepi	2514
17	F. Pennetta	2305
18	S. Lisicki	2297
19	A. Petkovic	2260
20	J. Jankovic	2220
...		
24	J. Goerges	1945
40	M. Barthel	1456

Görges holt Doppel-Titel in Bad Gastein

Julia Görges hat sich im österreichischen Bad Gastein ihren insgesamt vierten WTA-Doppel-Titel gesichert. Die 23jährige aus Bad Oldesloe und ihre Partnerin Jill Craybas aus den USA setzten sich im Finale der mit 220.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung mit 6:7 (4:7), 6:4, 11:9 gegen ihre Porsche Team Deutschland Kollegin Anna-Lena Grönefeld und Petra Martic aus Kroatien durch.

Görges und Grönefeld erreichen Doppel-Finale in Stuttgart

Ein Jahr nach ihrem überraschenden Triumph beim Porsche Tennis Grand Prix 2011 hat es Julia Görges in diesem Jahr in das Doppel-Endspiel der mit 720.000 Euro dotierten WTA-Sandplatzveranstaltung geschafft. Für einen weiteren Titel reichte es dieses Mal jedoch nicht. Nachdem Görges und Anna-Lena Grönefeld im Halbfinale die Topgesetzten Kveta Peschke aus Tschechien und Katarina Srebotnik aus Slowenien souverän mit 6:4, 6:2 hinter sich gelassen hatten, unterlagen sie den Tschechinnen Barbora Zahlavova Strycova und Iveta Benesova 4:6, 5:7.

Quelle: DTB

ITF News

HEAD German Masters Series: Beck triumphiert bei Reinert Open

Annika Beck hat die Internationalen Westfälischen Meisterschaften der Damen gewonnen. Im Finale der mit 50.000 US-Dollar dotierten Reinert Open setzte sich die 18 Jahre alte Nachwuchshoffnung vom Porsche Talentteam Deutschland mit 6:3, 6:1 gegen Anastasija Sevastova aus Lettland durch.

Finalteilnahme für Schäfer in Italien

Anne Schäfer hat sich im italienischen Rovereto zum ersten Mal in der laufenden Saison in ein internationales Einzel-Finale gespielt. Nachdem sich die 25-Jährige aus Apolda in der Vorschlussrunde mit 6:2, 6:3 gegen Agnese Zucchini aus Italien durchgesetzt hatte, verpasste sie den elften Titelgewinn ihrer Karriere durch ein 0:6, 2:6 gegen die ehemalige Weltranglisten-37. Timea Bacsinsky aus der Schweiz.

Anne Schäfer

Halbfinalpech für Schäfer in Tschechien

Für Anne Schäfer (ETUF Essen) ist das mit 15.000 US-Dollar dotierte ITFTurnier im tschechischen Prerov im Halbfinale ohne einen Ballwechsel zu Ende gegangen. Nachdem sich die 25-Jährige aus dem thüringischen Apolda im Viertelfinale souverän mit 6:3, 6:3 gegen die an Nummer vier gesetzte Bulgarin Isabella Shinikova behauptet hatte, musste sie ihr Match gegen die spätere Siegerin Cristina-Andreea Mitu aus Rumänien verletzungsbedingt absagen.

Stadler sammelt weiter Doppel-Titel

Simon Stadler (Grün-Weiß Mannheim) hat sich in Mailand seinen vierten internationalen Doppel-Titel im laufenden Jahr gesichert. Der 28 Jahre alte Heidelberger und sein Partner Nicholas Monroe aus den USA gewannen das Finale des mit 30.000 Euro dotierten Sandplatzturniers der ATP Challenger Tour mit 6:4, 3:6, 11:9 gegen die kasachische Paarung Andrey Golubev und Yuri Schukin.

HEAD German Masters Series: Hajek gewinnt Marburg Open

Jan Hajek heißt der Sieger der mit 30.000 Euro dotierten Marburg Open 2012. Die tschechische Nummer 105 der Welt war als Nummer drei der Setzliste in das Challenger-Turnier der HEAD German Masters Series gestartet, hatte auf dem Weg in das Finale unter anderem den Russen Teymuraz Gabashvili hinter sich gelassen und krönte seinen erfolgreichen Auftritt mit einem souveränen 6:2, 6:2 gegen den Österreicher Andreas Haider-Maurer.

Annika Beck

Witthöft gelingt Überraschungs-Coup in Schweden

Carina Witthöft hat überraschend das ITF-Turnier im schwedischen Ystad gewonnen. Die 17 Jahre alte Hamburgerin war als Qualifikantin in das mit 25.000 US-Dollar dotierte Sandplatzturnier gestartet, räumte insgesamt sieben Gegnerinnen aus dem Weg und sicherte sich mit einem 6:1, 6:1 im Finale über die an Nummer sieben gesetzte Russin Valeria Solovieva ihren zweiten Titel auf dem ITF Pro Circuit.

Friedsam weiter auf Erfolgskurs

Zwei Wochen nach ihrem überraschenden Turniersieg in Maribor hat Anna-Lena Friedsam in Padua erneut ein ITF-Turnier gewonnen. Die 18-Jährige aus dem rheinland-pfälzischen Oberdürenbach war als Qualifikantin in die mit 25.000 Euro dotierte Sandplatzveranstaltung gestartet, besiegte unter anderem die an Nummer zwei gesetzte Donna Vekic aus Kroatien sowie die zwei Positionen dahinter eingestufte Italienerin Giulia Gatto-Monticone und krönte ihre großartigen Leistungen mit einem souveränen 6:2, 6:2- Finalerfolg über Corinna Dentoni aus Italien. Für Friedsam ist es nach Astana, Velenje und Maribor bereits der vierte ITF-Einzeltitel in der laufenden Saison.

Anna-Lena Friedsam

Friedsam gewinnt Double in Slowenien

Für Anna-Lena Friedsam (Andernacher TC) hat sich die Reise ins slowenische Velenje vollauf gelohnt. Die 18-Jährige aus dem rheinland-pfälzischen Oberdürenbach sicherte sich bei der mit 10.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung sowohl im Doppel als auch im Einzel den Titel.

Malek erreicht Finale in Nottingham

Tatjana Malek hat bei dem mit 50.000 US-Dollar ITF-Turnier in Nottingham als Ungesetze das Endspiel erreicht. Nachdem die 24-Jährige aus Bad Saulgau in den ersten drei Runden jeweils über die volle Distanz gegangen war und im Halbfinale die Topgesetzte Anastasia Yakimova aus Weißrussland 6:3, 2:6, 6:2 bezwungen hatte, unterlag sie im Finale der Australierin Ashleigh Barty mit 1:6, 1:6.

Kimmelmann im Endspiel in den Niederlanden

Julia Kimmelmann hat im niederländischen Meppel zum zweiten Mal in ihrer noch jungen Karriere das Einzelfinale eines internationalen Damenturniers erreicht. Dabei sorgte die 18-Jährige Aachenerin insbesondere mit ihrem 6:4, 6:4-Vorschlussrundenerfolg über die an Nummer zwei gesetzte Anne Schäfer aus Apolda für eine Überraschung.

Titelpremiere für Heller in der Türkei

Peter Heller hat sich im türkischen Mersin seinen ersten Einzeltitel auf dem ITF Pro Circuit geholt. Der 19-Jährige aus Cham erreichte als Ungesetzter das Finale der mit 10.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung und sicherte sich den Turniersieg mit einem 6:2, 7:6 (7:4)-Erfolg im deutschen Duell mit dem an Nummer vier gesetzten Steven Moneke aus Buseck.

Dejana Raickovic

Daniels und Raickovic siegen in England

Carolin Daniels aus Paderborn und die Berlinerin Dejana Raickovic haben sich bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Bournemouth den Titel im Doppel gesichert. Im Finale bezwang das deutsche Duo die an Position drei gesetzte britischirische Paarung Lucy Brown und Amy Bowtell 6:4, 6:3 Daniels und Raickovic waren als Nummer vier der Setzliste in den Wettbewerb gestartet, hielten sich auf dem Weg zum Turniersieg schadlos und schalteten unter anderen die Topgesetzten Britinnen Anna Fitzpatrick und Jade Windley aus. Für die 20 Jahre alte Dejana Raickovic war es der dritte ITF-Doppel-Titel ihrer Karriere, die ein Jahr jüngere Carolin Daniels durfte sich bereits über ihren vierten internationalen Turniersieg im Doppel freuen.

Kevin Krawietz

Krawietz triumphiert in Rumänien

Kevin Krawietz hat sich in Bukarest seinen vierten ITF-Titel der laufenden Saison gesichert. Der 20 Jahre alte Ahorner war als Nummer eins der Setzliste in die mit 10.000 US-Dollar dotierte Sandplatzveranstaltung gestartet, hatte auf dem Weg in das Finale nur einmal über die volle Distanz gehen müssen und gewann schließlich das Duell der beiden Topgesetzten mit 6:2, 7:5 gegen Dino Marcan aus Kroatien.

ITF Junior

Achtungserfolg für Marterer in Halle

Maximilian Marterer (TV Fürth 1860) ist bei den Gerry Weber Junior Open der Sprung unter die besten Vier geglückt. Der 17-Jährige aus dem fränkischen Stein, der als Nummer acht der Setzliste in das ostwestfälische Rasenturnier des ITF Junior Circuit gestartet war, besiegte im Viertelfinale den Inder Arjun Kadhe 6:3, 6:4, verpasste anschließend aber sein drittes internationales Endspiel in der laufenden Saison durch ein 5:7, 2:6 gegen den fünf Plätze vor ihm eingestuften Stefano Napolitano aus Italien.

Deutscher Nachwuchs in Budapest erfolgreich

Viktor Kostin (TC Lilienthal) und Alexander Zverev (Uhlenhorster HC) haben beim ITF-Jugendturnier in der ungarischen Hauptstadt Budapest für deutsche Achtungserfolge gesorgt. Während sich Kostin im Einzel unter die letzten Vier spielte, stand Zverev im Doppel am Ende ganz oben auf dem Treppchen.

Rollstuhltennis

Ellerbrock feiert erneutes Double in Olot

Sabine Ellerbrock hat sich bei dem mit 16.500 US-Dollar dotierten ITFRollstuhltennis-Turnier im spanischen Olot in souveräner Art und Weise und ohne Satzverlust den Titel im Einzel und Doppel gesichert. In der Doppelkonkurrenz setzte sich die 36 Jahre alte Bielefelderin zusammen mit Sharon Walraven im Endspiel mit 6:2, 6:3 gegen die Spanierin Elena Jacinto und Maria A. Ortiz aus Chile durch, das Einzel-Finale gegen ihre niederländische Doppelpartnerin gewann die westfälische Nummer vier der Welt mit 6:2, 6:2.

Für Ellerbrock ist es bereits das dritte Double in der laufenden Saison. Zuvor hatte sich die deutsche Nummer eins bereits im März im schweizerischen Bien sowie im April in Johannesburg jeweils den Titel im Einzel und Doppel geholt.

Bianca Osterer

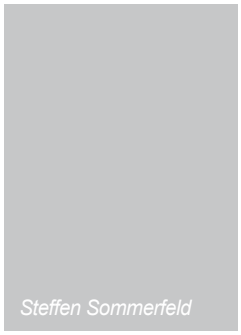
Osterer in Tschechien unbezwingbar

Unbesiegt und mit zwei Titeln im Gepäck ist Bianca Osterer vom Rollstuhltennis-Turnier im tschechischen Prostejov nach Deutschland zurückgekehrt. Die 26-Jährige aus Kamp-Lintfort war bei der tschechischen ITF-Sandplatzveranstaltung die alles überragende Spielerin und gewann sowohl die Einzel- als auch die Doppelkonkurrenz.

Deutsche Erfolge in Zagreb

Für die Berliner Maximilian und Marcus Laudan sowie Bianca Osterer aus Kamp-Lintfort hat sich die Reise zur ITF-Sandplatzveranstaltung in Zagreb vollauf gelohnt. Die Schützlinge von Rollstuhltennis-Bundestrainer Christoph Müller räumten in der kroatischen Hauptstadt gleich in drei Konkurrenzen die Titel ab. Im Quad sorgte insbesondere Maximilian Laudan mit seinem Double für Furore. Im Einzel feierte der 20jährige mit einem 6:4, 3:6, 6:1-Finalsieg gegen den Briten Anthony Cotterhill bereits seinen zweiten internationalen Erfolg nach dem Sieg bei den Bavarian Indoor Open im März. Gemeinsam mit seinem Bruder Marcus holte er sich zudem mit einem souveränen 6:4, 6:4 über Cotterhill und den Österreicher Peter Tatschl den Doppel-Titel. Auch Bianca Osterer schaffte es in Zagreb gleich doppelt ins Finale. Während die 26-Jährige im Einzel gegen die topgesetzte Italienerin Marianna Lauro mit 2:6, 1:6 den Kürzeren zog, gelang der Weltranglisten-19. im Doppel der Eintrag in die Siegerliste. An der Seite von Lauro gewann Osterer glatt mit 6:0, 6:1 gegen das ukrainisch-türkische Team Olena Shyngaryova und Busra Un.

Sommerfeld in Italien erfolgreich


Steffen Sommerfeld

Für den Berliner Steffen Sommerfeld hat sich die Reise ins italienische Padua vollauf gelohnt. Im Einzel erreichte Deutschlands bester Rollstuhltennisspieler bei der ITFSandplatzveranstaltung das Finale der Einzelkonkurrenz, im Doppel durfte er sich am Ende sogar in die Siegerliste eintragen. Gemeinsam mit Lokalmatador Luca Spano gelang Sommerfeld ein lockerer 6:3, 6:1-Finalerfolg über das italienische Duo Paolo Cia und Ivan Lion.

Deutsche Damen erreichen Semifinale beim World Team Cup in Korea

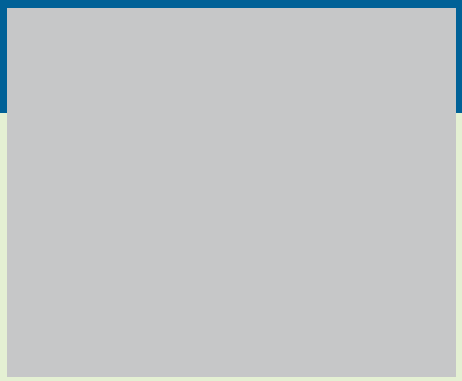
Die deutsche Rollstuhltennis-Nationalmannschaft der Damen hat den BNP Paribas World Team Cup in Seoul auf dem vierten Platz abgeschlossen. Katharina Krüger und Sabine Ellerbrock hatten zunächst die Gruppenphase mit 3:0-Erfolgen über die Schweiz und die Republik Korea souverän überstanden, der Einzug ins Finale blieb den beiden besten Deutschen in der Weltrangliste jedoch verwehrt. Die an Nummer zwei gesetzte deutsche Mannschaft musste sich in der Runde der besten Vier den eine Position schlechter eingestuften Japanerinnen mit 0:3 geschlagen geben. Im Spiel um die Bronzemedaille zog das deutsche Team gegen Großbritannien mit 0:2 den Kürzeren. „Eigentlich wollten wir wie 2011 eine Medaille mit nach Hause bringen, aber nicht zuletzt aufgrund des verletzungsbedingten Ausfalls von Bianca Osterer haben die Kräfte dafür nicht ganz gereicht."

Quelle: DTB

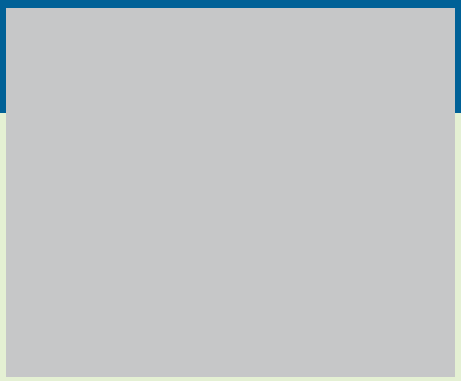
Monaco gewinnt den Rothenbaum, Haas die Herzen

bet-at-home.com
DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

Schade, Tommy! In einem hochklassigen Tennismatch verlor Tommy Haas das Finale der bet-at-home Open 2012 in zwei Sätzen mit 5:7 und 4:6 gegen Juan Monaco. Er verpasste damit zwar die historische Chance, als erster Deutscher seit Michael Stich 1993 das Traditionsturnier am Hamburger Rothenbaum zu gewinnen. In teilweise atemberaubenden Spielen bezwang der gebürtige Hamburger nacheinander Gilles Simon, Florian Mayer und Marin Cilic.



Tommy Haas in Aktion



Juan Monaco und Tommy Haas

Im Finale hatte dann Juan Monaco das glücklichere Ende für sich. Der an Nummer drei gesetzte Argentinier spielte defensiv stark, erschien teilweise wie eine Wand, von der alles zurück kam. Dabei spielte Haas kein minder starkes Tennis als in den letzten Spielen auch. Er führte schnell und verdient im Ersten mit 4:1. Anders als in den Matches gegen Simon und Cilic, fand er schnell ins Spiel.

Dann aber zeigte Monaco seine wahnsinnigen Comeback-Qualitäten. Wie bereits in seinem Halbfinale gegen den topgesetzten Nicolas Almagro, gegen den er im Dritten zwei Breaks wettmachen konnte, fightete er sich auch im Finale wieder in die Partie und glich zum 4:4 aus. Bei Haas stieg die Unzufriedenheit über das eigene Spiel. Lautstarke Monologe, fliegende Schläger. Tommy, wie er leibt und lebt und so emotional, wie die Zuschauer ihn lieben.

Monaco, der in der ersten Runde um ein Haar an Cedrik-Marcel Stebe gescheitert wäre, fand sich auf seinem Lieblingsbelag jetzt besser zurecht. Das 7:5 war in einer jetzt ausgeglichenen Partie nicht unverdient.

Im zweiten Satz fing Haas erneut stark an und konnte Monaco wiederum direkt das Aufschlagspiel abnehmen. Vor gut 7.000 Zuschauern auf dem nahezu ausverkauften Center Court führte er mit 2:0. Lautstarker Applaus, motivierende „Tommy, Tommy!"-Rufe – der Court bebte.Die Zuschauer mussten dann aber das direkte Rebreak von Monaco mit ansehen. In der Folge brachten beide Spieler ihre Aufschlagspiele mit Mühe durch, boten dabei spannendes und hochklassiges Tennis.

Mit einem herrlichen Rückhandlongline erspielte Monaco sich dann bei 3:3 einen Breakball, den er auch prompt zum 4:3 nutzen konnte. Und als es schien, dass Monaco endgültig auf der Siegerstraße wäre, packte Haas einen sensationellen Rückhandlongline aus und rebreakte Monaco, der dann wiederum seine Klasse unter Beweis stellte und Haas nach spektakulären Ballwechseln erneut breaken zum 5:4 konnte. Seinen Aufschlag brachte der Sandplatzspezialist anschießend durch und krönte sich zum Tenniskönig von Hamburg. Bei Hamburgs Tennisprinz Tommy Haas überwog am Ende die Freude über ein starkes Turnier: „Ich verstehe gar nicht, warum ich sechs Jahre nicht hier war. Ich werde alles tun, um im nächsten Jahr hier wieder dabei zu sein."
Im Doppelfinale bezwangen die beiden Spanier Fernando Verdasco und David Marrero das brasilianisch-spanische Duo Rogerio Dutra Silva/David Munoz-de la Nava in zwei Sätzen mit 6:4 und 6:3.

Quelle: DTB

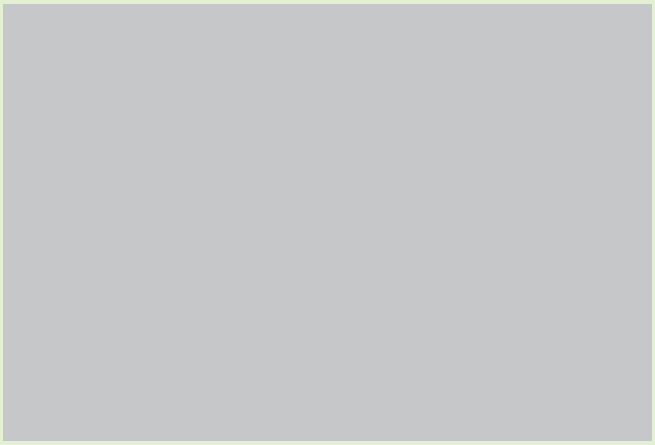
Anzeige

Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

TENNISHOTEL & SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin

Unser Angebot für Sie:
Sportwochenende 80,– €
Pro Person im DZ von Freitag–Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 2h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, speziell für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz



Rothenbaum Tennisanlage

TRAVEL PATRICIO

Die **Nummer 1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!

» Patricio Weltklasse Tenniscamp Manavgat, 63 Top-Sandplätze

» DTB LK-Eventgruppe, Manavgat, Oktober 2011

» Patrik Kühnen mit Trainingsgruppe, Manavgat, Oktober 2011

DTB LK-Turnier- und Trainingswoche 2012

vom 21.10. – 28.10.2012 im Ali Bey Club Manavgat

Infos und Leistungen

- Erleben Sie unvergessliche Tennistage in der traumhaften Anlage Ali Bey Club Manavgat (Tennis Award Gewinner 2011) an der türkischen Riviera.
- 2 LK-Turniere mit 4 offiziellen Leistungsklassenmatches auf der größten Tennisanlage der Welt. Erstklassige LK-Turnierorganisation durch erfahrene DTB-Turnierleiter.
- Vorstellung der „New School of Tennis“ durch den Davis Cup Teamchef und Bundestrainer Patrik Kühnen im Laufe der Woche.
- Neben den beiden LK-Turnieren haben Sie die Möglichkeit, zusätzlich 5 Trainingseinheiten mit dem DTB-Bundestrainer Peter Pfannkoch und dem PCT-Trainerteam zu buchen.

Eventreisepreis:	pro Erwachsenen im DZ € 690,– ❶ (touristische Leistungsbeschreibungen siehe Patricio Top-Reiseangebot)
Teilnahme:	Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen LK-Spieler (LK 1 bis LK 23, ab Jahrgang 98)
Bonus:	Zzgl. eines € 100,– Wertgutscheins pro Zimmer, einzulösen für Wellness & SPA, Tenniszentrum, à la carte Restaurant und adidas & Wilson Stores
Trainingspaket:	5 Trainingseinheiten à 120 Minuten
Preis pro Person:	nur € 95,– (inkl. € 100,– Patricio Bonus / regulärer Preis: € 195,–)

PATRICIO TOP-REISEANGEBOT

» Ali Bey Club Manavgat
21.10. – 28.10.2012
7 x VP plus

Leistungen:
Flug, Unterbringung, Verpflegung, Transfers, Reiseleitung und Eventbetreuung, Event T-Shirt, 1 Kirschbaum Saite “DTB Team 1” und das Patricio Spezial Paket (u. a. Direkt-Transfer, 1 Begrüßungsgeschenk pro Zimmer, Tennisplatzgarantie und Selectservice vor Ort)

Eventreisepreis im DZ ❶	***690,– €***

Aufpreise:

DZ als Einzelzimmer – gratis	0,– €
Superior Doppelzimmer	56,– €
all inclusive Verpflegung	56,– €

Erleben Sie die Vielfalt der Patricio Welt

Deluxe Hotelanlagen in der Türkei, Kroatien, Mallorca und Tunesien; Patricio Tennis World; Weltklasse Tenniscamps; Fitness & Aerobic, Golf, Wellness Angebote; ... und vieles mehr!

Jetzt Katalog anfordern unter:
www.patriciotravel.com

JETZT BUCHEN UND BONUS SICHERN!

Tel.: +49 (0) 85 91 / 93 99-111 oder info@patriciotravel.com

www.patricio-sport-events.com/dtb-lk-event

❶ Variable, tagesaktuelle Flugzu- und / oder Ferienflugzuschläge sind im Eventreisepreis nicht berücksichtigt. Bei Buchung vom 01.02. – 31.03.12 erhöht sich der Eventreisepreis um € 15,–. Bei Buchung ab 01.04.12 erhöht sich der Eventreisepreis um € 60,–. Bestellen Sie das tennis magazin Jahres-Abo (10 Hefte für € 49,–) mit Ihrer Patricio Travel Reise und wir bringen die volle Jahresgebühr bei Ihrer Buchung in Abzug.

» Die Angebotspreise sind nur für Teilnehmer der Events gültig! Preise für Begleitpersonen auf Anfrage.

ALIBEY HOTELS & RESORTS · world class · TRAVEL PATRICIO · Offizieller Partner des DTB

Hofsäss TENNIS Academy in Marbella

Wer kennt Klaus Hofsäss?

Für Tennisspieler jüngerer Jahrgänge, die Steffi Graf und Boris Becker nur noch als Tennislegenden längst vergangener Jahre kennen, ist Klaus Hofsäss meist ein unbekannter Begriff. Ein verdienter Tennistrainer, dem der deutsche Tennisbund vieles zu verdanken hat. „Was macht er heute?“ werden sich diejenigen fragen, die Klaus Hofsäss noch als erfolgreichen deutschen Fed-Cup Trainer der 80er und 90er Jahre kennen.

Das Hofsäss Tennis Team

Der heute 63-jährige betreibt bereits seit 1984, in einer traumhaften, auf einem hohen Berg gelegenen mediterranen Umgebung, seine Tennis Academy in Elviria nahe Marbella an der spanischen Costa del Sol. Wer als Freizeit- oder Leistungsspieler sein Tennis nachhaltig verbessern möchte, sollte der Hofsäss Tennis Academy einmal einen Besuch abstatten.

Der charismatische Tennisguru Klaus Hofsäss führte als ehemaliger Fed Cup Trainer sein Team 1987 und 1992 auf den Gipfel des Erfolgs. Er selbst wurde 1987 in Deutschland zum Trainer des Jahres gewählt.

Namenhafte Spieler wie Steffi Graf, die er auch persönlich sehr lange betreute, Boris Becker, Nicolas Kiefer, Stefan Edberg, Thomas Muster, Barbara Rittner, Arantxa Sanchez-Vicario, Patty Schnyder und jüngst auch Victorja Azarenka, die derzeitige TOP 2 Spielerin der Weltrangliste, fanden bereits den Weg zu seinem Domizil auf den Berg.

Klaus Hofsäss macht keinen Unterschied an wen er seinen Erfahrungsschatz weitergibt, egal ob Profi, Amateur oder Freizeitspieler. Beim Training, welches durch sein eigenes deutsch- und mehrsprachiges Trainerteam durchgeführt wird, kommt auch er auf den Platz und gibt hilfreiche Tipps an, was noch wie gefeilt werden soll.

Familie Hofsäss (v.l.): Sonja, Klaus, Alexandra und Oliver Hofsäss

Beim Ausruhen nach dem Training, auf der wunderschön gelegenen Terrasse mit weitem Blick über das Meer bis hin zur Sierra Nevada, wird dann viel über den Sport und seine persönlichen Erfahrungen gesprochen.

Klaus Hofsäss betont immer wieder: „ Die Spieler müssen von alleine einfach mehr leisten und schon früh geformt werden“. Es bedarf einer intensiven Betreuung durch den Trainer und das nicht nur auf dem Tennisplatz. Trainer zu sein, bedeutet für ihn auch Ansprechpartner in allen Lebenslagen zu sein. Letztendlich gehört aber auch ein professionelles Management zum Team, denn ohne eine gesicherte finanzielle Basis ist es kaum möglich einen Spieler an die Weltspitze zu führen. Dazu bedarf es finanzstarker Sponsoren, die in Deutschland zwar vorhanden, aber für Tennis nur schwer

Die Studios der Tennis Academy mit Pool vor der Tür

zu begeistern sind. Zu seinen Zeiten waren die Einschaltquoten im Fernsehen beim Tennis höher als beim Fußball.
Tennis kann sich also wieder lohnen, so Hofsäss, würde man nur einiges anders machen.

Als offizieller DTB Trainingsstützpunkt finden immer wieder deutsche Nachwuchsspieler auf seinen Berg. Auch Constanze Lotz aus Berlin hatte in seiner Academy ihre Zelte aufgeschlagen und spielte sich mit ihren Ergebnissen in den deutschen Nachwuchskader. Derzeit trainieren in der Academy ca. 20 Nachwuchsspieler aus ganz Europa. Viele besuchen die benachbarte deutsche Schule COLEGIO ALEMÁN JUAN HOFFMANN mit ihren 650 Schülern, die bis zum Abitur führt.

Die ausgezeichnete deutsche Schule neben dem Tennisinternat Colegio Aleman „Juan Hoffman“

Im Sommer werden spezielle Trainingscamps für Kinder und Jugendliche angeboten, die sich größter Beliebtheit erfreuen. Wer will, bekommt auch zusätzlich einen Spanisch Intensivkurs angeboten. Trainiert wird auf neun Courts mit allen Belägen, außer Rasen, für eine optimale Turniervorbereitung der Spieler.
Klaus Hofsäss kümmert sich dabei um das Tennis und sein Sohn Oliver als Chefcoach unterstützt ihn dabei. Neben der Liebe zum Sport ist Klaus Hofsäss auch ein echter Tierfan. So haben er und seine Frau Sonja bereits mehreren herrenlosen Hunden das Leben gerettet, die nun voller Freude auf der Terrasse herumspringen.
Die Apartments und das dazugehörige Restaurant werden von Frau Sonja geführt, die sich auch sonst um die Belange der Gäste kümmert. Die Tochter Alexandra unterstützt sie dabei und betreibt auf der Anlage ein eigenes Wellnes Studio zum Wohlfühlen und Entspannen.
Die Fluganbindungen aus ganz Europa zu dem nahe gelegenen neuen Zentralflughafen in Malaga sind optimal.

Wer also seinen nächsten Tennisurlaub plant oder als Leistungsspieler auf den weit reichenden Erfahrungsschatz von Klaus Hofsäss und seinem Trainerteam zurückgreifen möchte, sollte diese hochklassige und wunderschön gelegene Tennis Academy aufsuchen, um den persönlichen Rat von einem echten Tennisguru in Anspruch zu nehmen, wie schon viele Profis zuvor.

Der Weg auf den Berg lohnt sich!

Ulrich Barz

Spiel – Satz – Abitur

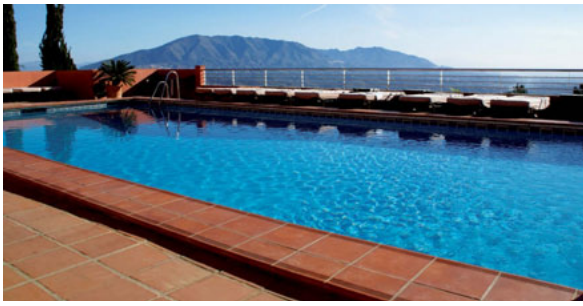
Langzeitaufenthalt im Tennisinternat inklusive:

- Tennistraining mit Konditions- und Fitnesskursen
- VP 24h-Betreuung durch die Academy
- Wäscherservice
- zusätzliche Aufnahmegebühr von 1.300 € pro Person
- Schulgebühr 450 € / Monat (10x pro Jahr)

für 2.700,– € / Monat

Weitere Informationen unter:
www.hofsaess-tennis.com
Telefon +34 952 83 5812

Klaus Hofsäss mit seinen Schülern auf dem Steffi Graf Court



Portrait

Klaus Hofsäss

Klare Anweisungen führen zum Sieg

Der deutsche Erfolgstennistrainer wurde am 17. Dezember 1948 in Dornstetten geboren.

Unter seiner Führung gewannen die deutschen Damen zweimal den Titel im Fed Cup Mannschaftswettbewerb, 1987 in Vancouver gegen die Vereinigten Staaten und 1992 in Frankfurt gegen Spanien.
Hofsäss war während der Karriere von Steffi Graf einer ihrer Berater. Auch Claudia Kohde-Kilsch, Bettina Bunge, Anke Huber und die heutige Fed Cup-Teamchefin Barbara Rittner wurden von ihm betreut.

Trainerlaufbahn

Hofsäss' Laufbahn begann 1978, als er Verbandstrainer in Niedersachsen wurde. Drei Jahre später wurde er vom Deutschen Tennis Bund zum Bundestrainer berufen. Er arbeitete zunächst mit dem Nachwuchs und wurde kurze Zeit später Damen-Teamchef. Zweimal gewann er mit deutschen Nachwuchs-Mannschaften den Europacup.
1984 gründete Hofsaess im südspanischen Elviria bei Marbella das nach ihm benannte Tennis-Zentrum Marbella College Hofsäss (MCH). Dort arbeitete er zunächst als Honorar-Trainer, später erwarb er die Anlage. Der Deutsche Tennis Bund verlieh dem College offiziell die Bezeichnung eines Verbands-Stützpunkts.

Klaus Hofsäss arbeitete zunächst mehrere Jahre weiter als Damen-Teamchef des DTB. Zahlreiche Weltklassespieler kamen zum Training auf seine Anlage - neben den genannten Damen auch Stars wie Boris Becker, Stefan Edberg, Thomas Muster und viele andere. Die Spanierin Arantxa Sanchez-Vicario, über Jahre eine der härtesten Rivalinnen von Steffi Graf, wurde im MCH an die Weltklasse herangeführt.

Hofsäss führte den verstorbenen Hamburger Michael Westphal als persönlicher Betreuer in die Weltklasse und war in ähnlicher Funktion für Nicolas Kiefer engagiert. Mit ihm als Coach erreichte Kiefer seine höchste Weltranglisten-Position - Rang vier. Boris Becker und Anke Huber gewannen mit Hofsäss als Betreuer den Hopman Cup in Australien und einige Jahre lang war der gebürtige Schwabe Cheftrainer des Mercedes-Junior-Teams mit Boris Becker. In seinem spanischen College bringt er immer wieder Spieler der Spitzenklasse hervor - zuletzt die Weißrussin Victoria Azarenka, die derzeitige Nr. 2 der WTA Weltrangliste.

Klaus Hofsäss 1991

Das erfolgreiche Fed Cup Team 1987 und 1991 unter Klaus Hofsäss mit Steffi Graf

Klaus Hofsäss

Der charismatische Tennisguru in seiner Tennis Academy bei Marbella/Spanien

GEWINNE! eine Woche Unterkunft mit Tennistraining in der *Hofsäss Tennis Academy* in Marbella an der Costa del Sol

JUGENDQUIZ

WIE GUT KENNST DU DICH IN DER TENNIS-SZENE AUS?

1. *Wer gewann als einzige/r Spieler/in den sogenannten „Golden Slam“?*
2. *Welches Damen Doppel gewann als einzige Paarung den echten „Grand Slam“?*
3. *Wie oft gewann Deutschland unter der Führung von Klaus Hofsäss den Fed-Cup?*
4. *Was und wann war das beste ATP Ranking von Tommy Haas?*
5. *Wie heißt die derzeitige letzte sehr erfolgreiche Spielerin von Klaus Hofsäss?*

Kannst du nicht gleich alles beantworten, frage doch einmal deinen Trainer oder google im Internet.
Die richtigen Antworten sende uns bitte per

E-Mail an: matchball@riv-media.de

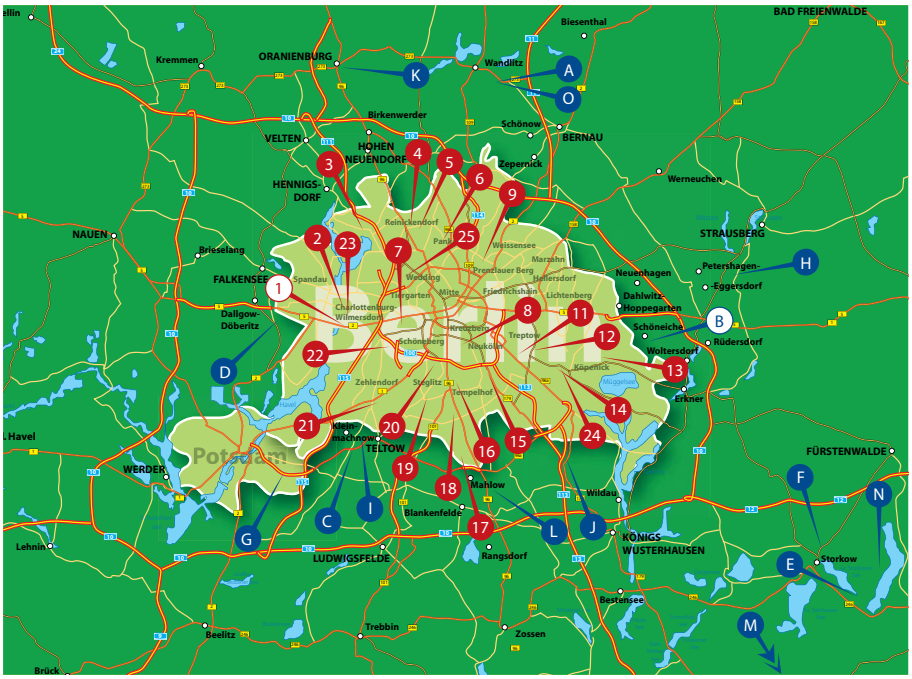
Teilnahme nur für 12- bis 18-Jährige.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

B1 Sport & Freizeit
Bowling · Squash · Tennis · Badminton
Fitness · Beachvolleyball
Restaurant · Tischtennis · Billard
Sauna · Solarium · Massagen
August-Borsig-Ring 9 · 15566 Schöneiche/Berlin
Tel. 030 - 643 30 30 · mail@b1sf.de · www.b1sf.de

HIER
könnten Sie Ihre Tennisanlage vorstellen!
Weitere Informationen unter Telefon 0 33 22 - 22 166 oder matchball@riv-media.de

TENNIS SPECIAL
JULI – AUGUST, MO-SO 7-23 H
10,– €/STD. AUSSENPLATZ
ab 12,– €/STD. INNENPLATZ
in Berlin-Charlottenburg
TRIFTAL Sportpark
Tennis | Fitness | Kurse | Sauna
Glockenturmstr. 40 | 14055 Berlin
Fon (030) 304 22 55 | www.triftal.de

TENNISANLAGEN
in Berlin & Brandenburg



Tennisanlagen in Berlin

1 Sport-Park Trifttal
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin,
Tel.: 0 30 / 304 22 55, www.triftal.de

2 ASC Tennis-2-Feld-Halle
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin

3 Freizeit Park Tegel
Campestr. 11, 13507 Berlin

4 Sportcenter Wittenau
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin

5 Squash-Tennis Nord Schlehuber
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin

6 SPOK Sport- und Kulturzentrum
Nordendstr. 56, 13156 Berlin

7 TC City Sports
Brandeburgische Str. 53, 10707 Berlin

8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20, info@tib1848ev.de, Hompage: www.tib1848ev.de, 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden, Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 -23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr

9 TCW Sports
Roelckestraße 106, 13088 Berlin

11 Tennisplatz Baumschulenstraße
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin

12 Tennisplatz Wuhlheide
Treskowallee 209, 12459 Berlin

13 Tennisplatz Friedrichshagen
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin

14 Tennisplatz Nixenstraße
Nixenstr. 3, 12459 Berlin

15 Sport Center Buschkrug
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

16 Tennisplatz Westphalenweg
Westphalenweg 10, 12109 Berlin

17 Tennisplatz Hohenzollerndamm
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin

18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin

19 Preußenpark
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin

20 Tennisplatz Bosestraße
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin

21 Ralph Geiger
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin

22 Tennis-Kasino
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin

23 Berliner Schlittschuh-Club e.V.
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 0 30 / 300 94 50, Fax: 0 30 / 30 09 45 19

24 TC Berlin-Oberspree
Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin

25 BSC Rehberge 1945 e.V.
Sambesistraße 11, 13351 Berlin

Tennisanlagen in Brandenburg

A Sporting Club Barnim e.V.
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung

B B1 Sport & Freizeit
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30 Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**

C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,

D Havellandhalle
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5

E Klaus Piesker
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz

F Peter Klauschur
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow

G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam

H Racket-Center Strausberg
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg

I Sportpark Kleinmachnow
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.- Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag 8:00 - 23:00 Uhr, **Tel.: 03 32 03 / 72 777, Fax: 033203 / 29 22 44**
www.sportpark-kleinmachnow.de

J Tennisplatz
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf

K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg

L MEGA SPORTS Mahlow
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow

M SPORT-PARK-Cottbus
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen

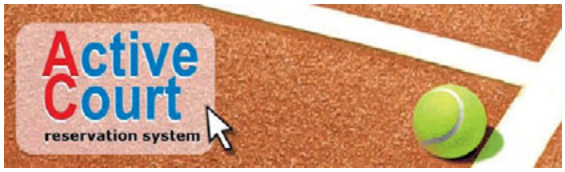
N A-ROSA Tenniszentrum
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
6 Hallen- und 6 Außenplätze
Fr. – Mo. 10:00 – 20:00 Uhr
Di. + Mo. 10:00 – 21:00 Uhr
Mi. 08:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 03 36 31 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de

O Sportzentrum Wandlitz
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung

Anzeige

Modern und bequem Tennisplätze buchen

Per Mausklick auf den Tennisplatz



Ob am PC, am iPhone oder am Touchscreen in der Tennishalle: mit dem Buchungssystem Active-Court ist der Spieler immer auf der sicheren Seite. „Active Court“ ist einer der Marktführer bei Tennis Online-Buchungssystemen.

Aufgrund langjähriger Erfahrung orientiert sich „Active Court“ kompetent und praxisbezogen an den Bedürfnissen der Kunden. Ob Sporthalle oder Tennisclub mit Außenplätzen: die Vorteile des Systems sind überall einzusetzen.

Der Spieler kann bequem und übersichtlich seine Buchung von Zuhause oder vom Arbeitsplatz durchführen, aber auch die Vereine und Betreiber von Sportanlagen haben ein ganzes Bündel an Möglichkeiten und Konfigurationen, die mit „Active Court“ problemlos umsetzbar sind. Das beginnt bei der Licht- und Türsteuerung von Sporthallen, die Online eingerichtet und gesteuert werden können und geht über einen komfortablen Administrationsbereich, mit vielen Möglichkeiten sowie ein übersichtliches, modernes Abrechnungssystem.

Mittlerweile nutzen zahlreiche Tennisvereine im deutschsprachigen Raum „Active Court“. Abo-Verwaltung, Guthabensystem und viele weitere komfortable Möglichkeiten sind im Buchungsprogramm der Forumedia GmbH enthalten, und viele zufriedene Kunden wissen die grafische Übersichtlichkeit zu schätzen.

Darauf baut auch das neue **Außenplatzsystem „Active Board“** auf. Active Board steht für ein neues, elektronisches Stecktafelsystem! Bei vielen Tennisclubs ist das in die Jahre gekommene Stecktafelsystem für die Belegung der Plätze mittlerweile ein Auslaufmodell. Mit „Active Board“ hat die Forumedia GmbH auch hier eine zeitgemäße, übersichtliche und technisch ansprechende Lösung gefunden, die optisch an das alte Stecktafelsystem erinnert und ebenfalls komfortabel Online gesteuert werden kann. Diese Neuentwicklung ist für viele Clubs von großem Interesse.

Der Mausklick mit „Active Court“ ist für viele Tennisspieler schon selbstverständlich geworden.

Weitere Informationen:
www.active-court.de

Außenplatzbuchung „Anmeldung“

Außenplatzbuchung „Elektronische Stecktafel“

Internetadressführer

www.hajoploetz.de

Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin
Tel.: (030) 82 00 79 90
Tennis I Golf I Ski & Sportfashion

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (030) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.orthozentrum26.de

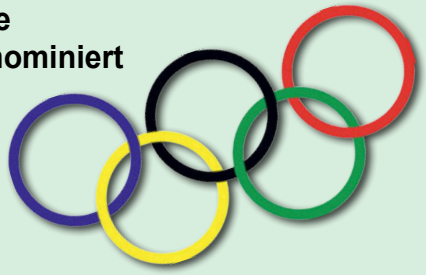
orthozentrum26
Kaiserdamm 26 · 14057 Berlin
Tel. (030) 308 30 67 0 · Fax (030) 308 30 67 10
info@orthozentrum26.de
www.orthozentrum26.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court "online" im Internet
Referenzen auch in Ihrer Nähe:
www.tennishalle-nikolassee.de
www.grunewald-reservierung.de
www.tennishalle-sveinfckendorf.de
www.usv-buchung.de
www.fcn-tennishalle.de uvm.
- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.
kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

NEWS & Berichte

Sieben Deutsche für olympische Tenniswettbewerbe in London nominiert



Knapp drei Wochen vor dem Start der Olympischen Spiele in London hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die Teilnehmer der am 28. Juli beginnenden Tenniswettbewerbe nominiert. Mit Angelique Kerber, Sabine Lisicki, Andrea Petkovic und Julia Görges sowie Philipp Kohlschreiber, Philipp Petzschner und Christopher Kas gehen insgesamt sieben deutsche Profis für Deutschland an den Start.

„Wir freuen uns, dass wir dieses Mal mit sieben Spielerinnen und Spielern bei den Olympischen Spielen vertreten sind. Noch nie gab es in der Sportart Tennis so viele Teilnehmer aus Deutschland“, betont DTB-Vizepräsident Charly Steeb, der 1988 in Seoul sowie 1992 in Barcelona selbst um olympisches Edelmetall gespielt hat. „Nach dem großartigen Erfolg in Wimbledon mit vier Deutschen im Viertelfinale könnten die Vorzeichen für das Olympische Tennisturnier an gleicher Stelle kaum besser sein. Ich bin optimistisch, dass unsere Damen und Herren in London ein Wörtchen um die Medaillen mitreden können.“

Während bei den Damen Angelique Kerber, Sabine Lisicki, Andrea Petkovic und Julia Görges sowohl im Einzel als auch im Doppel starten, sind bei den Herren Philipp Kohlschreiber für das Einzel und Philipp Petzschner und Christopher Kas für den Doppel- Wettbewerb nominiert. Ob bei der olympischen Mixed-Premiere ebenfalls ein deutsches Team um Gold, Silber oder Bronze mitspielen wird, steht noch nicht fest. Hier fällt die Entscheidung erst kurzfristig vor Ort (31. Juli). Nur zwölf Paarungen qualifizieren sich direkt, ausschlaggebend sind die Weltranglistenpositionen beider Partner.

Deutscher U14-Nachwuchs glänzt bei Summer Cup Finals

Die deutschen Nachwuchshoffnungen der Altersklasse unter 14 Jahren haben sich bei den Tennis Europe Summer Cup Finals von ihrer besten Seite gezeigt. Sowohl die Juniorinnen als auch die Junioren erreichten das Endspiel und qualifizierten sich somit für den ITF World Junior Cup, die im August im tschechischen Prostejov ausgetragene U14- Team-Weltmeisterschaft.

Die von Ute Strakerjahn betreuten Katharina Gerlach (TG Nord am Lantzschen Park), Lena Rüffer (Berliner SV 1892) und Valerie Riegraf (TSV Glinde) hatten zunächst den Qualifikationswettbewerb im türkischen Izmir gewonnen und damit für eine erste, faustdicke Überraschung gesorgt. Beim anschließenden Summer Cup Finale der besten europäischen Mannschaften im italienischen Loano ging das Team als Nummer drei der Setzung ins Rennen und präsentierte sich erneut in hervorragender Verfassung. Mit einem 2:1-Sieg gegen Russland sowie einem 2:1 über die topgesetzten Slowakinnen spielten sich die deutschen Nachwuchstalente bis in das Finale. Dort unterlagen sie der Mannschaft aus Großbritannien mit 0:2.

Auch die Junioren unter 14 Jahren von Bundestrainer Hans-Peter Born schafften es im italienischen Sassari bis in das Endspiel und sicherten sich damit die Teilnahme am Summer Cup Finale im mallorquinischen Magaluf. Samuel Sippel (SV 1873 Nürnberg-Süd), Louis Wessels (TC GW Hiddesen) und Tim Rühl (TC RW Tiengen) sorgten gleich in der Auftaktrunde mit einem 2:1-Sieg gegen die topgesetzten Ungarn für eine Sensation und machten anschließend mit einem 3:0-Erfolg über die Briten den ersten Finaleinzug seit sechs Jahren perfekt. Die 1:2-Niederlage im Endspiel gegen das Team aus Spanien konnte die Freude über das gute Ergebnis nur kurz trüben.

Neues Modul „Kinder- und Jugendtraining“ ist veröffentlicht

Mit „Kinder- und Jugendtraining“ ist das fünfte Modul des offiziellen Tennis-Lehrplans des Deutschen Tennis Bundes (DTB) erschienen. Es gehört zum Bereich Trainingswissenschaft und bildet mit den bisher erschienenen Modulen „Aufschlag“, „Return“, „Kraft“ und „Ausdauer“ die theoretische Grundlage für den Erwerb der C-, B- und A-Trainer-Lizenzen des DTB.

Die DVD-Rom „Kinder- und Jugendtraining“ beinhaltet die Themen Talentsuche und -förderung, Entwicklungsphasen und Wettkampfplanung im Kindes- und Jugendalter. Außerdem bietet das Modul eine umfangreiche Sammlung von allgemeinen und tennisspezifischen Trainingsformen, die mit zahlreichen Bildern und Videos erklärt werden. Das Modul wurde von den Autoren Hans-Peter Born (DTB-Bundestrainer) und Prof. Dr. Joachim Mester (Deutsche Sporthochschule Köln) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik der Deutschen Sporthochschule Köln und den Mitgliedern des DTB-Ausschusses für Ausbildung und Training erstellt.

„Die DVD ist mit 200 Bild- und Videosequenzen und mehr als 300 Folien innerhalb des Computer Based Trainings sehr umfangreich. Sie bietet Trainern und Spielern eine hervorragende Unterstützung für das allgemeine und spezielle Konditions- und Koordinationstraining“, sagt DTB-Bundestrainer Born. „Außerdem erhalten die Trainer einen guten Überblick über die Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen und über die speziellen Anforderungen einer sinnvollen Trainings- und Wettkampfplanung im Nachwuchsbereich.“
Auf der DVD-Rom befinden sich neben den Lehrinhalten als Computer Based Training (CBT) das Lehrskript „Kinder- und Jugendtraining“ (Druckdokument, PDF) sowie zahlreiche Videosequenzen.

Das neue Modul des offiziellen Tennis-Lehrplans des DTB ist ab dem 10. Juli zum Preis von 19,90 Euro inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten auf www.tennis-point.de erhältlich.

Deutscher Tennis Bund

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! 2012 – Ein voller Erfolg

Die Bilanz von DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! kann sich sehen lassen! Bis zu 1.700 Tennisvereine hatten sich in den zurückliegenden Jahren der Initiative des Deutschen Tennis Bundes (DTB) und seiner Landesverbände angeschlossen. Knapp 541.000 Besucher waren auf den Anlagen der teilnehmenden Clubs gezählt worden, mehr als 58.000 neue Mitglieder konnten insgesamt gewonnen werden. Nun ist der Erfolgsgeschichte ein neues Kapitel hinzugefügt worden: Erstmals seit der Premiere im Jahr 2007 haben am vergangenen Wochenende mehr als 2.000 Tennisvereine in ganz Deutschland zeitgleich die Sommersaison eröffnet.

„Das neue Präsidium hat es sich zur Aufgabe gemacht, wieder mehr Menschen für Tennis zu begeistern und unseren Sport nachhaltig zu beleben“, betont DTB-Präsident Dr. Karl- Georg Altenburg. „Der Aktionstag DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! spielt dabei eine wichtige Rolle. Ich freue mich, dass uns in diesem Jahr mehr Clubs denn je dabei unterstützt haben, gemeinsam ein Zeichen für den Tennissport zu setzen. Mein Dank gilt alle ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und Verbänden sowie allen Partnern und Sponsoren, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.“ Dazu zählten in diesem Jahr unter anderem auch die Barmer GEK, Bild am Sonntag und das ZDF, die DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! im Rahmen ihrer Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“ unterstützt haben.

Die nationale Zentralveranstaltung von DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! hat in diesem Jahr beim westfälischen Oelder Tennis Club Blau-Weiß stattgefunden. Auf seiner Anlage präsentierte der 1975 gegründete Verein am 28. April alle Facetten des Sports und machte Tennis für Jung und Alt hautnah erlebbar. Ob Kleinfeld-Tennis, das Spiel im sogenannten Midcourt oder Cardio-Tennis – keiner der rund 1.000 Besucher kam zu kurz. Dafür sorgte insbesondere das Highlight des Aktionstages in Oelde: ein Showdoppel, bei dem Tennis- Clown Mansour Bahrami und der ehemalige deutsche Davis Cup Spieler Hendrik Dreekmann Lokalmatador Christian Miele und Davis Cup Profi Christopher Kas gegenüberstanden. Wer das Match am Ende gewonnen hatte, war Nebensache. Vielmehr zählte, was die Veranstaltung beim Oelder Tennis Club Blau-Weiß und die Rekordbeteiligung bei DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! in diesem Jahr eindrucksvoll gezeigt haben: Tennis lebt!

Neben dem nationalen Tennisevent in Oelde haben auch in anderen Landesverbänden Zentralveranstaltungen zur Eröffnung der Sommersaison stattgefunden:

Berlin-Brandenburg:
TC Lichtenrade Weiß-Gelb e.V

Weitere Informationen zu DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS! gibt es im Internet unter www.deutschlandspielttennis.de.

„tennis10s“-Leitfaden steht als Download bereit

Die gelben Bälle haben ausgedient, seit Jahresbeginn dominieren die Farben Rot, Orange und Grün die Wettkämpfe der Kinder im Alter von zehn Jahren und jünger. Mit dem Programm „tennis10s“ der International Tennis Federation (ITF) soll der Nachwuchs schneller und nachhaltiger für den Tennissport begeistert werden. Alle grundlegenden Fragen zu den neuen Regeln beantwortet ab sofort der „tennis10s“-Leitfaden des Deutschen Tennis Bundes (DTB).

Bundestrainer Hans-Peter Born ist vom Nutzen der Einführung in das „tennis10s“- Programm überzeugt: „Der Leitfaden enthält alle wesentlichen Informationen zum Tennis mit Kindern im Alter von zehn Jahren und jünger. Trainer, Eltern und Funktionäre bekommen einen Überblick über die Materialien, die Inhalte des Tennisunterrichts und die besondere Art und Weise der Wettkämpfe. Darüber hinaus wird das Verhalten der Eltern und Trainer im Umgang mit den Jüngsten thematisiert. Insgesamt ist dieser Leitfaden eine wertvolle Hilfe für das Tennis im Jüngstenbereich.“

Der neue „tennis10s“-Leitfaden des Deutschen Tennis Bundes ist kostenfrei als PDF im Downloadcenter der Internetseite www.tennisplayandstay.de erhältlich.

Auch unterwegs immer am Ball mit der DTB-Livescores App

Wer bei den internationalen Turnieren der HEAD German Masters Series, den Tennis-Bundesligen und bei den Deutschen Meisterschaften zukünftig keinen Punkt mehr verpassen will, der sollte sich unbedingt die neue DTB-Livescores App herunterladen. Die kostenfreie Anwendung ist für iPhone, iPad und iPod erhältlich und kann über den App Store gratis heruntergeladen werden.

„Nach der rundum positiven Resonanz auf die DTB-Livescores war die Entwicklung der App der logische nächste Schritt. Wir bieten allen Mannschaftsspielern und Zuschauern damit einen weiteren tollen Service“, freut sich DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard über die neue, mobile Darstellungsform. Die DTB-Livescores App steht hier zum kostenfreien Download bereit: http://bit.ly/IXrknq.

DTB

Berufungsgericht verweist ATP-Klage zurück nach Wilmington

Im Rechtsstreit des Deutschen Tennis Bundes (DTB) und des katarischen Tennisverbandes (QTF) mit der ATP hat das Berufungsgericht in Philadelphia die Entscheidung aus erster Instanz aufgehoben. Das Bundesbezirksgericht in Wilmington im US-Bundesstaat Delaware hatte im Oktober 2009 die Klage der ATP auf Erstattung ihrer Anwaltskosten abgewiesen, die der Organisation durch den Rechtsstreit um den Status des Hamburger Rothenbaum-Turniers entstanden waren. Die ATP hatte sich dabei auf ihre Statuten berufen. Die Entscheidung ist nun zurück an das erstinstanzliche Gericht verwiesen worden.

„Das Berufungsgericht ist der Meinung, dass sich die erste Instanz mit ihrer Urteilsbegründung zu stark darauf gestützt hat, dass die Regelung in den ATP-Statuten gegen das nationale Kartellrecht verstößt“, erläutert DTB-Geschäftsführer Stephan Brune die Nachricht aus den USA. „Das Berufungsgericht äußert aber große Bedenken, dass diese Statuten überhaupt rechtmäßig sind. Es hat dem Bundesbezirksgericht in Wilmington klare Hinweise gegeben, dass die Regelung gegen das Recht des Staates Delaware verstößt. Aus diesem Grund sind wir nach wie vor optimistisch, dass letztlich zu unseren Gunsten entschieden wird.“

Nachdem eine Jury am Bundesbezirksgericht in Wilmington der ATP im Sommer 2008 das Recht zugesprochen hatte, dem Turnier am Hamburger Rothenbaum den Masters-Status zu entziehen, hatte die Organisation den DTB und die QTF im Oktober 2008 auf Erstattung ihrer Anwaltskosten in Höhe von etwa 17 Mio. US-Dollar verklagt. Diese Klage wurde im Oktober 2009 abgewiesen, wenige Wochen später legte die ATP gegen das Urteil Berufung ein.

Becker kritisiert Nachwuchsförderung

Boris Becker hat im Rahmen des ATP-Turniers in Stuttgart zum Rundumschlag ausgeholt. Bei einer Pressekonferenz kritisierte der frühere Tennis-Profi seine Nachfolger, die Nachwuchsförderung im deutschen Tennis und die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten.

„In Deutschland haben wir ja dieses föderale System und in Baden-Württemberg und Bayern ist das auch ganz gut. Aber es gibt einige, die nicht so gut strukturiert sind“, sagte Becker zur Förderung der Tennis-Talente.

Verglichen mit dem Fußball meinte Becker: „Nicht umsonst sind Matthias Sammer und Joachim Löw so erfolgreich. Sie haben sehr viel Ahnung von der Sache. Im deutschen Tennis sind in der Förderung leider einige am Werk, die, mal sachte ausgedrückt, nicht ganz so viel Bescheid wissen.“

Mit ARD und ZDF ist Becker zudem nicht zufrieden: „Helfen würde natürlich auch, um den ganzen Sport zu promoten, wenn Tennis öfters im deutschen Fernsehen übertragen würde. Gerade in Wimbledon gab es Weltklasse-Leistungen von deutschen Spielern. Aber nur die Wenigsten haben es mitbekommen. Da muss man wirklich auch mal die Öffentlich-Rechtlichen in die Verantwortung nehmen.“

Die deutschen Top-Spieler kritisierte Becker ebenfalls: „Florian Mayer und Philipp Kohlschreiber fehlen hier leider, was ich persönlich nicht ganz verstehe. Die besten deutschen Spieler sollten immer bei den großen deutschen Tennis-Turnieren spielen.“ Der allgemeine Aufschwung ist ihm jedoch nicht entgangen: „Dem deutschen Tennis geht es wieder besser. Die Frauen sind absolute Weltklasse.“

(RPO)

TennisWeltrekord: Aufschlag mit 263 km/h

Der bislang eher unbekannte australische Tennis-Profi Sam Groth ist auf einen Schlag zu ein wenig Berühmtheit gelangt. Groth, in der Weltrangliste an Postition 340 geführt, stellte bei einem Challenger-Turnier im südkoreanischen Busan einen Aufschlag-Weltrekord auf.

In der Zweitrundenpartie gegen den Weißrussen Uladsimir Ignatik brachte Groth das Spielgerät auf unglaubliche 263 km/h. Damit übertraf der 24-Jährige die bisherige Bestmarke des Kroaten Ivo Karlovic. Dieser hatte den Ball beim Davis-Cup-Match gegen Deutschland im März 2011 auf 251 km/h beschleunigt.

Glück brachte der wohl einmalige Aufschlag Groth allerdings nicht. Er verlor das Match mit 4:6 und 3:6.

Show-Match für Clean Winners:

Charly Steeb begeistert Dingolfing

Voller Erfolg für Clean Winners: Anlässlich der feierlichen Eröffnung des Clean Winners Standorts in Dingolfing zeigte der ehemalige Tennis-Spitzenspieler Charly Steeb bei einem Show-Match sein Können. Und begeisterte damit die Gäste.

Rund 200 Personen – Pressevertreter, geladene Gäste und Mitglieder des Tennisclubs Grün-Weiß Dingolfing – feierten am 21. April 2012 gemeinsam mit Charly Steeb, Initiator von Clean Winners, sowie Clean Winners Standortleiter Werner Vanderpoorten und Stefan Eglseder, Koordinator der Clean Winners Aktivitäten in Dingolfing, die offizielle Einweihung des neuen Clean Winners Standorts.

Das Clean Winners Projekt in Dingolfing ist für rund 15 Jungen und Mädchen im Alter ab sieben Jahren ausgelegt. Werner Vanderpoorten, früherer Gymnasiallehrer, kümmert sich um die gesamte Organisation des Standorts sowie um die Koordination der gemeinsamen Wochenendaktivitäten und leitet gleichzeitig die Hausaufgabenbetreuung. Das sportliche Programm wie Tennis übernimmt Josef Kroupa, Trainer vom Tennisclub Grün-Weiß Dingolfing.

Angeboten werden einmal pro Woche nachmittags Sportaktivitäten und Hausaufgabenbetreuung. Darüber hinaus finden einmal im Monat gemeinsame Unternehmungen am Wochenende statt. Seit der inoffiziellen Eröffnung im Oktober 2011 werden bereits sieben Kinder betreut. „Wir bleiben dran, weitere Kinder für unser Projekt zu begeistern“, erklärt

der Dingolfinger Clean Winners Koordinator Stefan Eglseder.
Die Einweihungsfeier des Dingolfinger Clean Winners Standorts am 21. April 2012 fand im Rahmen der 60-jährigen Jubiläumsfeier des TC GW Dingolfing statt (www.tc-gw-dingolfing.de).

Einige Informationen zum Clean Winners e.V.:
Der Clean Winners e.V. (www.cleanwinners.de) wurde 1997 vom ehemaligen Tennisprofi Carl-Uwe Steeb und Tenniscoach Stefan Schaffelhuber gemeinsam mit dem bekannten Unternehmer Dr. Hans-Dieter Cleven initiiert, um sozial benachteiligte Kinder in Deutschland vor allem durch Sport aus ihrem Milieu zu holen.

Die karitative Organisation kümmert sich intensiv um Kinder und Jugendliche, die in ihrem familiären Umfeld tagtäglich mit den negativen Seiten des Lebens konfrontiert sind.
Durch gemeinschaftliches, sportliches Erlebnis in der Gruppe werden den Kindern und Jugendlichen bis einschließlich dem 16. Lebensjahr Werte wie Fairness, Toleranz, Respekt, Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Freundschaft, Leistungsbereitschaft und Verantwortung vermittelt.

An zurzeit 19 Clean-Winners-Standorten im ganzen Bundesgebiet werden über 360 Kinder unter anderem von ausgebildeten Sportpädagogen betreut. Genutzt wird dabei vor allem die Infrastruktur von Tennis- und Sportanlagen. Das Sportangebot ist mit Tennis, Badminton, Fußball, Hockey etc. abwechslungsreich und vielfältig. Es wird durch gemeinsame Wochenendausflüge, Hausaufgabenbetreuung, Computerkurse und vieles mehr ergänzt. Mit viel Idealismus und Engagement kümmern sich zahllose Betreuer um die vielen kleinen Clean Winners. Weitere Standorte sind in Planung.

Informationen und Auskünfte zum Konzept der Clean Winners e.V. sowie die Bestellung der Image-Broschüre unter:

Clean Winners e.V., Malte Heinemann
Tel.: 089-952290, Fax 089-952051
info@cleanwinners.de
www.cleanwinners.de

Die KIRSCHBAUM tennis base powered by HEAD kommt ab Mai 2012

Sandra KIRSCHBAUM und Marc Raffel erweitern Ihre Zusammenarbeit

Nach genau sechs Jahren wird aus der ASICS tennis base die KIRSCHBAUM tennis base. Sandra Kirschbaum und Marc Raffel erweitern damit Ihre Kooperation nach dem seit zwei Jahren bereits die KIRSCHBAUM Junior Tour - eine DTB Ranglistenturnier Serie - erfolgreich auf deutschen Tennisanlagen ausgerichtet wird. Horst Kirschbaum gründete die Firma KIRSCHBAUM 1985 und produzierte Tennissaiten zunächst für große Schlägerproduzenten wie Wilson, Head, Völkl, etc. bevor er zwei Jahre später den Ausbau der eigenen Marke forcierte. 1991 kam auch Tochter Sandra Kirschbaum in das Unternehmen und baute schnell Vertretungen im Ausland auf. Die Polyester Saiten „Supersmash“ und „Spiky“ setzten Maßstäbe. Zeitweise spielte fast jeder dritte Tennisprofi aus den Top 300 der Weltrangliste mit Saiten aus dem Hause KIRSCHBAUM. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Händlern liegt
Sandra Kirschbaum genauso am Herzen wie eine intensive Nachwuchsförderung. U.a. fördert das Wittener Unternehmen die deutsche Nachwuchshoffnung Julian Lenz. Hier liegt die Verbindung zu M.A.R.A. Sport-Consulting mit Inhaber Marc Raffel, Diplom-Sportlehrer und DTB A-Trainer. Marc Raffel ist als vielseitiger Tennisunternehmer bekannt. Neben seiner Tätigkeit als Veranstalter und Teammanager des Bundesligisten BW Neuss promoted er die mit insgesamt 25.000 US Dollar dotierte ATP & WTA Turnierveranstaltung SEGRO International in Kaarst, die KIRSCHBAUM Junior Tour, Tennisreisen nach Mallorca, Österreich und den USA und seine Tennis-Managementfirma OrangeBlue. Seine Tennis Akademie in Neuss, die ab dem 01.05.12 offiziell den Namen KIRSCHBAUM tennis base

Sandra Kirschbaum (l.) und Marc Raffel

powered by HEAD tragen wird, hat Talentförderung bis hin zum Management von jungen Tennisspielern und Tennisprofis im Fokus. Aktuell werden über 15 Leistungsspieler in der Akademie in Neuss bzw. Kaarst intensiv trainiert und betreut. Dazu stehen die leistungsstarken und bekannten Tennisanlagen des TC BW Neuss e.V. und des Tespo Sportparks zur Verfügung. Eine regelmäßige Turnierplanung, Leistungsdiagnostik sind ebenso selbstverständlich wie Turnierbetreuung auf internationalen Veranstaltungen. Insgesamt stehen fünf DTB A-Trainer und vier Diplom-Sportlehrer bzw. -Sportwissenschaftler sowie zwei Bundesligatrainer den Sportlern mit Rat und Tat zur Seite. Übrigens: Ab dem neuen Schuljahr 2012/13 startet die KIRSCHBAUM tennis base powered by HEAD eine exklusive Kooperation mit dem Sportinternat des Norbert Gymnasiums in Dormagen-Knechtsteden. Neben den Sportarten Handball, Fechten, Ringen und Golf wird damit erstmals auch die Sportart Tennis im Rhein Kreis Neuss in Verbindung mit einem Sportinternat angeboten. „Die Leistungen und die Tradition der Firma KIRSCHBAUM passen ideal zu dem Angebot unserer Tennis-Akademie“, kommentiert Marc Raffel.

Mitglieder beschließen Auflösung der Bezirke in Niedersachsen

Auf der 61. Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Tennisverbandes (NTV) in Verden ist ein zukunftsweisender Prozess erfolgreich zu Ende gebracht worden: Die 106 Delegierten aus 211 Vereinen des viertgrößten Fachverbandes im Landessportbund Niedersachsen beschlossen die Auflösung der Bezirke zum Ende des Jahres 2012 und brachten damit die vor sechs Jahren von NTV-Präsident Gottfried Schumann in Gang gesetzte und 2009 von der Mitgliederversammlung beauftragte Strukturreform zu Ende.

Vorschau

Top-Ereignisse / Tennis national

- Große Spiele der Verbände
- Nationale Deutsche Seniorenmeisterschaften 2012
- German Open ITF 3 Rollstuhltennisturnier

TVBB

- 7. Berliner Bären Cup 2012
- 1. TVBB-Masters
- Jugendverbandsmeisterschaften 2012

Tennis international

- Olympische Spiele
- US Open 2012
- ATP/WTA News
- ITF

Praxis & Fitness

- Der Wadenk(r)ampf im Tennissport – Schnelle Hilfe macht den Unterschied

... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 4/2012 ist am 13.08.2012.

Impressum

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Dr. Klaus-Peter Walter

Verantwortlich TVBB:
Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Redaktionsteam TVBB:
Prof. Dr. Dieter Rewicki, Bernd Prawitz

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 22 166
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Dr, Klaus-Peter Walter, Bernd Warneck, Bernd Prawitz, Christian Kummert, Marco Reichelt, michael Matthess, Bernd Süßbier, Klaus Weise, DTB, Andreas Springer, Tobias Fuchs, Jugendwarte des TV Frohnau, Frank Hinz, Werner Ludwig, Alexander Klimke, Jürgen Obenauf, Siegfried Bahlke, Prof. Dr. Dieter Rewicki, Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa, Torsten Pressel, Kerstin Lammers, Wilson, Ulrich Barz, RPO

Fotos:

Andreas Springer, Patrick Becher, Bernd Prawitz, Marco Reichelt, Dieter Jörger, Bernd Süßbier, Klaus Weise, Ines Drescher, Verena Braasch, Frank Hinz, Werner Ludwig, Wilson, DTB, Kirschbaum, Clean Winners, active-court, Kerstin Lammers, Alexander Klimke

Layout & Satz:

Nicole Mascher (Ltg.), Jenny Morgenstern

Anzeigen:

RIV GmbH – Telefon 03322 - 22166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball", das Tennismagazin des TVBB, erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 10,– € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vetrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

MK HERRENMODE

Corpus Line by Wilvorst

www.mk-herrenmode.de

EXKLUSIV IN BERLIN - **BODYSCAN**

- Festliche Kleidung, wie **Anzug, Smoking, Cut, Frack**
- **Maßanfertigung** mit innovativer **Bodyscantechnologie**
- **Unikate** aus besten italienischen, englischen und deutschen Stoffen

MK

MK TRAURINGSTUDIO

Trauringe made in Berlin

www.mk-trauringe.de

- Anfertigung in **24 Stunden** möglich
- Eigene **Goldschmiede**
- **Gravuren** in allen Sprachen

25% Rabatt

auf unser Trauringsortiment

Goldankauf

hier in Ihrem Fachgeschäft

Budapester Str. 16-18, 10787 Berlin, Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92,
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Gestaltung: www.karoo-mediengestaltung.de

HM6 CARBON
AEROSKIN
GECKO-TAC
FERNANDO VERDASCO
300
BIOMIMETIC
INSPIRED BY NATURE PERFECTED BY DUNLOP
Das Konzept von BIOMIMETIC basiert auf dem Studium der Natur, die wiederum entscheidende Inspirationen liefert, innovative Technologien gewinnbringend weiterzuentwickeln.
Inspiriert durch Haihaut verbessert Aeroskin die Racketgeschwindigkeit für mehr Power. Die einzigartige Oberflächenbeschaffenheit wurde strategisch angewandt.
AEROSKIN
DUNLOP SPORT
www.facebook.teamdunlop.de
www.teamdunlop.de